

Ba|Wü

1  
Mai 1973

Lehrplankommission Sozialkunde

# Sozialkunde

M A T E R I A L I E N

zu einem

Lehrplan  
(Curriculum)

S O Z I A L K U N D E  
(Politik)

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulvergleichende  
Ersuchung  
Schulbuchbibliothek

83/5329

0511-2  
0511-5  
März 1973

ΣΦΡΑΓΙΣ

1973/10

ΣΦΡΑΓΙΣ

ΣΦΡΑΓΙΣ  
S-1 (1973)

### Vorbemerkungen zu den Leistungskursen im Fach Politik

Die Leistungskurse unterscheiden sich von den Grundkursen prinzipiell durch ein höheres Anspruchsniveau. In ihnen soll der Schüler durch selbständiges Arbeiten und durch die Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Arbeitsmethoden zu erweiterten und vertieften Erkenntnissen in bestimmten Sachgebieten gelangen. Die Leistungskurse unterscheiden sich infolgedessen im Bereich der instrumentalen und affektiven Lernziele substantiell von den Grundkursen; bei den kognitiven Lernzielen bestehen dagegen nur graduelle Unterschiede zwischen den beiden Kursarten.

Zur Erreichung der für die Leistungskurse spezifischen Lernziele sind verschiedenartige didaktische Ansätze möglich; wegen des thematischen Zuschnitts der Leistungskurse sollten jedoch Fall- und Prozessanalysen grundsätzlich im Vordergrund stehen. Es bleibt dem einzelnen Fachlehrer überlassen, sich innerhalb eines Leistungskurses für eines oder mehrere der vorgeschlagenen alternativen Problemthemen zu entscheiden. Bei deren Behandlung ist jedoch darauf zu achten, dass

1. die für den jeweiligen Leistungskurs verbindlichen Lerninhalte, die zugleich Lerninhalte des entsprechenden Grundkurses sind, behandelt werden;
2. sämtliche für die Leistungskurse verbindlichen Lernziele verwirklicht werden;
3. die bei dem jeweiligen Leistungskurs angegebenen Lernzielkontrollen durchgeführt werden.

The following information is provided for the purpose of providing information to the public regarding the activities of the Department of Health and Human Services.

The Department of Health and Human Services is committed to providing the highest quality of care to all patients. This commitment is reflected in the Department's policies and procedures, which are designed to ensure that all patients receive the best possible care. The Department is also committed to providing information to the public regarding its activities. This information is provided in the form of reports, newsletters, and other publications. The Department is also committed to providing information to the public regarding its activities. This information is provided in the form of reports, newsletters, and other publications.

For more information, please contact the Department of Health and Human Services at (301) 443-1234.

Lernziele	Lerninhalte	Anregungen zum Unterrichtsverfahren und zur Lernzielkontrolle
<p>1.0 Kenntnisse wichtiger Grundbegriffe; von Faktoren sozialen Verhaltens; von Methoden der empirischen Sozialforschung.</p>	<p>A. Verbindliche Inhalte Funktion; Ideologie, Normen und Werte; Soziale Struktur und sozialer Wandel; Mobilität; Gruppe, Sozialisation, Rolle, Status, Schichtung, Konflikt; Soziales Verhalten und Handeln.</p>	<p>Beschaffen und Prüfen von Informationen (z.B. Statistiken, Untersuchungen, wiss. Abhandlungen, Gesetzestexte)</p>
<p>2.0 Erkenntnis der Strukturen und Funktionen von sozio-kulturellen Systemen sowie ihres immanenten Wandels, insbesondere der sozialen Bedingungen, die individuelles Denken und Handeln fördern oder hemmen.</p>	<p>Vergleich verschiedener Gesellschaftssysteme. Methoden der empirischen Sozialforschung (z.B. Meinungsumfragen, Statistik, Inhaltsanalysen).</p>	<p>Feststellen und Beschreiben von sozialen Bedingungen, die auf den einzelnen einwirken</p>
<p>3.0 Erkenntnis der sozialen Interdependenz einzelner Subsysteme (z.B. Familie, Jugendgruppe, Schule, Betrieb).</p>	<p>B. Alternative Problemthemen 1. Bildungspolitik 2. Strukturwandel der Familie in der modernen Industriegesellschaft</p>	<p>Beobachten, Beschreiben und Erklären von schichtspezifischen Verhaltensweisen</p>
<p>4.0 Fähigkeit, entsprechende Folgerungen für das soziale und politische Handeln zu ziehen und im Bewusstsein des Konflikts zwischen Anpassung und Widerstand die eigene Rolle zu erkennen und zu entwickeln.</p>	<p>3. Massenmedien</p>	<p>Untersuchen von Publikationen (z.B. Sendungen, Zeitungsartikel, Sekundärliteratur) auf ihre sozio-kulturellen Determinanten</p>
		<p>Überprüfen der Stichhaltigkeit von Argumenten, die im sozio-ökonomischen Machtkampf verwandt werden</p>
		<p>Vergleiche verschiedener sozio-kultureller Systeme</p>
		<p>Definieren von Grundbegriffen.</p>



...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...



...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...



...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...  
 ...the ... of ...

Lernziele	Lerninhalte	Anregungen zum Unterrichtsverfahren und zur Lernzielkontrolle
<p><b>1.0 Kenntnis</b>  der zur Analyse der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik erforderlichen Begriffe  von Zielen, Mitteln und Trägern der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in der Bundesrepublik  von alternativen Konzeptionen politischer Kräfte innerhalb und ausserhalb der Bundesrepublik</p> <p><b>2.0 Erkenntnis von</b>  Zusammenhängen zwischen volkswirtschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren (z.B. Einkommenshöhe - Einkommensverwendung; Konjunkturverlauf - Verteilung des Volkseinkommens; Preisentwicklung auf den Binnenmärkten - Änderung der Währungsparitäten)  Zusammenhängen zwischen lang- und kurzfristigen Trends des Wirtschaftsablaufes und der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung  Ursachen und Auswirkungen aktueller wirtschaftlicher Vorgänge in verschiedenen Wirtschaftsordnungen  den Bedingungen und Konsequenzen individuellen wirtschaftlichen Verhaltens.</p>	<p><b>A. Verbindliche Inhalte</b>  Wirtschaftseinheiten (Unternehmen, private und öffentliche Haushalte)  Wirtschaftsstruktur, Marktformen (vollkommener Wettbewerb - Monopole)  Wirtschaftskreislauf unter Berücksichtigung ausserwirtschaftlicher Beziehungen (einschliesslich internationaler Währungsprobleme); Volksvermögen, Sozialprodukt und Volkseinkommen; Wirtschaftsordnungen  Rationalisierung, Investition, Konzentration, Wachstum, Konjunktur, Methoden der Wirtschaftswissenschaften (beschreibende Statistik, Modellbildung).</p> <p><b>B. Alternative Problemthemen</b>  1. Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland  2. Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>1.0 Bestimmte Gesichtspunkte (z.B. Sozialstaatspostulat) zur Analyse und Beurteilung wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Massnahmen anwenden.</p> <p>2.0 Hypothesen bilden zur Erklärung (Untersuchung) sozio-ökonomischer Erscheinungen.</p> <p>3.0 Verfahren zur Messung und Darstellung sozio-ökonomischer Erscheinungen handhaben (z.B. Häufigkeitsverteilung, Indexpzahlen).</p> <p>4.0 Anhand von Beispielen oder Modellen Begriffe der politischen Ökonomie (z.B. Wirtschaftsstruktur, wirtschaftliche Macht) erläutern.</p> <p>5.0 Konflikte auf ihre aktuellen und systemimmanenten Ursachen zurückführen (z.B. Tarifkonflikte).</p> <p>6.0 Feststellen, inwieweit programmatische Erklärungen und politische Entscheidungen übereinstimmen.</p>

1. The role of the state in the economy

The role of the state in the economy is a central theme in development economics. It involves the state's involvement in the production and distribution of goods and services, and its role in providing public goods and services. The state can play a significant role in the economy by providing infrastructure, education, and health care, and by regulating the market to ensure that it is fair and efficient. The state can also play a role in the economy by providing social safety nets and other social services to the poor and vulnerable.

2. The role of the state in the economy

The role of the state in the economy is a central theme in development economics. It involves the state's involvement in the production and distribution of goods and services, and its role in providing public goods and services. The state can play a significant role in the economy by providing infrastructure, education, and health care, and by regulating the market to ensure that it is fair and efficient. The state can also play a role in the economy by providing social safety nets and other social services to the poor and vulnerable.

3. The role of the state in the economy

The role of the state in the economy is a central theme in development economics. It involves the state's involvement in the production and distribution of goods and services, and its role in providing public goods and services. The state can play a significant role in the economy by providing infrastructure, education, and health care, and by regulating the market to ensure that it is fair and efficient. The state can also play a role in the economy by providing social safety nets and other social services to the poor and vulnerable.



Inhalte

Lerninhalte

Verfahren des Unterrichtsverfahrens und zur Selbstkontrolle

0 Kenntnis

grundlegender Begriffe (z.B. Volkssouveränität, Willensbildung, Repräsentation, Machtkontrolle, Rechtsstaat, Räte-system, demokratischer Zentralismus)

wichtiger Verfassungen, Institutionen und Verfahren (z.B. Staats- und Regierungsformen, Parteien, Wahlsysteme, Herrschaftsbestellung)

einschlägiger politischer Theorien (z.B. Aufklärung, Marxismus-Leninismus, moderne Demokratietheorien).

0 Einsicht

in die Zusammenhänge zwischen Gesellschaftsstrukturen und politischen Systemen und in die Rolle von Normen und Institutionen im Kräftefeld von Interessen und Wertvorstellungen.

0 Beurteilung von Funktion und Leistungsfähigkeit politischer Institutionen und Prozesse im Hinblick auf die Lösung von Gegenwartsproblemen.

A. Verbindliche Inhalte

Volkssouveränität; Formen der Willensbildung; Parteien; Wahlsysteme; Formen der Repräsentation; Räte-system; demokratischer Zentralismus; Herrschaftsbestellung; Möglichkeiten und Formen der Machtkontrolle; Staats- und Regierungsformen; Elemente des Rechtsstaates; Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit; politische Theorien der Aufklärung; Staatstheorie des Marxismus-Leninismus; moderne Demokratietheorien; Methoden der empirischen Sozialforschung.

B. Alternative Problematiken

- 1. Willensbildung
- 2. Öffentliche Meinung (wird nachgereicht)
- 3. Expertokratie und politisches System
- 4. Willensbildung in der DDR
- 5. Militär und Gesellschaft.

Demoskopische und statistische Verfahren selbständig anwenden (Wahlanalysen)

Zusammenhänge zwischen politischen Theorien, Gesellschaftsstruktur, Rechtsnormen und Verfassungswirklichkeit aufdecken (Systemanalyse)

Texte nach Interessenlage, Absicht und Begründungszusammenhang analysieren (Ideologiekritik)

Bewusst standortgebundene Stellungnahmen zu politischen Grundsatz- und Tagesfragen aus unterschiedlicher Sicht abgeben (Perspektivewechsel, Rollenbeschreibung).

# Dealing with the

unpleasant

in the office, the most common cause of stress is the

workload. It is often the result of a

poor time management system.

It is important to learn to deal with

# Dealing with

the

stressful situation.

It is important to learn to deal with

the stress of the situation.

It is important to learn to deal with

# Dealing with

the stress of the situation.

It is important to learn to deal with

# Dealing with

the stress of the situation.

It is important to learn to deal with

the stress of the situation.

It is important to learn to deal with

# Dealing with

the stress of the situation.

It is important to learn to deal with

the stress of the situation.

Lernziele	Lerninhalte	Anforderungen zum Unterrichtsverfahren und zur Lernzielkontrolle
<p>1.0 Kenntnisse von Daten, Faktoren und Formen internationaler Politik soweit sie notwendig sind, um bestimmte internationale Entscheidungsprozesse ausfindig zu machen.</p>	<p>A. Verbindliche Inhalte</p> <p>Gegensätze von Ideologien, Rassen, Nationalitäten, Minderheiten, Religionen, Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen; diplomatische Techniken, Bündnis-systeme, Territorialansprüche;</p>	<p>1.0 Beschaffen und Prüfen von Informationen über einen internationalen Konflikt.</p>
<p>2.0 Erkenntnis der Struktur internationaler Politik als eines bipolaren bzw. multipolaren Interaktionsprozesses im Kräftefeld verschiedenartiger und verschieden entwickelter Gesellschaften.</p>	<p>Methoden der Konfliktregelung, Völkerrecht, internationale Organisationen (vor allem UNO), Abrüstung, Friedensforschung, Entwicklungspolitik.</p>	<p>2.0 Analysieren von Texten: Paraphrase des Inhalts, Aufdeckung von unausgesprochenen oder undiskutierten Prämissen, Untersuchung von Formulierungen, die Konflikte verdecken (Kompromissformulierungen), Überprüfung auf politisch-historische Schlüssigkeit (vor allem Realitätsbezüge).</p>
<p>3.0 Erkenntnis der Bedeutung zwischengesellschaftlicher Prozesse für internationale Konvergenz-, Konkurrenz- und Konfliktsituationen.</p>	<p>Alternative Problemthemen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Analyse einer internationalen Krise</li> <li>2. Konfrontation und Integration</li> <li>3. Deutschlandpolitik.</li> </ol>	<p>3.0 Auswerten von Statistiken, Schaubildern und Karten; Beschreibung eines durch Zahlen oder kartographisch vermittelten Sachverhaltes, Erkennen von Trends.</p>
<p>4.0 Erkenntnis der Bedingungen und Möglichkeiten der Friedenssicherung und Einsicht in die Unabgeschlossenheit des Systems der internationalen Politik.</p>		<p>4.0 Bestimmen von Trägern und Trägergruppen internationaler Politik (z.B. Individuen, gesellschaftliche Gruppen, Regierungen, internationale Organisationen).</p> <p>5.0 Anwenden von Methoden der Systemlehre: heuristische Anwendung des Interdependenzbegriffs, Darstellung politischer Prozesse in Regelkreismodellen.</p>

Handwritten text block in the upper right quadrant.

Handwritten text block in the upper right quadrant.

Handwritten text block in the upper right quadrant.

Handwritten text block in the upper right quadrant.

Handwritten text block in the upper right quadrant.

Handwritten text block in the upper right quadrant.

Handwritten text block in the lower right quadrant.

Handwritten text block in the lower right quadrant.

Handwritten text block in the lower right quadrant.

Handwritten text block in the lower right quadrant.

Handwritten text block in the lower right quadrant.

Handwritten text block in the lower left quadrant.

Handwritten text block in the lower left quadrant.

Handwritten text block in the lower left quadrant.

Handwritten text block in the lower left quadrant.

Handwritten text block in the lower left quadrant.

Handwritten text block in the lower left quadrant.

LEISTUNGSKURS I      Sozio-kulturelle Systeme

Alternatives Problemthema 1:

Bildungspolitik

Stdn.

1. Einstieg: Der einzelne und die soziale Gruppe

10

Reflexion eigener Gruppenerfahrungen - Beispiel  
Schulklasse

Begriffe: Sozialisation - soziale Normen und Werte  
Soziale Gruppe, Lebensgruppe - Leistungs-  
gruppe, Primärgruppe - Sekundärgruppe,  
formelle - informelle Gruppe, Eigengruppe -  
Fremdgruppe, Gruppenleistung und -ziel.  
Interaktion - Kommunikation.  
Struktur - Position - Rolle - Status,  
Rollenerwartung und -konflikt, Gruppen-  
norm, Sanktion.  
Führer - Konformist - Außenseiter - Schwarzes  
Schaf - Star - Randfigur - Stereotyp.

Methoden: Soziometrie, Inhaltsanalyse,  
Interaktionsanalyse

Inhalte:

1.1 Der einzelne als Mitglied verschiedener sozialer  
Gruppen, auf die er im Sozialisationsprozeß ange-  
wiesen ist, in denen er Positionen einnimmt, denen  
bestimmte Rollenerwartungen entsprechen, die gegebenen-  
falls mittels Sanktionen durchgesetzt werden; Mög-  
lichkeit des Rollenkonflikts.

1.2 Die Schulklasse als Gruppe.

Gruppenziel - Interaktionstypen - Effektivität der  
Gruppenleistung - Rollen und Stereotype in der  
Schulklasse.

1.3 Problematisierung.

Spannung zwischen Konkurrenz- und Solidaritätsprin-  
zip; Schüler und Schulklasse - Chancen und Zwänge;  
die Rolle des Lehrers.

2. Planungsphase - Aufgabenverteilung

5

Begriffe: Soziale Differenzierung - Spezialisierung  
- Arbeitsteilung - Mobilität.

1. Einleitung  
1.1. Zielsetzung und Zwecksetzung  
1.2. Begriffsdefinitionen

1988  
17

2. Grundlagen der Organisationsentwicklung

2.1. Organisationsentwicklung als Prozess  
2.2. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
2.3. Organisationsentwicklung als Lernprozess  
2.4. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
2.5. Organisationsentwicklung als Veränderungsprozess  
2.6. Organisationsentwicklung als Entwicklungsprozess  
2.7. Organisationsentwicklung als Transformationsprozess  
2.8. Organisationsentwicklung als Reifungsprozess  
2.9. Organisationsentwicklung als Anpassungsprozess  
2.10. Organisationsentwicklung als Reaktionsprozess  
2.11. Organisationsentwicklung als Prozeß  
2.12. Organisationsentwicklung als System  
2.13. Organisationsentwicklung als Struktur  
2.14. Organisationsentwicklung als Funktion  
2.15. Organisationsentwicklung als Wirkung  
2.16. Organisationsentwicklung als Beziehung  
2.17. Organisationsentwicklung als Interaktion  
2.18. Organisationsentwicklung als Kommunikation  
2.19. Organisationsentwicklung als Kooperation  
2.20. Organisationsentwicklung als Zusammenarbeit  
2.21. Organisationsentwicklung als Partnerschaft  
2.22. Organisationsentwicklung als Synergie  
2.23. Organisationsentwicklung als Synergismus  
2.24. Organisationsentwicklung als Synergien  
2.25. Organisationsentwicklung als Synergien  
2.26. Organisationsentwicklung als Synergien  
2.27. Organisationsentwicklung als Synergien  
2.28. Organisationsentwicklung als Synergien  
2.29. Organisationsentwicklung als Synergien  
2.30. Organisationsentwicklung als Synergien

3. Organisationsentwicklung als Kulturwandel

3.1. Kultur

3.1.1. Kultur als Wertesystem  
3.1.2. Kultur als Verhaltensmuster  
3.1.3. Kultur als Identifikationsmerkmal  
3.1.4. Kultur als Orientierung  
3.1.5. Kultur als Orientierung  
3.1.6. Kultur als Orientierung  
3.1.7. Kultur als Orientierung  
3.1.8. Kultur als Orientierung  
3.1.9. Kultur als Orientierung  
3.1.10. Kultur als Orientierung  
3.1.11. Kultur als Orientierung  
3.1.12. Kultur als Orientierung  
3.1.13. Kultur als Orientierung  
3.1.14. Kultur als Orientierung  
3.1.15. Kultur als Orientierung  
3.1.16. Kultur als Orientierung  
3.1.17. Kultur als Orientierung  
3.1.18. Kultur als Orientierung  
3.1.19. Kultur als Orientierung  
3.1.20. Kultur als Orientierung  
3.1.21. Kultur als Orientierung  
3.1.22. Kultur als Orientierung  
3.1.23. Kultur als Orientierung  
3.1.24. Kultur als Orientierung  
3.1.25. Kultur als Orientierung  
3.1.26. Kultur als Orientierung  
3.1.27. Kultur als Orientierung  
3.1.28. Kultur als Orientierung  
3.1.29. Kultur als Orientierung  
3.1.30. Kultur als Orientierung

3.2. Organisationsentwicklung als Kulturwandel

3.2.1. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.2. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.3. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.4. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.5. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.6. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.7. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.8. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.9. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.10. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.11. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.12. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.13. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.14. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.15. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.16. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.17. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.18. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.19. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.20. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.21. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.22. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.23. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.24. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.25. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.26. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.27. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.28. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.29. Organisationsentwicklung als Kulturwandel  
3.2.30. Organisationsentwicklung als Kulturwandel

4. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess

4.1. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.2. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.3. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.4. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.5. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.6. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.7. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.8. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.9. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.10. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.11. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.12. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.13. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.14. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.15. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.16. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.17. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.18. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.19. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.20. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.21. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.22. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.23. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.24. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.25. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.26. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.27. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.28. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.29. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess  
4.30. Organisationsentwicklung als Innovationsprozess

2

Inhalte:

2.1 Was soll Bildungspolitik in der modernen Gesellschaft leisten? Gesellschaft der Gegenwart und Zukunft als differenzierte, rationalisierte Gesellschaft mit dem Selbstanspruch sozialer Mobilität und Chancengleichheit, in der Wissenschaft und Bildung eine hervorragende Rolle spielen.

Ausgangspunkt: Spannungsverhältnis zwischen den Anforderungen der Gesellschaft (Leistung - Auslese - Bedarf) und der Chance des einzelnen auf bestmögliche Entfaltung seiner Fähigkeiten.

2.2 Wie läßt sich feststellen, ob die Gesellschaft tatsächlich leistet, was sie in der Bildungspolitik leisten will?

Entwurf eigener begrenzter empirischer Untersuchungen, die im Verlauf des anschließenden Unterrichts eingebracht werden.

Stdn.

3. Bestandsaufnahme und Problematisierung:

30

Leistungen und Mängel unseres Bildungssystems

Begriffe: Schichtung - Selektion - Milieu - Sprachbarrieren.

Methoden: Meinungsumfragen - Aussagefähigkeit und Grenzen der Statistik.

Inhalte:

3.1 Strukturmerkmale und Probleme der schulischen Sozialisation.

- zunehmende Sach- und Leistungsbetonung der schulischen Sozialisation im Unterschied zur familiären;
- Spezifiziertes Lehrer-Schüler-Verhältnis
- Schule im Spannungsfeld widersprüchlicher Erwartungen verschiedener Bezugsgruppen (z.B. Parteien, Verbände)

Einleitung

1.1 Die Welt als Ganzes ist in der Naturgeschichte  
als ein einheitliches Ganzes zu betrachten, das  
aus verschiedenen Teilen besteht, die durch  
Gesetze verbunden sind. Die Naturgeschichte  
ist die Wissenschaft, die die Gesetze der  
Natur zu erforschen sucht.

1.2 Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.  
Sie ist die Wissenschaft, die die Gesetze  
der Natur zu erforschen sucht.

1.3 Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.  
Sie ist die Wissenschaft, die die Gesetze  
der Natur zu erforschen sucht.

1880

20

2. Die Naturgeschichte als Wissenschaft

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.

Einleitung

2.1 Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die  
die Gesetze der Natur zu erforschen sucht.



- Schulische Sozialisation als Traditionsvermittlung und sozialer Wandel
- Vorbereitung auf Berufs- und Freizeitverhalten
- Schulische und berufliche Sozialisation: mögliche Diskrepanzen
- Allgemein- und Berufsbildung
- öffentliches und privates Schulwesen
- Bildungsgefälle (z.B. Stadt-Land)

### 3.2 Gesellschaftliche Plazierung und soziale Schichtung.

- Zusammenhang zwischen Schichtzugehörigkeit und Ausbildung
- Chancengleichheit und Tendenz zur Schichtenselbstrekrutierung
- schulische Ausleseverfahren
- Begabungstheorien
- Elterneinflüsse bei der Bestimmung des Bildungsniveaus (Bildungsbereitschaft, finanzielle Faktoren, Sprachmilieu, elterliche Lernunterstützung)
- Berufsgestaltung, Berufswahl - Berufslenkung

### 3.3 Die weibliche Jugend im Bildungsprozeß.

- geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Besucher verschiedener Schularten
- Problem des vorzeitigen Abgangs
- Problematik der Rolle der Frau in der Gesellschaft

### 3.4 Merkmale und Probleme der Lehrlingsausbildung.

- Problematik des dualen Systems (staatliches Berufsschulwesen, betriebliche und überbetriebliche Ausbildung)
- Praxisnähe und Theorie; Ausbildungs- und ökonomische Interessen

### 3.5 Bisherige Lösungsversuche in der Bildungspolitik.

- Vorschulerziehung
- Grundschulreform
- Übergangsquoten
- Durchlässigkeit



- Oberstufen- und
- Hochschulreform
- Erwachsenenbildung und Medienbildung

Stdn.

4. Problemlösung: Möglichkeiten der Bildungsreform 20  
in der Bundesrepublik Deutschland

Begriffe: Sozialer Wandel - Institution - Funktion.  
Strukturpolitik - Bildungsplanung - Brutto-  
sozialprodukt - Bildungsökonomie.  
horizontales - vertikales Schulsystem.

Inhalte:

4.1 Bildungsreform und Gesellschaft

- "Modernisierung" der Gesellschaft (Speziali-  
sierung, Differenzierung)
- wachsende soziale Mobilität
- Zusammenhang zwischen Modernisierung und  
Schichtung
- Chancen der im Bildungssystem Benachteiligten,  
ihre Interessen durchzusetzen

4.2 Korrektur von Benachteiligungen; Effektivitäts-  
steigerung.

- Probleme regionaler Infrastruktur
- Problem des Föderalismus
- Instrumente der Bildungspolitik im Kultur-  
föderalismus der bundesrepublik (z.B. KMK, BLK)
- Die Diskussion um Schulstufen und -arten:  
vorschulische Erziehung, Gesamtschule,  
Berufsschulwesen, Unterrichtsinhalte.
- Elternrecht und Bildungsanspruch der Kinder  
(z.B. Bundesausbildungsförderungsgesetz)
- Begabtenförderung

4.3 Finanzierung von Bildungsausgaben.

- Bildungsplanung und Bildungsökonomie
- Prioritäten unter den öffentlichen Aufgaben;  
Anteile am Bruttosozialprodukt

- Überprüfen der ...
- ...
- ...

1955  
10

4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in den folgenden Tabellen zusammengefasst. Die Tabellen sind in der Reihenfolge der Tabellenüberschriften angeordnet.

4.1

- 4.1.1 Zusammenfassung der Ergebnisse
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

- 4.1.2 Zusammenfassung der Ergebnisse
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

- Die Ergebnisse der ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

- 4.2 Zusammenfassung der Ergebnisse
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

5. Ausweitung: Bildungspolitik in der DDR

10

Begriffe: Wissenschaft als gesellschaftliche Produktivkraft - polytechnischer Unterricht - Stufenausbildung - Grundberufe

Methoden: Systemimmanenter Vergleich, Inter-systemvergleich

Inhalte:

5.1 Aufbau und Strukturmerkmale des Bildungssystems der DDR

5.2 Rolle der Bildungspolitik in einem sozialistischen Staat: ideologische Grundlagen, Zusammenhang zwischen Bildungspolitik und Zentralverwaltungswirtschaft

5.3 Leistungen und Mängel des schulischen und beruflichen Bildungssystems in der DDR.

5.4 Versuch einer vergleichenden Wertung der beiden Bildungssysteme

6. Schlußfolgerungen und Streitfragen

5

1. Anwendung der Differentialrechnung

Bestimmung der Tangente an einem Punkt  
Bestimmung der Normalen  
Bestimmung der Extremwerte

2. Anwendungsbeispiele

2.1

Bestimmung der Tangente an einem Punkt

Bestimmung der Normalen

Bestimmung der Extremwerte

Bestimmung der Tangente an einem Punkt

2.2 Anwendungsbeispiele

## LITERATURVERZEICHNIS

### Soziologische Grundbegriffe:

1. J. Wössner, Soziologie. Einführung und Grundlegung, Wien / Köln / Graz 1971
- \*2. W. Bernsdorf (Hrsg.), Wörterbuch der Soziologie, Stuttgart 1969, auch als Fischer-Taschenbuch. 3-bändig, Ffm 1972

### Gesellschaft und sozialer Wandel:

- \*3. W. Zapf (Hrsg.), Theorien des sozialen Wandels, Köln / Berlin 1969
4. W.E. Moore, Strukturwandel der Gesellschaft, München 1968<sup>2</sup>

### Kulturelle Bedingungen des gesellschaftlichen Systems:

- \* 5. A. Gehlen, Die Seele im technischen Zeitalter, rde 53, Hbg. 1957
6. J. Habermas, Technik und Wissenschaft als "Ideologie", Ffm 1968 (es Bd. 287)
7. H. Marcuse, Der eindimensionale Mensch, Neuwied 1967

### Soziale Schichtung / Mobilität - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland:

- \* 8. D.V. Glass/R. König (Hrsg.), Soziale Schichtung und soziale Mobilität, Sonderheft der Kölner Ztschr. f. Soziologie und Sozialpsychologie 5, Köln / Opladen 1961
- \*9. K.M. Bolte u.a. (Hrsg.), Deutsche Gesellschaft im Wandel, Sammelbände 1 und 2, Opladen 1967 und 1970
- \*10. F. Fürstenberg, Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland, Köln / Opladen 1967
- \*11. Claessens / Klönne / Tschoepe, Sozialkunde der Bundesrepublik Deutschland, Düsseldorf

Mit \* versehene Titel zur Vorbereitung besonders empfehlenswert





12. Informationen zur politischen Bildung, Folge 131, Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland 1, Nov. / Dez. 1968

13. Informationen zur politischen Bildung, Folge 138, Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland 2, Jan. 1970

Rolle / Status:

\*14. R. Dahrendorf, Homo sociologicus, Köln /Opladen 1969<sup>8</sup>

15. U. Gehrhardt, Rollenanalyse als kritische Soziologie, Neuwied 1971

Konflikt:

16. H. J. Krysmanski, Soziologie des Konflikts, Materialien und Modelle, rde 362, Hamburg 1971

Gruppendynamik:

17. P. R. Hofstätter, Gruppendynamik, rde 38, durchgesehene und erweiterte Auflage, Hamburg 1971

18. G. C. Homans, Theorie der sozialen Gruppe, Köln/Opladen 1970<sup>5</sup>

19. D. Ulich, Gruppendynamik in der Schulklasse, München 1971

Stereotype - Vorurteile:

20. P. R. Hofstätter, Einführung in die Sozialpsychologie, Kröner Stuttgart (neueste Auflage)

\*21. E. Höhn, Der schlechte Schüler, München 1967

Methoden der empirischen Sozialforschung:

22. E. Noelle-Neumann, Umfragen in der Massengesellschaft. Einführung in die Methoden der Demoskopie, rde 177/178, Hamburg 1963

12. Information zur politischen Arbeit, Seite 7  
Veröffentlichung der Bundeszentrale für politische Bildung  
Bonn, 1. Dez. 1972

13. Informationen zur politischen Arbeit, Seite 10  
Veröffentlichung der Bundeszentrale für politische Bildung  
Bonn, 1. Dez. 1972

Briefe / Briefe

14. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
15. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

Journalist

16. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
und Berlin, 1871, Bonn, 1972

Veröffentlichung

17. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

18. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

19. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

Veröffentlichung - Zusammenfassung

20. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

21. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

Briefe zur politischen Arbeit

22. B. Bismarck, Briefe an die Kaiserin, 1871  
Bonn, 1972

Bonn, 1972

23. R. Mayntz/K. Holm/P. Hübner,  
Einführung in die Methoden der empirischen Soziologie,  
2. erw. Aufl. Opladen 1971

Soziometrie:

24. G. Bastin, Die soziometrischen Methoden, Bern 1967  
\*25. W. Cappel, Das Kind in der Schulklasse, Weinheim 1970<sup>4</sup>  
\*26. E. Höhn/C.P. Schick, Das Soziogramm, Göttingen 1954<sup>2</sup>

Familie und Gesellschaft:

27. D. Claessens, Familie und Wertsystem. Eine Studie zur  
"zweiten sozio-kulturellen Geburt" des Menschen,  
Berlin 1962  
28. W. J. Goode, Die Struktur der Familie, Köln /Opladen 1960  
ders., Soziologie der Familie, München 1970<sup>3</sup>  
\*29. G. Wurzbacher (Hrsg.), Die Familie als Sozialisations-  
faktor, Stuttgart 1968

Schule und Gesellschaft:

- \*30. Der Bürger im Staat, 19. Jahrgang, Heft 4, Dez. 1969:  
"Schule und Gesellschaft" mit zahlreichen Beiträgen  
und einem Unterrichtsmodell von E. Jung  
\*31. P. Heintz (Hrsg.), Soziologie der Schule, Sonderheft 4  
der Kölner Ztschr. f. Soziologie und Sozialpsychologie, 1969<sup>6</sup>  
32. H. v. Hentig, Die Schule im Regelkreis, Stuttgart 1969  
33. T. Wilhelm, Theorie der Schule, Stuttgart 1969<sup>2</sup>

Sozialisation allgemein:

- \*35. H. Fend, Sozialisierung und Erziehung. Eine Einführung  
in die Sozialisationsforschung, Weinheim 1971, 4. Aufl.

23. H. Kowalek, Leipzig, 1957.  
Beitrag zur Kenntnis der Kiefergelenke  
des Menschen, Leipzig 1957.

Beitrag zur

24. B. Baur, Die Kiefergelenke des Menschen, Leipzig 1957.  
25. W. Goppel, Das Knie in der Anatomie, Weidmann 1957.  
26. B. Baur, Die Kiefergelenke, Weidmann 1957.

Familie und Gesellschaft

27. B. Baur, Familie und Gesellschaft, Leipzig 1957.  
"Familie und Gesellschaft" von B. Baur.  
Leipzig 1957.  
28. W. J. Goppel, Die Kiefergelenke des Menschen, Leipzig 1957.  
Leipzig, Weidmann 1957.  
29. B. Baur (Hrsg.), Die Familie als Gesellschaft.  
Leipzig, Weidmann 1957.

Beitrag zur

30. Das Knie in der Anatomie, Weidmann 1957.  
"Beitrag zur Kenntnis der Kiefergelenke  
des Menschen" von B. Baur.  
31. F. Baur (Hrsg.), Beiträge zur Kenntnis der Kiefergelenke  
des Menschen, Weidmann 1957.  
32. B. Baur, Die Kiefergelenke des Menschen, Leipzig 1957.  
33. W. Goppel, Beiträge zur Kenntnis der Kiefergelenke,  
Leipzig 1957.

Beitrag zur

34. B. Baur, Beiträge zur Kenntnis der Kiefergelenke,  
Leipzig 1957, S. 1-10.

Sozialisation und soziale Schicht:

- \*37. F. Neidhardt, Die Familie in Deutschland. Gesellschaftliche Stellung, Struktur, Funktionen. Opladen 1971, 3. Aufl. (auch abgedruckt in: Bolte u.a. (Hrsg.) a.a.O., Bd. 2)
- \*38. F. Neidhardt, Die junge Generation. Jugend und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1966, (auch abgedruckt in: Bolte u.a. (Hrsg.), a.a.O., Bd. 2)
- 39. S. Grimm, Die Bildungsabstinenz der Arbeiter, München 1966
- 40. H. Peisert, Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland, München 1967
- \*41. H. Roth (Hrsg.), Begabung und Lernen, Deutscher Bildungsrat, Gutachten und Studien der Bildungskommission, Stuttgart 1970, 5. Aufl. darin vor allem:
  - K. Mollenhauer, Sozialisation und Schulerfolg, S. 269 ff.
  - U. Oevermann, Schichtenspezifische Formen des Sprachverhaltens und ihr Einfluß auf die kognitiven Prozesse, S. 297 ff.
  - W. Arnold, Bildungswilligkeit der Eltern im Hinblick auf ihre Kinder, S. 357 ff.

Alternativen zur Familie:

- 42. L. Liegle, Familie und Kollektiv im Kibbutz. Eine Studie über die Funktionen der Familie in einem kollektiven Erziehungssystem, Weinheim 1971
- 43. H. Kentler, Die Wohngruppe. Eine neue Form des Zusammenlebens? in: R. Ruthe (Hrsg.), Ist die Ehe überholt? München 1970

Bildungssystem in der DDR:

- \*44. H. Siebert, Bildungspraxis in Deutschland. BRD und DDR im Vergleich. Bertelsmann Univ.-Verlag 1970
- 45. Ders.: , Erwachsenenbildung in der Erziehungsgesellschaft der DDR. Zur Geschichte und Theorie der sozialistischen Erwachsenenbildung, Bertelsmann Univ.-Verlag
- 46. W. Voelmy, Polytechnischer Unterricht in der DDR seit 1964, Berlin / Bonn / München 1969

Verzeichnis der Bücher

- 47. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 48. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 49. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 50. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 51. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 52. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 53. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 54. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 55. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.

Verzeichnis der Bücher

- 56. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 57. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 58. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 59. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 60. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.

Verzeichnis der Bücher

- 61. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 62. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 63. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 64. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.
- 65. W. Borchers, Die Familie im deutschen Recht, Berlin, Weidmann 1927.

47. H.-G. Wehling, Polytechnischer Unterricht - nachahmenswert? in: Der Bürger im Staat, 19/4, Dez. 1969, S. 165 ff.
- \*48. Bericht der Bundesregierung und Materialien zur Lage der Nation 1971, hg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, Februar 1971
- \*48a) Bericht der Bundesregierung und Materialien zur Lage der Nation 1972, hg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, Februar 1972

Sozial- und Familienpolitik:

49. Familienpolitik im Gespräch. Ergebnisse aus Gesprächskreisen über Familienpolitik und Familienbildungsarbeit mit Umrissen eines familienpolitischen Programms, hg. vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit, 5300 Bonn-Bad Godesberg, Kennedyallee 105 - 107, 1972
50. Familienpolitik in Zahlen. Entwicklungen der Leistungen für die Familie, Stand: 1. Jan. 1972, hg. vom BM für Jugend, Familie und Gesundheit
- \*51. Erster Familienbericht der Bundesregierung vom 25. Januar 1968
- \*52. Bericht der Bundesregierung über die Situation der Frauen in Beruf, Familie und Gesellschaft, Deutscher Bundestag, 5. Wahlperiode, Drucksache V/909
53. Richter, Max (Hrsg.), Die Sozialreform. Dokumente und Stellungnahmen, Loseblattausgabe in Lieferung, Bad Godesberg
54. Übersicht über die Soziale Sicherung in Deutschland, Hrsg.: Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung (laufend neue Auflagen)

Bildungsreform und Bildungsplanung:

55. C. Führ, Zur Bildungsreform in der BRD, Hamburg 1969
56. Rang-Schulz (Hrsg.), Die differenzierte Gesamtschule, München 1969
- 56a) Strukturplan des Deutschen Bildungsrats
- 56b) J. Hitpass, H.R. Laurien, A. Mock, Dreigliedriges Schulwesen oder Gesamtschule? Bamberg 1969

- 47. E.-O. Willing, *Vertragsrecht*, 1954, S. 102 ff.
- 48. *Vertrag der Grundabtretung und Abtretung des Forderungs*, 1954, S. 102 ff.
- 49. *Vertrag der Grundabtretung und Abtretung des Forderungs*, 1954, S. 102 ff.
- 50. *Vertrag der Grundabtretung und Abtretung des Forderungs*, 1954, S. 102 ff.

Rechtliche Grundlagen

- 51. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 52. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 53. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 54. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 55. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 56. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 57. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 58. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 59. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 60. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.

Rechtliche Grundlagen

- 61. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 62. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 63. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 64. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 65. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 66. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 67. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 68. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 69. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.
- 70. *Rechtliche Grundlagen*, 1954, S. 102 ff.



57. Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft, Bonn, z.B.:  
Bildungsbericht '70
58. Veröffentlichungen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung, z.B.  
Fünfter Entwurf für den Bildungsgesamtplan und ein Bildungsbudget  
ab Herbst 1972: Bildungsgesamtplan
59. H. Mäding, Bildungsökonomie: Herausforderung zur Reform,  
in: Der Bürger im Staat 19/4, Dez. 1969, S. 146  
(dort weitere Literaturangaben zur Bildungsplanung)
60. "Bildung in neuer Sicht", Schriftenreihe des Kultusministerium Baden-Württemberg zur Bildungsforschung,  
Bildungsplanung Bildungspolitik, Reihe A und Reihe B,  
Neckar-Verlag Villingen
61. P. Hochstetter / E. Muser, Gesetz zur Vereinheitlichung  
und Ordnung des Schulwesens in Baden-Württemberg,  
Kohlhammer Stuttgart 9. Aufl. 1972

21. Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Reichsausschuss, 1871, S. 1

Bildungsminister

22. Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Bildungsminister, S. 1

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Bildungsminister

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

23. Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Reichsausschuss, 1871, S. 1

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Reichsausschuss, 1871, S. 1

24. Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Reichsausschuss, 1871, S. 1

Verordnungen des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

[Faint, illegible text covering the lower half of the page]

LEISTUNGSKURS I Sozio-kulturelle Systeme

Alternatives Problemthema 2:

Strukturwandel der Familie in der modernen Industriegesellschaft.

- |   | Stdn. |
|---|-------|
| I. <u>Einstieg und Problemstellung:</u>   |       |
| Reflexion eigener Gruppenerfahrungen ca.  | 5     |
| a) Die Familie als Kleingruppe eigener Art (Vergleich mit Jugendgruppen)  |       |
| b) Mitgliedschaft in Jugendgruppen (Informelle Peergroups, Jugendclubs, Jugendorganisationen)   |       |
| II. <u>Informationsphase:</u> ca.   | 15    |
| a) Grundbegriffe der Familienanalyse (z.B. Struktur, Funktion, Wandel, Schichtung, Normen, Werte, Sozialisation, Herkunftsfamilie, Zeugungsfamilie, Ehe als Institution, Haushalt, Polygamie, Monogamie, patrilineare und matrilineare Familienverfassung, Kern- und Großfamilie, u.a.) |       |
| b) Die biologischen Grundlagen der Familie (z.B. Schutzfunktion, Aufzucht- und Nahrungsvermittlung, Vergleich zu Tieren (Instinktsicherung)   |       |
| c) Die Familie als Wirtschafts- und Konsumeinheit (z.B. Familie=Haushalt, verschiedene Auskommensquellen, Versorgung der Kinder, Vorratswirtschaft, gemeinsame Freizeitgestaltung).   |       |
| III. <u>Fallanalyse:</u> ca.  | 15    |
| Aktuelle sozialpolitische Probleme innerhalb der Familiengesetzgebung, z.B.   |       |
| a) Die Auseinandersetzungen um den § 218 StGB (Gesetzesvorlagen der Regierung und der Fraktionen, Stellungnahmen von Gruppen und Institutionen);  |       |

Beurteilung der Familie in der systematischen Zoologie

10

I. Familie und Unterfamilie

11

Definition: Gruppe von Arten, die durch gemeinsame Merkmale verbunden sind.

a) Die Familie als kleinste Einheit

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

b) Die Familie als kleinste Einheit

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

(Taxonomie, Systematik)

12

II. Unterfamilie

12

a) Unterfamilie: Gruppe von Arten, die durch gemeinsame Merkmale verbunden sind.

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

(Taxonomie, Systematik)

b) Die Unterfamilie als kleinste Einheit

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

c) Die Unterfamilie als kleinste Einheit

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

(Taxonomie, Systematik)

13

III. Gattung

13

Definition: Gruppe von Arten, die durch gemeinsame Merkmale verbunden sind.

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

a) Die Gattung als kleinste Einheit

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der Verwandtschaftsbeziehungen

zur Beschreibung der systematischen Verwandtschaftsbeziehungen

(Taxonomie, Systematik)

Kontinuität und Wandel von Normen (Naturrecht, Fristen- und Indikationslösung)

- b) Die Diskussion um die Revision des Ehescheidungsrechts  
Gesetzesvorlagen der Regierung und der Fraktionen, Stellungnahmen von Gruppen und Institutionen.  
Rechtsnormen: Schuldprinzip, Zerrüttungsprinzip.  
Problem der Versorgung der Kinder und geschiedenen Ehefrau; Vergleich mit anderen Ländern.

IV. Generalisierung und Problematisierung: ca

35

- a) Funktionswandel der Familie  
(Trennung von Wohn- und Arbeitsstätte, Spezialisierung der Tätigkeiten, erhöhte Mobilität, Stadt-Landfamilie, Bedeutung von Verwandtschaftsbeziehungen, Familie als Freizeit- und Konsumraum, Auslagerung der Ausbildungsfunktion und Pflegefunktion bei Krankheiten, Altenproblematik, psychische Entlastungsfunktion in Bezug auf die leistungsorientierte Berufswelt. Familienverfassung in Primitivkulturen. Andere Formen des Zusammenlebens: Kibbuzerziehung, Kommune.
- b) Rollenverteilung in der Kernfamilie  
Autoritätsprobleme für die Eltern, Generationenkonflikt; Jugend- eine Subkultur?  
Die Stellung der Frau zwischen Familie und Beruf.  
Probleme der unvollständigen Familie (Rollenproblematik des Vaters, Tod eines Elternteils, Chancen für elternlose Kinder: Hospitalismus, Scheidung der Eltern.)
- c) Schichtspezifische Merkmale der Familienstruktur  
(Einkommensunterschiede, Wohnbedingungen, Erziehungsstile, unterschiedliches Bildungs- und Ausbildungsbewußtsein, Zusammenhang: schichtspezifische Sprachcodes - Schulerfolge, Sozialisationsunterschiede.  
Probleme der Partnerwahl und Heirat).

Erklärung der ...

1) Die ...

2) ...

3) ...

4) ...

5) ...

- d) Die Familie in rechtlicher Sicht  
z.B. Elternrecht, Kindesrecht, Rechte des  
Jugendlichen, Erbrecht.

Stdn.

V. Sozialpolitische Maßnahmen und Möglichkeiten  
in folgenden Bereichen: ca.

10

- a) Familienlastenausgleich (Steuerpolitische  
Maßnahmen, Kindergeld und Kinderfreibeträge,  
"Babyjahr" für berufstätige Mütter, Mutter-  
schutz, Familie- und Müttererholung)
- b) Wohnungswesen (sozialer Wohnungsbau, Miet-  
recht, Bodenrecht)
- c) Einkommens- und Vermögensbildung (Vermögens-  
bildungsmodelle, Sparförderung, Eigentumsbil-  
dung)
- d) Bildungswesen (z.B. unter dem Aspekt der  
"kompensatorischen Erziehung")
- e) Ehe- und Familienrecht (Probleme: Gleichbe-  
rechtigung der Ehepartner, Abgrenzung:  
Kindesrecht-Elternrecht)
- f) Berufstätigkeit der Frau (z.B. Möglichkeiten  
für Teilzeitbeschäftigungen für Hausfrauen  
und Mütter).
- g) Staatliche Hilfe bei Versagen der Familie  
(Heimerziehung und andere Jugendfürsorge-  
bereiche)

4) Die ...  
...  
...

1981

5) ...

1982

a) ...  
...  
...

b) ...  
...  
...

c) ...  
...  
...

d) ...  
...  
...

e) ...  
...  
...

f) ...  
...  
...

g) ...  
...  
...

...



Literaturhinweise

(\* besonders sozialkundlich aufbereitete Literatur)

René König,

Materialien zur Soziologie der Familie, Bern 1946

Helmut Schelsky,

Wandlungen der deutschen Familie in der Gegenwart, Stuttgart 1953

Gerhart Baumert,

Deutsche Familie nach dem Kriege, Darmstadt 1954

Gerhard Wurzbacher,

Leitbilder gegenwärtigen deutschen Familienlebens,  
Stuttgart 1954

Gerhard Wurzbacher (Hrsg.),

Die Familie als Sozialisationsfaktor - Der Mensch als  
soziales und personales Wesen, Bd. III, Stuttgart 1968

Dieter Claessens,

Familie und Wertsystem, Berlin 1962

\* Ferdinand Oeter (Hrsg.),

Familie und Gesellschaft, Tübingen 1966

William J. Goode,

Soziologie der Familie, München 1967

\* Friedhelm Neidhardt,

Die Familie in Deutschland, Opladen 1966

\* Friedhelm Neidhardt,

Die junge Generation, Opladen 1967

Elisabeth Pfeil,

Die Familie im Gefüge der Großstadt, Hamburg 1965

Literaturverzeichnis

1. Die Familie als soziales System

von Tönnies

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

von Kohnstamm (Hrsg.)

Die Familie als soziales System - Der Mensch als

soziales und soziales Wesen, Bd. III, Stuttgart 1928

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm (Hrsg.)

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

von Kohnstamm

Die Familie als soziales System, Berlin 1924

Margret Mead,

Mann und Weib - Das Verhältnis der Geschlechter in einer sich wandelnden Welt, Hamburg 1958

René König,

Soziologie der Familie, in Hb. d. empirischen Sozialforschung, Bd. II (Hrsg. R. König), Stuttgart 1969

Ursula Lehr,

Die Frau im Beruf, Frankfurt 1961

Alva Myrdal und Viola Klein,

Die Doppelrolle der Frau in Familie und Beruf, 2. Aufl. 1962

A. Valtmann

Die ländliche Familie unter dem Einfluß von Industrienähe und Industrieferne, 1961

\* Horst Göppingen,

Zur Reform des Ehescheidungsrechtes - eine Einführung in "Bürger im Staat", Jg. 70, Heft 3

R. Blobel, A. Flitner, R. Tölle (Hrsg.)

Familie- und Geburtenregelung, München 1969

Peter Kaupp,

Das Heiratsinserat im sozialen Wandel, Stuttgart 1968

\* Karl U. Setzen,

Die Gruppe als soziales Grundgebilde - Eine Einführung, Heidenheim 1971

P.R. Hofstätter,

Gruppendynamik, Hamburg 1971

H. Fend,

Sozialisierung und Erziehung. Eine Einführung in die Sozialisationsforschung, Weinheim<sup>4</sup> 1971

Ergebnis der ...  
Kann und wird - das Verhältnis der ...  
ein ...

...  
...  
...

...  
Die ...

...  
Die ...

...  
Die ...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
Die ...

...  
Die ...

...  
...

...  
...  
...

- W. Gottschalck, U. Neumann-Schönwetter,  
Sozialisationsforschung. Materialien, Probleme, Kritik,  
Fischer Taschenbuch 1971
- B. Caesar,  
Autorität in der Familie. Ein Beitrag zum Problem  
schichtenspezifischer Sozialisation, Hamburg 1972
- Wulf Niepold,  
Sprache und soziale Schicht, Darstellung und Kritik  
der Forschungsliteratur seit Bernstein, Berlin 1972
- J. Grimm,  
Die Bildungsabstinenz der Arbeiter, München 1966
- H. Peisert,  
Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland,  
München 1967
- H. Roth (Hrsg.),  
Begabung und Lernen. Deutscher Bildungsrat, Gut-  
achten und Studien der Bildungskommission,  
Stuttgart 5. Aufl. 1970
- L. Liegle,  
Familie und Kollektiv im Kibbutz, Weinheim 1971
- R. Ruthe (Hrsg.),  
Ist die Ehe überholt?, München 1970
- H. Berndt,  
Kommune und Familie, in 'Kursbuch' 17, 1969
- Familienpolitik im Gespräch.  
Ergebnisse aus Gesprächskreisen über Familienpolitik  
und Familienbildungsarbeit mit Umrissen eines familien-  
politischen Programms (Hrsg. Bundesministerium für Jugend,  
Familie und Gesundheit, 1972)

V. Götterbauer, J. Bismarck-Universität  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971  
Fakultät Sozialwissenschaften

2. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

3. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

4. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

5. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

6. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

7. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

8. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

9. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

10. Götterbauer,  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971  
Fakultät für Sozialwissenschaften, Bonn, 1971  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bonn, 1971

**Familienpolitik in Zahlen.**

**Entwicklungen der Leistungen für die Familie.**

(Hrsg. Bundesministerium für Jugend, Familie und  
Gesundheit) 1972

**Erster Familienbericht der Bundesregierung vom 25.1.1968**

**Bericht der Bundesregierung über die Situation der Frauen  
in Beruf, Familie und Gesellschaft,**

**Deutscher Bundestag 5. Wahlperiode, Drucksache V/909**

**\* Probleme der Einkommens- und Vermögensverteilung,**

**"Bürger im Staat", 20. Jg. 1970, Heft 4**

**\*Steuerpolitik:**

**"Bürger im Staat", 21. Jg. 1971, Heft 4**

**\* H. D. Ortlieb u. F.W. Dörge (Hrsg.)**

**Wirtschafts- und Sozialpolitik. Modellanalysen politischer  
Probleme, Opladen 1964 u. 1968, 2 Bde.**

**Ludwig v. Friedeburg (Hrsg.)**

**Jugend in der modernen Gesellschaft, Köln - Berlin 1965**

**S.N. Eisenstadt,**

**Von Generation zu Generation - Altersgruppen- und  
Sozialstruktur, München 1966**

**Friedrich Tenbruck,**

**Jugend und Gesellschaft, Freiburg 1962**

**Michael Schofield,**

**Das sexuelle Verhalten junger Leute, Hamburg 1969**

Teilnahme an der ...  
Beteiligung der ...  
(Bsp. ...)  
Gesellschaft 1973

Erster Teilabschnitt des ...

Erste der ...  
in ...  
... 1973

\* ...  
"..."

...  
"..."

\* ...  
...  
...

...  
...

...  
...  
...

...  
...

...  
...



- Anita Karsten,  
Die Anderen im Urteil der Jugend, München 1965
- H. Rottenecker, G. Feger,  
Familie und Jugendkriminalität, Bd. 1, Stuttgart 1969
- \* Hans Paul Bahrdt,  
Wege zur Soziologie, München 1966
- Ralf Dahrendorf,  
Homo sociologicus (Explikation des Rollenbegriffes),  
Köln / Opladen <sup>8</sup> 1968
- Ralf Dahrendorf,  
Gesellschaft und Demokratie in Deutschland, München 1965
- J. Wössner,  
Soziologie. Einführung und Grundlegung,  
Wien / Köln / Graz 1971
- W. Bernsdorf (Hrsg.),  
Wörterbuch der Soziologie, Fischer TB 3 Bde. Frankfurt 1972
- D.V. Glass / R. König (Hrsg.)  
Soziale Schichtung und soziale Mobilität, Sonderheft  
der "Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsycho-  
logie" 5, Köln / Opladen 1961
- \* F. Fürstenberg,  
Sozialstruktur der BRD, Köln / Opladen 1967
- \* Claessens / Klönne / Tschoepe,  
Sozialkunde der BRD, Düsseldorf 1970
- "Bildung in neuer Sicht", Schriftenreihe A des Kultusministeriums  
Baden-Württemberg zur Bildungsforschung, Bildungs-  
plan, Bildungspolitik

1. Einleitung

2. Zielsetzung

3. Methodik

4. Ergebnisse

5. Diskussion

6. Zusammenfassung

7. Literaturverzeichnis

8. Anhang

9. Schluss

10. Bibliographie

11. Zusammenfassung

LEISTUNGSKURS I Sozio-kulturelle Systeme

Alternatives Problemthema 3:

Massenmedien

	Stdn.
I. Problemstellung	5
Einfluß von Massenmedien auf Einstellungen und Verhaltensweisen (z.B. Vorurteile, gesellschaftliche Leitbilder)	
II. Informationsphase	10
Methoden: Auswertung von Statistiken, Trendanalysen, Inhaltsanalysen	
a) Die Vielfalt des gegenwärtigen Angebots der Massenmedien in der Bundesrepublik: Buch, Presse, Schallplatte, Film, Hörfunk, Fernsehen (Arten, Größenordnungen, Vergleich mit anderen Staaten).	
b) Organisationsform der Massenmedien (öffentlich-rechtlich, privatrechtlich; Vergleich mit Ausland).	
c) Finanzierungsformen (Werbung, Verkaufserlöse, Gebühren, Subventionen)	
III. 1 Fallanalyse *) Fernsehen	25
a) Analyse und Vergleich von Fernsehsendungen, z.B. Nachrichtensendungen, politische Magazinsendungen, Fernsehkriminalfilme, Familienserien	
b) Manipulationsmöglichkeiten der Fernsehtechnik bzw. Dramaturgie (Auswahl, Schnitt, Kameraeinstellungen u.a.)	

\*) Falls technische Voraussetzungen gegeben. Andernfalls wird eine Fallanalyse "Tagespresse" empfohlen.

804  
7

I. Problemlösung

Einfluss von Kowalewski auf die Entwicklung der  
Technikwissenschaften (z.B. Geometrie, Physik,  
mathematische Logik)

II. Informationsphase

10

Einfluss Kowalewskis auf die Entwicklung der  
mathematischen Logik

a) Die Rolle der Kowalewskis im Aufbau der  
Kowalewski in der Geometrie  
Math. Physik, Geometrie, Vektor, Matrizen,  
Tensoren (Aufg., Differentialrechnung, Integralrechnung,  
mit anderen Themen)

b) Organisationsfragen der Kowalewski (Bürokratie,  
rechtlich, administrativ, Vergleich mit anderen  
Land)

c) Finanzwirtschaftliche (Wirtschaft, Verwaltung,  
Gehälter, Stufenplan)

25

III. Zusammenfassung

a) Analyse und Vergleich von Kowalewskis  
z.B. Fachwissenschaften, politische Situation,  
Wissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Weltanschauung,  
Leben

b) Kowalewskis als Beispiel der Kowalewski  
des Kowalewski  
(Kowalewski, Kowalewski, Kowalewski z.B.)

Die technische Vorlesungsreihe wurde  
Kowalewski als eine Kowalewski "Lehr-  
Kowalewski" gegeben.

- c) Zuschauerverhalten (z.B. Interpretation von Untersuchungen bei Meinungsumfragen)

III.2

Fallanalyse Tagespresse

25

- a) Analyse und Vergleich
  - der Machart und Wirkung der Berichterstattung über ein Ereignis in verschiedenen Zeitungen,
  - der politischen Stellung und der sozialen Zielgruppe einer Tageszeitung oder zweier Wochenzeitungen.
- b) Manipulationsmöglichkeiten durch lay-out, Schlagzeilen, Bilder, Formulierungen, Auswahl von Nachrichten und Darstellung von Ereignissen.
- c) Leserverhalten (z.B. Interpretation von Untersuchungen bei Meinungsumfragen).

IV. Generalisierung, Ausweitung und Problematisierung

30

- a) Funktion der Massenmedien
  - aa) Information (Gesichtspunkte zur Beurteilung: Objektivität, Manipulation, Werbung, Ideologie; Rollenkonflikte der Journalisten, Einflüsse von verschiedenen Interessengruppen, Normpluralismus, Grundrechte)
  - bb) Unterhaltung (unterschiedliche Gewichtung in den einzelnen Medien, Legitimität der Unterhaltungswünsche des Publikums, Brutalität und Sex im Unterhaltungsprogramm, politische Wirkung von Unterhaltungssendungen)
  - cc) Wirtschaftliche Werbung (Werbetechniken, soziökonomische und sozialpsychologische Aspekte, Kriterien für die Vergabe von Werbeaufträgen)

1944

3) Einheitsverteilung (z.B. Gleichverteilung von  
Zufallszahlen bei Montageschritten)

1945

Einheitsverteilung

1945

a) Analyse der Verteilung

- der Charakter der Wirkung der Verteilungsverteilung
- über ein Diagramm in verschiedenen Zeitstufen
- der kollektiven Wirkung und der einzelnen
- die Gruppe einer bestimmten Zeit
- weitere Beobachtungen

3) Kollektivverteilung (z.B. Gleichverteilung von  
Zufallszahlen, nicht-verteilbar, für  
eine von bestimmten Zeitstufen von  
beobachtet)

4) Verteilung der Zufallsverteilung von Zufalls-  
zahlen bei Montageschritten

1946

IV. Gesamtlösung, Lösung der Problemlösung

a) Funktion der Gesamtlösung

aa) Information (Gesamtlösung von bestimmten  
Objektiven, Manipulation, Wirkung, Ideologie  
Bedeutung für die Gesamtlösung, Einfluss  
von verschiedenen Lösungsmethoden, Ein-  
fluss, Gesamtlösung)

bb) Gesamtlösung (Gesamtlösung der Gesamtlösung in  
den einzelnen Fällen, Einfluss der Zufalls-  
beobachtung der Gesamtlösung, Einfluss der  
Zufallsbeobachtung, Einfluss der  
Zufallsbeobachtung)

cc) Kollektive Wirkung (Gesamtlösung  
Gesamtlösung mit kollektiven  
Aspekten, Einfluss der Zufalls-  
beobachtung)

dd) Problematik der Abgrenzung der verschiedenen Funktionen:  
Überschneidungen, Mischformen (z.B. Sport).

- b) Methoden zur Erfassung von Publikumsreaktionen  
(Befragung, Auswertung von Leserbriefen)
- c) Publikumsreaktionen (Wirkungen auf Meinungen,  
Einstellungen und Verhaltensweisen; Medienkon-  
sum in Gruppen, Psychische Projektion und Vor-  
disposition, opinion leaders)
- d) Konkurrenz und gegenseitige Ergänzung von Medien  
(Pressekonzentration, Absprachen im Hinblick  
auf Zielgruppen, Inhalte, Verbreitungsgebiete  
und -zeiten)
- e) Gestaltungsmethoden: technische Mittel, Film-  
und Fernseh-dramaturgie, Gestaltung einer  
Zeitung (Umbruch, Schlagzeile, Aufmachung).

Stdn.

V. Schlußfolgerungen

10

- a) Massenmedien und Freizeitverhalten
- b) Massenmedien als vielfältig gegliedertes  
Sozialsystem mit Verflechtungen in Politik,  
Wirtschaft und Kultur
- c) Politische und gesellschaftliche Sozialisation  
durch Massenmedien

1) Die Aufgabe der ...

- a) ...
- b) ...
- c) ...

2) ...

- a) ...
- b) ...

...

...

- a) ...
- b) ...

...



Literaturverzeichnis

a) Allgemeines

- Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Hrsg.), Buch und Buchhandel in Zahlen, Frankfurt (erscheint jährlich)
- \*F. Gamillscheg, Der informierte Staatsbürger - Presse, Funk, Fernsehen - Schaltstellen der Demokratie, Wien 1969
- N. Kaps u. H. Küffner, Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Bonn 1969
- F. Knipping, Monopole und Massenmedien, Berlin 1969
- W. Lehr/K. Berg, Rundfunk und Presse in Deutschland - Rechtsgrundlagen der Massenmedien, Mainz 1971
- \*H. Meyn, Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin <sup>2</sup>1971
- G. Ramseger u. W. Schoenicke (Hrsg.), Das Buch zwischen gestern und morgen, o.O. 1969
- \*S. Schmidt-Joos, Geschäfte mit Schlagern, Bremen 1960
- M. Steffens, Das Geschäft mit der Nachricht, Hamburg 1969
- M.F. Steinmann, Massenmedien und Werbung, Freiburg 1971
- \*K.M. Setzen, Die gesellschaftliche Funktion der Massenkommunikationsmittel - Ein sozialkundlicher Beitrag im Überblick, Heidenheim 1973
- R. Zoll/E. Hennig, Massenmedien und Meinungsbildung - Angebot, Reichweite, Nutzung und Inhalt der Medien in der BRD -, München 1970

ALIAZIERUNG

1) ALIAZIERUNG

- 1. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 2. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 3. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 4. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 5. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 6. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 7. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 8. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 9. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 10. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 11. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 12. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 13. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 14. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 15. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 16. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 17. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 18. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 19. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972
- 20. Bedeutung des Begriffs (Hofst.) 1971, 1972

b) Freizeit

- \*V. J. Graf Blücher, Freizeit in der industriellen Gesellschaft, Stuttgart 1956
- H. Giesecke (Hrsg.), Freizeit- und Konsumerziehung, 1968
- E. Glaser, Familie, Beruf, Freizeit, Wien 1964
- G. Kieslich, Freizeitgestaltung in einer Industriestadt, München 1956
- E. Reigrotzki, Soziale Verflechtungen in der Bundesrepublik, Tübingen 1956
- L. Rosemayr, E. Köckeis, H. Kreutz, Kulturelle Interessen von Jugendlichen, Wien 1966
- E. K. Scheuh, Soziologie der Freizeit, in: R. König (Hrsg.) Handbuch der empirischen Sozialforschung, Bd. II, Stuttgart 1969
- W. Strzelewicz, Jugend in ihrer freien Zeit, München 1965
- R. Tartler, Das Alter in der modernen Gesellschaft, Stuttgart 1961
- Th. Veblen, Theorie der feinen Leute, Köln und Berlin 1958
- R. Wald, Industriearbeiter privat, Stuttgart 1966
- \*E. Weber, Das Freizeitproblem, München 1963
- G. Wiswede, Soziologie des Verbraucherverhaltens, Stuttgart 1972
- E. Zahn, Soziologie der Prosperität, Wirtschaft und Gesellschaft im Zeichen des Wohlstandes, München 1964

1) Einleitung

1. Die Bedeutung der Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

2. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

3. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

4. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

5. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

6. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

7. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

8. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

9. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

10. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

11. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

12. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

13. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

14. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

15. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

16. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

17. Die Arbeit in der industriellen Gesellschaft  
1950, Frankfurt 1950

c) Presse

H. Arndt, R. R. Bigler, U. Klug, W. Meihöfer, E. Noelle-Neumann, S. Simitis u.a. (Hrsg.), Pressefreiheit - Entwurf eines Gesetzes zum Schutze freier Meinungsbildung und Dokumentation des Arbeitskreises Pressefreiheit, Neuwied 1970

J. Aufermann, P. Heilmann, H. Hüppauf, C.W. Müller, U. Neveling, G. Wersig (Hrsg.), Pressekonzentration - Eine kritische Materialsammlung und -systematisierung, München 1970

\*Dagtoglou, Die Parteipresse, Berlin 1967

\*E. Dovifat, Zeitungslehre, 2 Bde., Berlin <sup>4</sup>1962

E. Deppenstedt, Der Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt, Hamburg 1969

K.-H. Flach, Macht und Elend der Presse, Mainz 1967

B. Jansen u. A. Klönne (Hrsg.), Imperium Springer - Macht und Manipulation, Köln 1969

\*E. Mittelberg, Wortschatz und Syntax der Bild-Zeitung, Marburg 1967

H. Müller (Hrsg.), Das Elend der Jugendzeitschriften, Weinheim 1967

M. Rühl, Die Zeitungsredaktion als organisiertes soziales System, Bielefeld 1969

M. Schneider - E. Siepman, "Der Spiegel" oder die Nachricht als Ware, Frankfurt - Berlin 1968

A. Springer, Qualitative Analyse der Bildzeitung, Hamburg 1965

U. de Volder, Soziologie der Zeitung, Stuttgart 1959

M. Welke, Die Sprache der Comics, Frankfurt 1958

2) Literatur

- 1. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 2. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 3. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 4. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 5. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 6. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 7. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 8. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 9. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 10. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 11. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 12. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 13. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 14. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 15. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 16. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 17. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 18. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 19. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911
- 20. Kuntz, G. H., *Die Kunst der Zeichnung*, Berlin 1911

d) Hörfunk und Fernsehen

ARD (Hrsg.), Rundfunkanstalten und Tageszeitungen

- Dokumentation: 5 Untersuchungsergebnisse und  
Empfehlungen, Mainz 1969

\*G. Beaugrand, Fernsehord für Millionen - Brutalität auf  
dem Bildschirm als Massenkonsum, Hamm 1971

F. Bertold, Das Kind und seine Erlebniswelt - Wandlungen  
unter dem Einfluß des Fernsehens, Osnabrück 1970

H. Brack, G. Herrmann, H.-P. Hillig, Organisation des  
Rundfunks in der Bundesrepublik Deutschland 1948 - 1962,  
Hamburg 1962

Hans-Bredow-Institut (Hrsg.), Internationales Handbuch  
für Rundfunk und Fernsehen, Hamburg (erscheint jährlich)

F. Eberhard, Der Rundfunkhörer und sein Programm, Berlin 1962

B. Füllgraff, Fernsehen und Familie, Freiburg 1965

W. Hagemann, Fernhören und Fernsehen - Eine Einführung  
in das Rundfunkwesen, Heidelberg 1954

Infratest (Veröffentlichungen zu verschiedenen Programm-  
analysen und Publikumsuntersuchungen)

F. Knilli (Hrsg.), Die Unterhaltung der deutschen Fernseh-  
familie - Ideologiekritische Untersuchungen, München 1971

\*W. Menningen, Fernsehen - Unterhaltungsindustrie oder  
Bildungsinstitut, Stuttgart 1971

A. Silbermann, Vorteile und Nachteile des kommerziellen  
Fernsehens, Düsseldorf - Wien 1968

A. Silbermann, Bildschirm und Wirklichkeit, Berlin 1966

K.M. Setzen, Fernsehen - Objektivität oder Manipulation?  
Soziale Faktoren der Fernsehinformation, Heidenheim 1971

F. Stückrath - F. Schottmayer, Fernsehen und Großstadt-  
jugend, Braunschweig 1967

Steinbach-Wetzel, Texte zur Theorie und Kritik des  
Fernsehens. Arbeitsmaterialien Deutsch, Klett,  
Stuttgart 1972





e) Film

W. Dadek, Das Filmmedium - Zur Begründung einer Allgemeinen  
Filmtheorie, München - Basel 1968

\*K. Eiland, Filmkunde in der Jugendarbeit (Hrsg. von  
Landesarbeitsgemeinschaft Film Nordrhein-Westfalen),  
Münster (Westf.) 1960

W. Hagemann, Der Film - Wesen und Gestalt, Heidelberg  
2 1956

\*F. Kempe, Film: Technik - Gestaltung - Wirkung,  
Braunschweig 1958

S. Kracauer, Theorie des Films - Die Errettung der  
äußeren Wirklichkeit, Frankfurt/Main 1964

E. Morin, Der Mensch und das Kino - eine anthropologische  
Untersuchung, Stuttgart 1958

D. Prokop, Soziologie des Films, Neuwied 1970

\*W. Schmieding, Kunst oder Kasse - Der Ärger mit dem  
deutschen Film, Hamburg 1961

F. Stückrath u. G. Schottmayer, Psychologie des Film-  
erlebens in Kindheit und Jugend, Hamburg 1955



f) Publikum bzw. Wirkungen

R. Clausse, Publikum und Information, Entwurf einer ereignisbezogenen Soziologie des Nachrichtenwesens, Köln - Opladen 1962

G. Cohen-Seat u. P. Fougeyrollas, Wirkungen auf die Menschen durch Film und Fernsehen, Köln - Opladen 1966

F. Dröge u. R. Weißenborn, Politische Werbung und die Wähler von morgen, Münster 1968

\*H. K. Ehmer (Hrsg.), Visuelle Kommunikation - Beiträge zur Kritik der Bewußtseinsindustrie, Köln 1971

P. Glotz - W. R. Langenbacher, Der mißachtete Leser, Köln - Berlin 1969

H. Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuwied 1962

J. D. Halloran, R. G. Brown, D.C. Chaney, Fernsehen und Kriminalität, Berlin 1972

J. D. Halloran, Wirkungen des Fernsehens, Hamburg 1966

P. R. Hofstätter, Die Psychologie der öffentlichen Meinung, Wien 1949

E. Katz u. P. F. Lazarsfeld, Persönlicher Einfluß und Meinungsbildung, Wien 1962

M. Keilhacker u. E. Wasem, Jugend im Kraftfeld der Massenmedien, München 1965

G. Kunz, Untersuchungen über Funktionen und Wirkungen von Zeitungen in ihrem Leserkreis, Köln - Opladen 1967

P. Müller, Die soziale Gruppe im Prozeß der Massenkommunikation, Stuttgart 1970

V. Packard, Die geheimen Verführer - Der Griff nach dem Unbewußten in Jedermann, Düsseldorf 1959

F. Ronneberger (Hrsg.), Sozialisation durch Massenkommunikation, Stuttgart 1971



A. Silbermann, E. Zahn, Die Konzentration der Massenmedien und ihre Wirkungen - eine wirtschafts- und kommunikationssoziologische Studie, Düsseldorf 1970

R. Wildemann u. W. Kaltefleiter, Funktionen der Massenmedien, Frankfurt - Bonn 1965

H. B. Spaul, Sozialfunktion in der Gesellschaft, Frankfurt 1970

H. B. Spaul, Interpersonale Kommunikation in der Gesellschaft, Stuttgart 1964

H. Spulver, Psychologie der Massenkommunikation, Stuttgart 1965

H. Spill, Von Gower bis Faulstich, Stuttgart 1961

H. Spill, Entwicklung in der Informationswissenschaft, Berlin - Stuttgart 1957

H. Spill, Geschichte der Massenkommunikation, Berlin - Bonn 1960

H. Spill, Kommunikations-Systeme, Stuttgart 1961

H. Spill (Hrsg.), Vordrucke der Kommunikationswissenschaft, München 1967

H. Spill, Masse - Bildung - Kommunikation, Stuttgart 1968

H. Spill, Massenkommunikationssysteme, Stuttgart 1975



g) Theorie der Massenkommunikation

- H. Bessler - F. Bledjian, System der Massenkommunikation, Stuttgart 1968
- E. Feldmann, Neuere Studien zur Theorie der Massenkommunikation, München - Basel 1969
- \*W. D. Hund, Kommunikation in der Gesellschaft, Frankfurt 1970
- H. O. Luthe, Interpersonale Kommunikation und Beeinflussung, Stuttgart 1968
- G. Maletzke, Psychologie der Massenkommunikation, Hamburg 1963
- \*G. Megla, Vom Wesen der Nachricht, Stuttgart 1961
- P. Neidhardt, Einführung in die Informationstheorie, Berlin - Stuttgart 1957
- H. K. Platte, Soziologie der Massenkommunikationsmittel, München - Basel 1965
- H. Reimann, Kommunikations-Systeme, Tübingen 1968
- \*W. Schramm (Hrsg.), Grundfragen der Kommunikationsforschung, München <sup>3</sup>1970
- H. Sturm, Masse - Bildung - Kommunikation, Stuttgart 1968
- H. Zemanek, Elementare Informationstheorie, Wien - München 1959





Alternatives Problemthema 1:

Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland:

Konjunktur- und Wachstumspolitik

A. Planungsphase

Stdn.  
5

Einstiegsmöglichkeiten: aktuelle Konjunkturlage,  
aktuelle wirtschaftspolitische  
Maßnahmen,  
Wachstumsproblematik an Bei-  
spielen

B. Informationsphase (fallbezogen)

20

1.0 Datenerfassung

Quellen: BMW-Leistung in Zahlen: Ziffern 1.23, 2.12,  
3.2; 2.14, 3.51 (Für den Unterricht ausreichend und  
auch deshalb zu empfehlen, weil in größeren Stückzahlen  
kostenlos zu beziehen: Bundesministerium für Wirtschaft,  
53 Bonn, Postfach).

Literatur: Vogt <sup>\*)</sup>, Winfried; Die Wachstumszyklen der  
westdeutschen Wirtschaft von 1950 bis 1965 und ihre  
theoretische Erklärung, Recht und Staat, Heft 370,  
Tübingen 1968, 28 Seiten; Hopp, Rüdiger; Schwankungen  
des wirtschaftlichen Wachstums in Westdeutschland 1954-  
1967, Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen  
Forschung, Band 30, Meisenheim 1969, VI, 138 Seiten;

<sup>\*)</sup> Zinn, Karl-Georg, Konjunkturlehre für Praktiker.

Einführung in die Konjunkturtheorie und Konjunktur-  
politik unter Berücksichtigung des Stabilitätsgesetzes  
und der Grundzüge der Beschäftigungstheorie, Herne 1969,  
117 Seiten;

Hoffmann, Walter G.; Das Wachstum der deutschen Wirt-  
schaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Enzyklopädie  
der Rechts- und Staatswissenschaft, Abteilung Staats-  
wissenschaft, Berlin 1965, XXVIII, 842 Seiten, 26 Schaub.,  
325 Tab., ders., Müller, Josef-Heinz, unter Mitarbeit  
vor Heinz König, Das deutsche Volkseinkommen 1851 - 1957,  
Schriften zur angewandten Wirtschaftsforschung 1,  
Tübingen 1969, 162 Seiten.



Instrumentarium: Sozialprodukt, Volkseinkommen, Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Gewinn- und Lohnquote, Produktivität; Begriff und Messung wirtschaftlichen Wachstums (Wachstumsraten, Indices), Begriff und Messung der Konjunktur (Indikatoren, Konjunkturbarometer), Konjunkturzyklus, Wirtschaftskreislauf

1.1. Lesen der Tabellen und Formulieren der Ergebnisse:

Ausschläge um die langfristige Entwicklungslinie des Wirtschaftswachstums (Konjunkturzyklen); Geringere Schwankungen des Wachstums und Fehlen von absoluten Einbrüchen in der Nachkriegszeit; Wachstumstrend und Konjunkturzyklen in der Bundesrepublik Deutschland seit 1950; Verschiebung der Gewinn- und Lohnquote im Verlauf der Konjunktur.

1.2. Umsetzen der Ergebnisse in Graphiken; Erklärung

2.0 Bestimmungsgründe wirtschaftlichen Wachstums

2.1. Unmittelbare Bestimmungsgründe

Litaratur: \* Werner, Josua; Wachstumspolitik, in: ders., Külp, Bernhard, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Stuttgart 1971, Seiten 13-19, Literatur; \*RKW (Hrsg.); Produktivität und Rationalisierung. Chancen, Wege, Forderungen, Fischer Bücherei 6134, Frankfurt 1971, 330 Seiten, Schmidt, Ralf-Bodo, unter Mitwirkung von Jürgen Barthel; Unternehmensinvestitionen. Strukturen, Entscheidungen, Kalküle, rde 338, Reinbek bei Hamburg 1970, 152 Seiten, Literaturhinweise; Bodenhöfer, Hans-Joachim; Weizsäcker, Carl Christian von; Bildungsinvestitionen, Politik in unserer Zeit, Band 7, Pfullingen 1967, 89 Seiten; \*Föhl, Carl; Oppenländer, Karl-Heinrich; Wieweit ist Wirtschaftswachstum machbar? Sonderschrift des



IFO-Institut für Wirtschaftsforschung, Nr. 34,  
Berlin 1968, 35 Seiten.

Instrumentarium: Produktion, Produktionsfaktoren,  
Begriff und Messung der Produktivität, Investitionen  
einschließlich Bildungsinvestitionen (Bildungs-  
ökonomie).

Vermehrter Einsatz von Produktionsfaktoren: Zunahme  
der Erwerbstätigen (z.B. Gastarbeiter) und/oder der  
Arbeitsstunden; Ausweitung des Produktionsapparates:  
erhöhter Kapitaleinsatz.

Erhöhung der Produktivität durch Neuinvestitionen  
(technischer Fortschritt), Ausbildung und Fort-  
bildung. Mobilität als Voraussetzung für Wirtschafts-  
wachstum.

## 2.2. Mittelbare Bestimmungsgründe (Datenkranz):

Rechtliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche und  
räumliche Voraussetzungen für wirtschaftliches  
Wachstum.

Instrumentarium: Wirtschaftsverfassung, Wirtschafts-  
struktur, Wettbewerb, Infrastruktur, Mobilität, Außen-  
wirtschaftliche Verflechtung.

## C. Fallanalyse:

Der Konjunkturzyklus 1967 - 1972 \*

30

Quellen: Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Be-  
gutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung; Jahres-  
wirtschaftsberichte der Bundesregierung.

Literatur: \*Walter, Kurt; Leistico, Arnold; Anatomie einer  
Wirtschaft. Eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre,  
rororo 4, Reinbek bei Hamburg 1969, Seiten 96-126;  
\* Hofmann, Werner; Grundelemente der Wirtschaftsgesell-  
schaft. Ein Leitfaden für Lehrende, rororo aktuell, Rein-  
bek bei Hamburg 1969, Seiten 84-92; \* Samuelson, Paul A.;  
Volkswirtschaftslehre, 1. Aufl. 1964, insb. Kapitel 13  
und 14.



Kragh, Börje; Konjunkturforschung in der Praxis, Prognosen und ihre Anwendung in der Konjunkturpolitik, rae 321, Reinbek bei Hamburg 1969, 154 Seiten; Literaturverzeichnis.

Instrumentarium: Indikatoren der Konjunktur: Produktion (Kapazitätsauslastung), Auftragseingang, Beschäftigung, Investitionsneigung, Gewinnerwartung, Lohnniveau, Geldvolumen, Konkurse u.a..

1. Die Ausgangslage: Rezession von 1966/67.

Quellen: Jahresgutachten des Sachverständigenrates 1967. Feststellung der Daten: nachlassende Investitionstätigkeit, Rückgang der Produktion, absoluter Rückgang des Sozialprodukts, Arbeitslosigkeit, Stagnation des Volkseinkommens.

Wannenmacher, Walter; Die Krise.

Das Ende eines deutschen Mythos, Düsseldorf 1967, 229 Seiten.

2. Die Phase des Aufschwungs (1967 - 1969)

Quellen: \* Stabilität und Wachstum. Das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums (8.6.1967), BMWI Texte, 3. überarb. Auflg. 1970, 68 Seiten; Möller, Alex (Hrsg.); Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft und Art. 109 GG. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung der Entstehungsgeschichte, 2. Neubearb. Auflg., Hannover 1969, 360 Seiten, u.a. Literaturverzeichnis.

Literatur: \* Dörge, Friedrich-Wilhelm; Elemente und Instrumente der Wirtschafts- und Sozialpolitik, in: Ortlieb, Heinz-Dietrich; Dörge, Friedrich-Wilhelm (Hrsg.); Wirtschafts- und Sozialpolitik, \* Schmölders,





Günter; Geld- und Währungspolitik, Fragenkreise, Paderborn 1968, 24 Seiten; Könniker, Wilhelm; Die Deutsche Bundesbank, Taschentücher für Geld, Banken und Börse, Band 13, Frankfurt 1967, 116 Seiten; \* Dörge, Friedrich-Wilhelm; Mairose, Ralf; Die Bundesbank - Eine Nebenregierung? Die Geldwirtschaft als öffentliche Aufgabe, Analysen, Band 2, Opladen 1970; Emminger, Otmar, Währungspolitik im Wandel der Zeit, Frankfurt 1966, 264 Seiten.

Verbesserung der Ertragslage der Unternehmen (überproportionale Zunahme der Erträge gegenüber den Durchschnittskosten), Veränderung der Verteilungsrelationen zugunsten der Gewinnquote und ihre Auswirkungen auf das Wachstum;  
Gewerkschaftliche Lohnpolitik in der Phase der Erholung;  
Interventionen des Bundes, der Länder und Kommunen, sowie der Bundesbank (Wirtschafts- und Fiskalpolitik, Zentralbankpolitik, Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums vom 8.6.1967).

### 3. Die Phase des Hoch- und Abschwungs

#### 3.1. Verteilungskämpfe

Literatur: \* Duvernell, Helmut (Hrsg.); Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie als Probleme der modernen Demokratie, Berlin 1968, 312 Seiten; Kulp, Bernhard; Tarifverhandlungen; Strategie und Taktik, in: Arndt, Helmut (Hrsg.); Lohnpolitik und Einkommensverteilung. Schriften des Vereins für Sozialpolitik, NF, Band 51, Berlin 1969, Seiten 157-173; \* Giersch, Herbert; Lohnpolitik und Geldwertstabilität. Kieler Vorträge, NF, Heft 50, Kiel 1967, 20 Seiten;  
\* Meißner, Werner; Unterscher, Lutz (Hrsg.); Verteilungskampf und Stabilitätspolitik. Bedingungen der Tarifaueinandersetzung, Reihe Kohlhammer, Stuttgart 1972, 184 Seiten, Literaturverzeichnis, Abb., Tab.



Schneider, Dieter (Hrsg.), Zur Theorie und Praxis des Streiks, ES 385, Frankfurt 1971, 384 Seiten;

\* Schmidt, Eberhard, Ordnungsfaktor oder Gegenmacht. Die politische Rolle der Gewerkschaften, ES 487, Frankfurt 1971, 341 Seiten, s. insb. auch: Dokumente, Seiten 203-342;

Schumann, Michael; Gerlach, Frank; Geschössl, Albert; Milhoffer, Petra; Am Beispiel der Septemberstreiks ... , Frankfurt 1971, 360 Seiten, zahlr. Tab.

Schlecht, Otto; Konzertierte Aktion als Instrument der Wirtschaftspolitik, Walter-Eucken-Institut, Vorträge und Aufsätze 21, Tübingen 1968, 34 Seiten.

Instrumentarium: Tarifautonomie, Tarifpartner, Arbeitskampf, Arbeitskampfrecht, Konzeptionen der Lohnpolitik (produktivitätsorientierte, umverteilungsorientierte), Einkommenspolitik des Staates.

Die "Wilden Streiks" des Spätsommers 1969 und ihre ökonomischen und gesellschaftlichen Motive: Wiederherstellen der in der Aufschwungsphase verschobenen Verteilungsrelation; Vertrauenskrise in den Gesellschaften, Veränderung der Bewußtseinslage innerhalb der Arbeiterschaft?

Auseinandersetzungen der Tarifpartner (Lohnforderungen der Gewerkschaften, Gegenargumente der Arbeitgeberverbände, Tarifverhandlungen). Das Verhältnis von Lohnpolitik und Geldwertstabilität; Die Konzertierte Aktion als Instrument der Konjunktursteuerung (Einkommenspolitik).

### 3.2. Zunahme der Geldentwertungsrate

Literatur: Schlemmer, Johannes (Hrsg.), Enteignung durch Inflation? Fragen der Geldwertstabilität.

Serie Piper, München 1972, 173, 1 Tab. (Preisindices für die Lebenshaltung 1950 - 1971); \* Dörge, Friedrich-Wilhelm; Schleichende Inflation. Das Problem der Preis-

... (1934) ...  
 ... (1935) ...  
 ... (1936) ...  
 ... (1937) ...  
 ... (1938) ...  
 ... (1939) ...

... (1940) ...  
 ... (1941) ...  
 ... (1942) ...  
 ... (1943) ...  
 ... (1944) ...

... (1945) ...  
 ... (1946) ...  
 ... (1947) ...  
 ... (1948) ...  
 ... (1949) ...

... (1950) ...  
 ... (1951) ...  
 ... (1952) ...  
 ... (1953) ...  
 ... (1954) ...

... (1955) ...  
 ... (1956) ...  
 ... (1957) ...  
 ... (1958) ...  
 ... (1959) ...

... (1960) ...  
 ... (1961) ...  
 ... (1962) ...  
 ... (1963) ...  
 ... (1964) ...  
 ... (1965) ...

entwicklung in der Marktwirtschaft, in: Ortlieb, Dörge, a.a.O.; Seiten 261-284; Ott, Alfred Eugen (Hrsg.); Fragen der wirtschaftlichen Stabilisierung, Ringvorlesung, Tübingen 1967, 114 Seiten;

Brosius, Gerhard; Die Preisindices für die Lebenshaltung, in: Gegenwartskunde, Hefte 4/1969 und 1/1970; Rostin, Werner; Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, in: Gegenwartskunde, Heft 3/1969.

Instrumentarium: Geldentwertung, Inflation, Inflationstypen ("hausgemachte Inflation", importierte Inflation, "schleichende Inflation"); Zahlungs-, Handels- und Leistungsbilanz, Begriff und Messung der Kaufkraft; Instrumente der Bundesregierung und der Bundesbank zur Bekämpfung der Geldentwertung; "Stagflation".

Datenfeststellung: Anhaltende Preissteigerungen bei abnehmenden Erträgen der Unternehmen und Rückgang der Wachstumsraten (Der Unterschied zwischen klassischen Wachstumszyklen in der Vorkriegszeit und der Entwicklung nach 1945 und seine Ursachen).

Ursachen der Geldentwertung; Das Phänomen der "Stagflation"; Ist Wachstum ohne Geldentwertung möglich?;

Die Frage nach den Nutznießern und den Opfern der Inflation; Die Instrumente zur Bekämpfung der Geldentwertung und ihr Wirkungsgrad im Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland.

25

#### D. Grundfragen der Wirtschaftspolitik

Literatur: Dörge, Friedrich-Wilhelm, Strukturpolitik Wohin? Erhalten - Anpassen - Gestalten? Modellanalyse, Opladen 1968, 70 Seiten; Eucken, Walter, Grundsätze der Wirtschaftspolitik, rde 81, Reinbek bei Hamburg 1959, 210 Seiten, Literaturhinweise; \* Blum, Reinhard, Soziale



Marktwirtschaft. Wirtschaftspolitik zwischen Neoliberalismus und Ordoliberalismus, Schriften zur angewandten Wirtschaftsforschung 18, Tübingen 1969, 218 Seiten, Literaturverzeichnis; Schachtschabel, Hans G.; Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Stuttgart 1967, 208 Seiten, Literaturhinweise; Schonfield, Andrews, Geplanter Kapitalismus, \* Köln 1968; Molitor Regina (Hrsg.); Kontaktstudium Ökonomie und Gesellschaft, Fischer-Athenäum Taschenbücher 5001, Frankfurt 1972, 281 Seiten, Literatur; Schäfer Manfred, Marktwirtschaft für morgen. Wohlstand für alle, Stuttgart 1972, 135 Seiten, \* Flechtheim, Ossip K., Futurologie. Der Kampf um die Zukunft, Köln 1970, 432 Seiten; Meadows, Dennis, Die Grenzen des Wachstums, Stuttgart 1972, 180 Seiten;

#### Instrumentarium:

Wirtschaftlicher und sozialer Wandel und Strukturpolitik, Neoliberalismus (soziale Marktwirtschaft). Neomarxismus, Systemkonformität von Zielen und Mitteln der Wirtschaftspolitik, "Stagflation", geplanter Kapitalismus, Futurologie.

1. Die gegenseitige Abhängigkeit von Wirtschaftswachstum und Wirtschaftsstruktur. Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel als Voraussetzung und Aufgabe der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.
2. Kritik an Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung und Mitteln der Wirtschaftspolitik, die dem Leitbild der sozialen Marktwirtschaft widersprechen.
3. Kapitalismuskritik aus neomarxistischer Sicht (Analyse von Widersprüchen).
4. Kritik an der Wachstumstheorie aus der Sicht der Futurologie (Grenzen exponentiellen Wachstums, das Problem von Quantität und Qualität des Wachstums).





Didaktische Literatur (Relevante Unterrichtsmodelle).

1. Hartwig, Klaus; Konjunkturpolitik und Wirtschaftsordnung.  
Dargestellt am Beispiel der Konjunkturpolitik der BRD zur Bekämpfung der Rezession im Jahre 1967, in: Fackiner, Kurt (Hrsg.), Handbuch des politischen Unterrichts, Frankfurt 1972, Seiten 143 - 163;
2. Haseloff, Wolfgang, Die Struktur der modernen Industriegesellschaft am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, in: a.a.O., Seiten 71 - 94;
3. Fisch, Heinrich, Die Industrielle Gesellschaft. Themen zur Geschichte, Geographie und Politik, Stuttgart 1972, 79 Seiten;
4. Conert, Hansgeorg; Einführung in die politische Ökonomie. Modelle für den politischen und sozialwissenschaftlichen Unterricht 18, Frankfurt 1972, 102 Seiten;

[1] Das Vermögen der ...  
[2] Das verminderte Vermögen ...

[3] ...  
[4] ...



LEISTUNGSKURS II Sozio-ökonomische Systeme

Alternatives Problemthema 2:

Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

Stdn.

A. Motivation, Planung

5

Problematisierung der bestehenden Situation (Vermögensverteilung) und / oder der aktuellen Kontroverse (Vermögenspolitik) anhand eines geeigneten Mediums.

Beispiele: Karikaturen, Berichte in Tageszeitungen über Daten, Empfehlungen, Absichtserklärungen, Stellungnahmen von Verbänden, politischen Parteien und Regierung, Graphiken über die bestehende Verteilung.

Rundgespräch, Fixierung und Systematisierung problemorientierter Themen; methodische Überlegungen einschließlich Arbeitsverteilung, Beschaffung und Aufbereitung von Quellen und Literatur.

B. Situationsanalyse

I Die Vermögensverteilung in der Bundesrepublik Deutschland

5

I.1. Quellen:

(1) Das Vermögen und seine Besteuerung. Ergebnis der Hauptveranlagung der Vermögenssteuer zum 1. Januar 1966, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 12/1968, Seiten 584-591, 7 Tab., 1 Abb.;

(2) Das veranlagte Vermögen in Baden-Württemberg auf den 1. Januar 1966. Ergebnisse der Vermögensteuerstatistik von Baden-Württemberg. Schriftenreihe, Band 154 (1966), 16 Seiten Text, Tabellenteil Seiten 17 - 67.

Literatur:

(3) \* Schmidt, Klaus-Dieter; Haben zu wenige zuviel? Stand und Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in der Bundesrepublik; in: Der Bürger im Staat, Heft 4/1970, Seiten 174 - 180, 3 Tab., 1 Abb., Literaturhinweise:

(4) Krelle, Wilhelm; Schunck, Johann; Siebke, Jürgen; Überbetriebliche Ertragsbeteiligung der Arbeitnehmer. Mit einer Untersuchung über die Vermögensstruktur der Bundesrepublik Deutschland. Als



Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, 2 Bde., Tübingen, zus. 506 Seiten, zahlr. Tab. und Figuren, Bibliographie (die Tabellen über die Vermögensstruktur in Band 2, IV. Teil).

- I.2. Instrumentarium: Vermögen, Vermögensarten, Verteilungsaspekte (funktionale, personelle und Gruppenverteilung); Methoden zur Erfassung und Darstellung von Konzentrationsphänomenen, Lesen von Tabellen;  
Möglichkeiten und Grenzen der amtlichen und nicht-amtlichen Statistik (Schätzungen).

Literatur:

(5) \* Kellerer, Hans; Statistik im modernen Wirtschaftsleben, rde 103/104, Reinbek bei Hamburg 1970, 302 Seiten, Literatur:

(6) Arndt, Helmut; Ollenburg; Begriff und Arten der Konzentration, in: Die Konzentration in der Wirtschaft, Schriften des Vereins für Sozialpolitik NF Band 20, 2. völlig neubearb. Auflg., Berlin 1971, Band 1.

- I.3. Themen:

Die Verteilung des Volksvermögens auf Vermögensarten (funktionale Verteilung), die Verteilung des privaten Gesamtvermögens und der Vermögensarten auf Personen (personelle Verteilung) und soziale Gruppen (Gruppenverteilung).

- II. Bestimmungsgründe der Vermögensverteilung 40

- II.1. Aufstellen und Systematisieren von Hypothesen

- II.2. Historische Ursachen: Langfristige wirtschafts- und sozialgeschichtliche Bestimmungsgründe (Voraussetzungen und Verlauf der Industrialisierung seit 1800);

Die Währungsreform von 1948;



Auswirkungen der Wirtschafts-, Gesellschafts- und Finanzpolitik in der Wiederaufbauphase nach 1949.

Quellen: Erhard, Ludwig, Deutsche Wirtschaftspolitik, Der Weg der sozialen Marktwirtschaft, Düsseldorf 1962, 638 Seiten

Literatur:

(7) Hartwich, Hans-Hermann; Sozialstaatspostulat und gesellschaftlicher Status quo, Opladen 1971, 461 Seiten, Bibliographische Hinweise.

II.3. Systemimmanente Ursachen (rechtliche, ökonomische, gesellschaftliche und politische Bestimmungsgründe).

II.3.1. Das Eigentum in der Rechtsordnung der Bundesrepublik.

Literatur:

(8) Verfassungs-Kommentare, Gerichtsentscheidungen::

(9) Kerber, Walter; Eigentum, in: Staatslexikon, Band 9;

(10) \* Der Schutz des Eigentums. Untersuchungen zu Artikel 14 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, Schriftenreihe der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit 3, Hannover 1966, 96 Seiten (mit Beiträgen von Ulrich Scheuner und Emil Küng); Seiten 188-222;

(11) Schreiber, Volker H. (Hrsg.); Bodenordnung? Vorschläge zur Verbesserung der Sozialfunktion des Bodeneigentums, Stuttgart/Bern 1969, 102 Seiten, Literaturhinweise.

II.3.2. Einkommensverteilung

Quellen:

(12) Sozialprodukt, Volkseinkommen und Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit, in: Statistisches Jahrbuch 1964, Seite 548 und 1970, Seite 490;





(13) Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf, in: Statistisches Jahrbuch 1970, Seite 119. Die Daten von (12) und (13) ohne Notwendigkeit der Aufbereitung für den Unterricht

(14) Bestandteile des Volkseinkommens (1950 - 1971) und Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (1950 - 1971), in: BMW-Leistung in Zahlen 1971, Seiten 19 und 14 (in größeren Stückzahlen kostenlos zu beziehen von Bundesministerium für Wirtschaft, 53 Bonn, Postfach;

(15) Das Einkommen der privaten Haushalte. Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 2/1967, Seiten 79 - 83, 6 Tab., 1 Abb. Die letzte Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wurde 1969 durchgeführt. Veröffentlichung der Ergebnisse in Wirtschaft und Statistik seit 1971;

(17) Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen (1969), in: Statistisches Jahrbuch 1970, Seite 122. Zum Vergleich s. die Daten für 1966 in: Wirtschaft und Statistik Heft 2/1967, Seite 93 und Claessens u.a., Sozialkunde, Sonderausgabe 1968, Seite 246.

**Instrumentarium:**

Sozialprodukt, Volkseinkommen, Einkommensarten, Einkommensverteilung (Distribution), Verteilungsaspekte (funktionelle, personelle Einkommensverteilung, Gruppenverteilung), Lohn- und Gewinnquote, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Abhängigen- und Selbständigenquote; Lohnstruktur, Lohndifferenzierung.

**Themen:**

Wachstum des Sozialprodukts, des Volkseinkommens, des Einkommens aus unselbständiger Tätigkeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen; die Entwicklung der Verteilungsrelationen seit 1950; die Lohn- und Gehaltsstruktur und ihre Bestimmungsgründe (soziale Herkunft, Geschlecht, Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarktlage, Stellung im Produktionsprozeß, Leistung und Leistungsvermögen).



### II.3.3. Die Verteilungspolitik der Tarifpartner

#### Literatur:

(18) \* Duvernell, Helmut (Hrsg.); Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie als Probleme der modernen Demokratie, Berlin 1968, 312 Seiten;

(19) Arndt, Helmut (Hrsg.); Lohnpolitik und Einkommensverteilung, Schriften des Vereins für Sozialpolitik NF Band 51, Berlin 1969 852 Seiten (s. insbesondere die Beiträge von Meinhold, Bombach und Külp).

(20) \* Külp, Bernhard; Verteilungspolitik, in: Werner, Josua; Külp, Bernhard; Wachstumspolitik. Verteilungspolitik, Stuttgart 1971, Seiten 89 - 232, Literatur;

(21) \* Leistico, Arnold; Walter, Kurt; Anatomie der Wirtschaft. Eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre, rororo tele 4, Reinbek bei Hamburg 1969, Seiten 96 - 129;

(22) \* Hofmann, Werner; Grundelemente der Wirtschaftsgesellschaft. Ein Leitfaden für Lehrende, rororo aktuell 1149, Reinbek bei Hamburg 1969, Seiten 84 - 92,

(23) \* Samuelson, Paul A.; Volkswirtschaftslehre, Köln 1964, Band I, Seiten 326 - 343 (Konjunkturzyklus und Vorausschau auf die wirtschaftliche Zukunft);

(24) Altvater, Elmar, Konjunkturtheorie als Analyse von Widersprüchen, in: Molitor, Regina (Hrsg.); Kontaktstudium Ökonomie und Gesellschaft, FAT 5001, Frankfurt 1972, Seiten 67 - 76.

#### Instrumentarium:

Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifverhandlungen; Konjunktur, Konjunkturzyklen, Indikatoren (Kapazitätsauslastung, Beschäftigung, Investitionsneigung, Produktivitätsfortschritt u.a.), Instrumente der Konjunktursteuerung, Konjunkturtheorie.



**Themen:**

Die Abhängigkeit der Lohn- und Gewinnquote von der Konjunktur (Änderung der Verteilungsrelationen im Konjunkturverlauf); Konzeptionen der Lohnpolitik (Produktivitätsorientierte und umverteilungsorientierte Lohnpolitik, Beschränkung der Einkommensdifferenzierung) - Interessenlagen, Realisierungschancen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen.

**II.3.4. Der Monopolisierungsgrad als Bestimmungsgrund für die Einkommensverteilung**

**Quellen:**

(25) Betriebe, Beschäftigung und Umsatz (1950 - 1969), in: Statistisches Jahrbuch 1970, Seite 186;

(26) Tabellen aus dem Bericht über das Ergebnis einer Untersuchung der Konzentration in der Wirtschaft, Anlagenband zur Bundestags-Drucksache IV/2320 sind z.T. enthalten in Huffs Schmid, Jörg, Die Politik des Kapitals. Konzentration und Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik, ES 313, Frankfurt 1970, 183 Seiten.

**Literatur:**

(27) Arndt Helmut, Ökonomische Theorie der Macht, in (6) Seiten 66 - 136;

(28) \* Grosser, Dieter (Hrsg.); Konzentration ohne Kontrolle, Kritik Band 2, 2. Auflg., Opladen 1971, 316 Seiten.

**Instrumentarium:**

Marktformen, Formen der Konzentration (Konzern, Kartell), Aktionsbereiche (Preise, Mengen, Variierung der Kapazitäten und der Qualität, Differenzierung des Angebots, Produktionsverfahren), Maßnahmen gegen Wettbewerbsbeschränkungen.

**Themen:**

Feststellung des Grades der Unternehmenskonzentration und der Konzentration der Verfügungsmacht; Auswirkungen von Konzentration auf Unternehmen, private Haushalte,



**Staat, Volkswirtschaft und internationale Wirtschaftsbeziehungen.**

**II.3.5. Die Rolle der Besteuerung für die Einkommens- und Vermögensverteilung**

**Quellen:**

(29) Steuergesetze. Textsammlung, Beck-sche Textausgaben. Stand 1970, München 1970, Tabellenanhang mit Lohn- und Einkommensteuertabelle.

**Literatur:**

(30) \* Steuerpolitik, in: Der Bürger im Staat, Heft 4/1971 (alle Beiträge enthalten Literaturhinweise),

(31) Ant, Hans-Joachim; Einkommensteuer / Lohnsteuer, Beck-Rechtslexika dtv 5048, München 1971, 173 Seiten.

**Instrumentarium:**

Umverteilung (Redistribution) im Rahmen finanzpolitischer Zielsetzungen, Steuerarten, Steuertarife, Tariftypen (Proportionalität, Progression, Regression), Staatsanteil am Sozialprodukt (Steuerlastquote).

**Themen:**

Das Einkommensteuergesetz von 1965 (Tarife, Freibeträge, Sonderausgaben, Werbungskosten); Die mit steigendem Einkommen zunehmende Milderung der Steuerlast infolge von Absetzungen (Beispiel: Erhöhte Absetzungen für Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen nach § 7 b EStG von 1965); Die indirekten Steuern und ihre von der Finanzwissenschaft festgestellte regressive Wirkung (relativer Rückgang des Anteils der indirekten Steuern am verfügbaren Einkommen bei sinkender Konsumquote); Vermögen- und Erbschaftssteuer und Vermögensabgabe nach dem Lastenausgleichsgesetz in ihren Wirkungen auf die Verteilung; Finanzpolitik als Mittel der Strukturpolitik: der Zielkonflikt zwischen Beeinflussung der Wirtschafts- und der Vermögensstruktur.





### II.3.6. Einkommensverwendung

**Quellen:**

(32) Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte, in: Statistisches Jahrbuch 1970, Seiten 461 - 464, sowie folgende Jahre;

(33) Wirtschaftsrechnungen, Sparmotive, Sparziele und Sparneigung. Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969, in: Wirtschaft und Statistik Heft 2/1971, Seiten 137 - 142, 7 Tab.;

(34) Bruttoinvestitionen der Produktionsunternehmen und deren Finanzierung, in: Statistisches Jahrbuch 1971, Seite 514.

**Literatur:**

(35) \* Claessens, Dieter; Klönne, Arno; Tschoepe, Armin; Sozialkunde der Bundesrepublik Deutschland, Neuauflage, Düsseldorf 1971.

**Instrumentarium:**

Wirtschaftsrechnungen, Konsum- und Sparquote; Sparfähigkeit, Sparbereitschaft, Sparmotive, Sparformen und Sparfunktionen (Anschaffungs-, Wertpapiersparen, Selbstfinanzierung in Unternehmen).

**Themen:**

Die Entwicklung der Ausgabenstruktur ausgewählter privater Haushalte; Bestimmungsgründe der Einkommensverwendung (Einkommenshöhe, Konjunktur, Stellung im Produktionsprozeß u.a.); Sparmotive und Sparfunktionen in ihrer historischen Begründung und in ihren ökonomischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

### II.3.7. Staatliche Sparförderung

**Quellen:**

(36) Vermögensbildung/Prämien sparen, Beck-Texte dtv 5025, München 1970, 197 Seiten,

(37) Materialien zur Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand.



Thesen, Pläne, Gesetze; bisher 2 bde. (1946 - 1965 und 1965 - 1968), Schriftenreihe des Instituts für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen Bände 5 und 16, Bonn 1965 und 1968;

(38) Haushaltsausgaben des Bundes (1950 - 1971), in: BMW-Leistung in Zahlen 71, Seiten 114 - 115.

Literatur:

(39) Heintzeler, Wolfgang; Volkskapitalismus, 2. überarb. und erw. Auflg., Düsseldorf 1969, 95 Seiten

(40) Breuer, Wilhelm M.; Vermögenspolitik. Zu Illusion und Wirklichkeit des "Volkskapitalismus, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 4/1970, Seiten 359 - 377.

Themen:

Die Inanspruchnahme staatlicher Sparförderungsmaßnahmen nach dem Sparprämien- und Wohnungsbauprämien-gesetz (Zahl der Sparer, Höhe der in den Bundeshaushalten ausgewiesenen Leistungen); Vermögenswirksame Leistungen nach dem 3. Vermögensbildungs-Gesetz (624 DM-Gesetz); Die Abhängigkeit der Wirkungen staatlicher Sparförderung von der Sparfähigkeit, dem Konsum und Sparverhalten der privaten Haushalte, dem Preissetzungs- und Investitionsverhalten der Unternehmen und der Festlegung von Einkommensgrenzen für die Inanspruchnahme staatlicher Sparförderung.

Ziele der staatlichen Sparförderungsmaßnahmen und deren standortgebundene Beurteilung.

### II.3.8. Die Bedeutung von Vermögen und Vermögensverteilung für Individuum, Wirtschaft und Gesellschaft

Quellen:

(41) Forwick, Friedhelm (Hrsg.); Eigentum und Freiheit. Zeugnisse aus der Geschichte, dtv dokumente 740, 135 Seiten.



Literatur:

(42) Eggers, Philipp; Gesellschaftliche Konzeptionen der Gegenwart. Demokratischer Sozialismus, Marxismus, Katholische Soziallehre, Neoliberalismus, Stuttgart 1969, 144 Seiten, Bibliographie;

(43) Schachtschabel, Hans G.; Wirtschaftspolitische Konzeptionen, 1. Aufl., Stuttgart 1967, 208 Seiten, Literaturhinweise;

(44) \* Mitscherlich, Alexander; Kriew, Gert (Hrsg.); Über Eigentum und Gewalt. Zwei Gespräche, Serie Piper, München 1972, s. insb. Bessler I Eigentum, Seiten 49 - 86;

(45) Eigentum - Wirtschaft - Fortschritt. Zur Ordnungsfunktion des privaten Produktiveigentums, Veröffentlichungen der Walter-Raymond-Stiftung, Band 12, Köln 1970 (mit Beiträgen von Wolfgang Förster, Giselher Wirsing, Erich Streissler, Theodor Mulder SJ, Heinz Markmann, Theodor Eschenburg, P. Wilhelm Christians, Wolfgang Herion),

(46) Breidenstein, Gerhard; Das Eigentum und seine Verteilung. Eine sozialwissenschaftliche und evangelisch-sozialethische Untersuchung zum Eigentum und zur sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart 1968, 345 Seiten;

(47) Dregger, Alfred; Systemveränderung. Brauchen wir eine neue Republik? Stuttgart 1972, s. insb. Kapitel 3 (Leistung, Wettbewerb und Eigentum-Grundlagen einer freien Gesellschaft), Seiten 25 - 33.

(48) Schäfer, Manfred; Marktwirtschaft für morgen. Wohlstand für alle, Stuttgart 1972

Instrumentarium:

Gesellschaftliche Konzeptionen, Gesellschaftsbilder, Sozialstruktur, Verteilungskriterien (Egalität, Beschränkung der Einkommensdifferenzierung, Leistung, Bedarf, Gleichheitspostulat des Grundgesetzes), Interdependenz von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konzeptionen. -

(45) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(46) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(47) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(48) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(49) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(50) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(51) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

(52) *Die deutsche Literaturgeschichte*, 1912, 2 Bände, Leipzig, BSB.

Eigentumsgarantie, Sozialbindung des Eigentums, Sozialisierung, sozialer Rechtsstaat, Sozialstaatspostulat.

Themen:

Das Eigentum in der Sozialphilosophie - Eigentumstheorie des Liberalismus und Neoliberalismus (Soziale Marktwirtschaft), Soziallehren der christlichen Kirchen, sozialistische Eigentumstheorien; Das Eigentum in den wirtschaftspolitischen Konzeptionen; Eigentum und Rechtsordnung.

C.I

Konfliktanalyse

30

Quellen:

(49) \* Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (Hrsg.);  
Synopsis von vermögenspolitischen Programmen, Stand 1. Dezember 1972, Hektogramm, 4 Seiten;

(50) \* Apel, Günter; Issen, Roland; Miteigentum. Probleme und Lösungen, sammlung dialog, München 1970, II. Teil: Vermögensbildungspläne und vermögenspolitische Maßnahmen, Seiten 133 - 258; Tageszeitungen, Gesetzentwürfe, Parteiprogramme u.a.

Literatur:

(51) Krelle, Wilhelm; Vermögensverteilung. Zahlen, Empfehlungen, Absichtserklärungen, Kontaktstudium, in: Wirtschaftswoche. Der Volkswirt, Nr. 39 vom 29.9.1972, Seiten 71 - 76;

(52) \* Föhl, Carl; Pläne zur Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand, in: Der Bürger im Staat, Heft 4/1970, Seiten 207 - 221;

(53) \* Grundsatz- und Gegenwartsfragen gewerkschaftlicher Vermögenspolitik. Vorschläge, Probleme, Dokumente, in: Das Mitbestimmungsgespräch Heft 2/3/1972, 67 Seiten;

(54 a) \* Burgbacher, Fritz, Produktionskapital für jeden. Die Pflicht zum Eigentum, Stuttgart 1971;

(54 b) \* Ehrenberg, Herbert, Vermögenspolitik für die siebziger Jahre. Zu einer pluralistischen Vermögensstruktur, Stuttgart 1971





( 55) Külp, Bernhard, Verteilungspolitik, in: Werner, Josua; Külp, Bernhard; Wachstumspolitik. Verteilungspolitik, Stuttgart 1971, Seiten 89 - 232,

Literatur;

Andersen, Uwe, Vermögenspolitik - Instrument zur Systemstabilisierung oder Systemüberwindung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 4 - 73 vom 27.1.1973, S. 3 - 29

(56 ) Bohlen, Waltraud; Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Vermögensbildungs-Plänen, Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hannover 1969, 137 Seiten, Literaturverzeichnis.

Instrumentarium:

Ziele der Vermögenspolitik (einschließlich des Problems der Konkretisierungs- Operationalität), Mittel und Träger der Verteilungspolitik (s. unter B. in diesem Entwurf), vermögenspolitische Modelle: staatliche Sparförderung, Investivlohn, Gewinnbeteiligung (betrieblich/überbetrieblich, freiwillig/gesetzliche Zwangsregelung).

Themen:

Die Vorstellungen sozialer Gruppen über die anzustrebende Einkommens- und Vermögensverteilung, ihre wirtschafts- und sozialhistorische Begründung und ihre Stellung in der Rangordnung der gesellschaftspolitischen Ziele.

C.II Der Spielraum für die Umverteilung des Volkseinkommens bzw. Vermögenszuwachses unter den Bedingungen des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland

C.III Die Kontroverse um die Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

C.III.1.Pläne zur Vermögensbildung (unter Berücksichtigung der Empfehlungen bzw. Absichtserklärungen zur Steuerreform, zur Reform des Bodenrechts und des Wettbewerbsrechtes): Vorschläge des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, der politischen Parteien und der Bundesregierung.

(25) Kille, Robert, Vertriebspolitik im Vertrieb, Berlin, 1977, S. 211-212.

(26) Kille, Robert, Vertriebspolitik - Instrument zur Systematisierung des Vertriebs, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

(27) Kille, Robert, Die Vertriebspolitik des Herstellers, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

(28) Kille, Robert, Die Vertriebspolitik des Herstellers, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

(29) Kille, Robert, Die Vertriebspolitik des Herstellers, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

(30) Kille, Robert, Die Vertriebspolitik des Herstellers, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

(31) Kille, Robert, Die Vertriebspolitik des Herstellers, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

(32) Kille, Robert, Die Vertriebspolitik des Herstellers, in: Die Vertriebspolitik, S. 1-12, 1977, S. 1-12.

C.III.2. Konsens und Dissens organisierter Interessen hinsichtlich der Ziele und Mittel der Vermögenspolitik:

- Beibehaltung und Ausbau der bisherigen individuellen Vermögensbildung,
- bei einem oder mehreren Fonds angesammeltes Kollektivvermögen als Gegenstrategie, insb. zur Änderung der Machtverteilung in den Unternehmen,
- Ablehnung der Vermögensbildung, insb. mit der Begründung, daß die der Vermögensbildung zugesprochene soziale Bedeutung (Gewährleistung von sozialer Sicherheit und Unabhängigkeit) durch andere gesellschaftspolitische Regelungen erreicht werden soll, z.B. durch den Ausbau der Gesundheitsvorsorge, der Bildungseinrichtungen, des Umweltschutzes u.a.

C.III.3. Problematisierung der Möglichkeiten und Grenzen der Vermögenspolitik in der Bundesrepublik Deutschland:

Sachzwänge der sozialen Marktwirtschaft, gesellschaftliche Machtverteilung, Rechtsordnung.

Die Aufgabe der Klassenorganisation ist es, die  
 Klassenmitglieder zu einer einheitlichen  
 Aktion zu bringen und sie für die  
 Durchführung der Klassenarbeit zu begeistern.  
 Die Klassenorganisation ist ein Mittel zur  
 Erreichung der Klassenziele. Sie ist die  
 Grundlage der Klassenarbeit. Die Klassen-  
 organisation ist ein Mittel zur Erreichung  
 der Klassenziele. Sie ist die Grundlage  
 der Klassenarbeit. Die Klassenorganisation  
 ist ein Mittel zur Erreichung der Klassen-  
 ziele. Sie ist die Grundlage der Klassen-  
 arbeit. Die Klassenorganisation ist ein  
 Mittel zur Erreichung der Klassenziele.  
 Sie ist die Grundlage der Klassenarbeit.

Die Klassenorganisation ist ein Mittel zur  
 Erreichung der Klassenziele. Sie ist die  
 Grundlage der Klassenarbeit. Die Klassen-  
 organisation ist ein Mittel zur Erreichung  
 der Klassenziele. Sie ist die Grundlage  
 der Klassenarbeit. Die Klassenorganisation  
 ist ein Mittel zur Erreichung der Klassen-  
 ziele. Sie ist die Grundlage der Klassen-  
 arbeit. Die Klassenorganisation ist ein  
 Mittel zur Erreichung der Klassenziele.  
 Sie ist die Grundlage der Klassenarbeit.

Fachdidaktische Literatur zum Leistungskurs II, Thema 2  
(Vermögenspolitik):

Unterrichtsmodelle, Didaktische Kommentare.

1. Dörge, Friedrich-Wilhelm, Lohnpolitik in der wachsenden Wirtschaft, in: Ortlieb, Heinz-Dietrich; Dörge, Friedrich-Wilhelm (Hrsg.); Wirtschafts- und Sozialpolitik. Modellanalysen politischer Probleme, Opladen 1964, Seiten 189 - 212;
2. Ritscher, Hans; Das Problem der gerechten Vermögensverteilung, in: Politische Bildung heute. Unterrichtsbeispiele aus der Schulpraxis, Opladen 1967, Seiten 90 - 113;
3. Hebel, Franz, Akkumulation und Konzentration von Kapital (Manuskriptabschluß: Januar 1969), in: Fackiner, Kurt (Hrsg.); Handbuch des politischen Unterrichts, Frankfurt 1971, Seiten 127 - 142;
4. Kühnert, Hans-Joachim; Ein Unterrichtsmodell zur Vermögensbildung, in: Der Bürger im Staat, Heft 4/1970, Seiten 215 - 222;
5. Haseloff, Wolfgang; Die Struktur einer modernen Industriegesellschaft am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland (Manuskriptabschluß: Januar 1971), in: Fackiner, a.a.O. Seiten 71 - 94;
6. Ackermann, Paul; Willke, Gerhard; Arbeitskonflikt und Streik, in: Erziehung und Frieden, München (TR-Verlagsunion) 1971, Seiten 78 - 87;
7. Schade, Peter; Steuerpolitik im politischen Unterricht, in: Der Bürger im Staat, Heft 4/1971, Seiten 218 - 224;
8. Concert, Hansgeorg; Einführung in die politische Ökonomie der Bundesrepublik, Modelle für den politischen und sozialwissenschaftlichen



Unterricht 18, Frankfurt 1972, 102 Seiten (s. insb. auch "Materialien", Seiten 72 - 100);

9. Kühnert, Hans-Joachim;  
Erweiterte Fassung von 4., in: Wehling, Hans-Georg;  
Unterrichtspraktisches Handbuch zur politischen Bildung,  
München 1973.
10. Hartwig, Klaus; Stoll, Klaus H.:  
Die Bundesrepublik Deutschland Bd. II, Wirtschaft und  
Gesellschaft, Diesterweg, Frankfurt 1972
11. Fisch, Heinrich;  
Die industrielle Gesellschaft. Themen zur Geschichte,  
Geographie und Politik, Stuttgart 1972,





LEISTUNGSKURS III Politische Systeme

Alternatives Problemthema 1:

Willensbildung

	Stdn.
I Planung Problemstellung, Fragenkatalog, Aufgabenverteilung.	5
II Informationsphase (fallbezogen)	10
a) Grundrechte als Teilnahmerechte und weitere einschlägige grundgesetzliche Bestimmungen; Probleme der Information; Wahlssysteme	
b) Einführung in demoskopische und statistische Verfahren (z.B. Fragebogentechnik, Repräsentativumfragen). Organisation der öffentlichen Meinung (Massenmedien, politische Propaganda).	
III Fallanalyse Bundestagswahl	20
a) Parteien: Kandidatenaufstellung (innerparteiliche Demokratie: Ortsverein, Delegiertenversammlung, Parteitage, Landeslisten, Vorstand); Wahlkampf (Funktion von Parteiprogrammen, Formen der politischen Propaganda, Führungsmannschaft, Zielgruppen, Wahlkampfkosten)	
b) Wählerverhalten: Interessengebundenheit und Gruppenzugehörigkeit, Stamm- und Wechselwähler. Meinungsumfragen und Wahlergebnisse (wechselseitiger Einfluß; Wahlkreisgeographie)	
c) Regierungsbildung: Einflüsse der Parteien und anderer politischer Kräfte auf die Regierungsbildung (Koalitionen, Kanzlerkandidaten, Ministerauswahl, Regierungsprogramm).	
IV Generalisierung, Ausweitung und Problematisierung	30
a) Theorie der Demokratie Volkssouveränität (Auseinandersetzung mit neuzeitlichen Demokratietheorien), Begriff des Bürgers (sozialgeschichtlich, rechtlich politisch; Emanzipationsbewegungen)	



b) Willensbildung als institutionalisierter Pro-  
zeß

1) parlamentarische System: soziale Struktur  
und Parteiensystem, Funktion von Parteien,  
Repräsentation, Präsidialsystem, Machtkon-  
trolle (Gewaltenteilung, Checks and balances,  
Opposition, Föderalismus).  
Gesetzgebung, Bürokratie. Demokratie und  
Krise (Notstand); Rolle der bewaffneten Macht  
(Kriegsdienstverweigerung und Wehrpflicht).  
Parlamentarismuskritik

2) Rätssystem: theoretische Grundlagen und  
Funktion (Demokratisierung der Gesellschaft,  
Demokratisierung von Organisationen); Ver-  
suche der Verwirklichung

3) Willensbildung im sozialistischen System:  
Staat und Gesellschaft in der Theorie des  
Marxismus - Leninismus; Funktion der Partei  
in der Praxis des sozialistischen Einpartei-  
systems; Willensbildung in der Partei (demo-  
kratischer Zentralismus, Beratungs- und Ent-  
scheidungs-gremien, Qualifikation der Funktio-  
näre); Funktion des Militärs.

V Schlußfolgerungen und Streitfragen (Bilanz)

z.B. Willensbildung und supranationale Integration 5

Unterrichtsausfall etc.. 10



### Literaturhinweise

Politische Bildung, Klett-Verlag 1/67, 4/71, 1/73

Schmiederer, Ursula: Wahlen in der Bundesrepublik, Heft 1 der Modelle für den politischen und sozialwissenschaftlichen Unterricht

Verdenhalven, Otto: Die Bundestagswahl, in: Staat und Politik, Leske-Verlag (Modellanalysen)

### Gesellschaft - politische Kultur

Clessens - Klönne  
- Tschöpp: Sozialkunde der Bundesrepublik Deutschland, Düsseldorf

Fürstenberg: Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland, Köln-Opladen

Münke: Die mobile Gesellschaft, 1. Teil, Göttingen

Zapf: Wandlungen der deutschen Elite, München

Moorm - Kleinig: Soziales Selbstbild der Gesellschaftsschichten, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie XXI, 1

Popitz - Behrdt: Das Gesellschaftsbild des Arbeiters, Tübingen

Schmidt - Becker: Reaktionen auf politische Vorgänge, Dts Meinungsstudien, Frankfurt

Schmidtchen: Die befragte Nation, Frankfurt

Noelle: Umfragen in der Massengesellschaft, Reinbek

### Parteien - Verbände

Abendroth: Innerparteiliche und innerverbandliche Demokratie, Politische Vierteljahresschrift 5, 3 (1964)

Breithaupt: Das Parteiengesetz vom 24. Juli 67

Juristenzeitung 67 5.561 ff.

Flechtheim: Dokumente zur parteipolitischen Entwicklung seit 1945 7 Bände, Berlin

Leibholz: Strukturprobleme der modernen Demokratie, Karlsruhe



- Lenk - Neumann: Theorie und Soziologie der politischen Parteien, Neuwied
- Lohmar: Innerparteiliche Demokratie, Stuttgart
- Narr: CDU - SPD Programm und Praxis seit 1958, Stuttgart
- Schumann: Die politischen Parteien in Deutschland seit 1945, Frankfurt
- Stammer: Politische Soziologie in Soziologie (Gehlen-Schelsky), Düsseldorf
- Zeuner: Kandidatenaufstellung zur Bundestagswahl 1965, Den Haag
- v. Beyme: Interessengruppen in der Demokratie, München
- Eschenburg: Herrschaft der Verbände, Stuttgart
- Stammer: Verbände und Gesetzgebung (Personalvertretungsgesetz), Köln-Opladen
- Wittkämper: Grundgesetz und Interessenverbände, Köln-Opladen

Therapie und Diagnostik der psychischen Krankheiten	1
Psychiatrie	1
197 - 198 Psychische Krankheiten nach DSM-IV	1
199 - 200 Psychische Krankheiten nach ICD-10	1
201 - 202 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
203 - 204 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
205 - 206 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
207 - 208 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
209 - 210 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
211 - 212 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
213 - 214 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
215 - 216 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
217 - 218 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
219 - 220 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
221 - 222 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
223 - 224 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
225 - 226 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
227 - 228 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
229 - 230 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
231 - 232 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
233 - 234 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
235 - 236 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
237 - 238 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
239 - 240 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
241 - 242 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
243 - 244 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
245 - 246 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
247 - 248 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
249 - 250 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
251 - 252 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
253 - 254 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
255 - 256 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
257 - 258 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
259 - 260 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
261 - 262 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
263 - 264 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
265 - 266 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
267 - 268 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
269 - 270 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
271 - 272 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
273 - 274 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
275 - 276 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
277 - 278 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
279 - 280 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
281 - 282 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
283 - 284 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
285 - 286 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
287 - 288 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
289 - 290 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
291 - 292 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
293 - 294 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
295 - 296 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
297 - 298 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1
299 - 300 Psychische Krankheiten nach ICD-11	1



## LEISTUNGSKURS III Politische Systeme

### Alternatives Problemthema 3:

### Expertokratie und politisches System

#### I Schüleraufgaben

(werden zweckmäßigerweise größtenteils Wochen vor Beginn des Leistungskurses verteilt und bearbeitet; der Lehrer muß den Fortschritt der Untersuchungen verfolgen und Anregungen und Hilfen geben). Generell soll nicht jede Bearbeitung als Referat vorgetragen werden, sie kann auch lediglich der Schüler-Information bzw. der Leistungsmessung dienen.

1. Das Unbehagen gegenüber Politikern. Eine Begründung für weitverbreitete Vorbehalte in der Bevölkerung (Felduntersuchung)
2. Zum Bild (Image) des Experten in der Öffentlichkeit (Felduntersuchung)
3. Die Rolle des Experten in der Fraktion (Ausschüsse)
4. Ermittlungen zu Form und Umfang der Spezialisierung eines Ausschuß-Mitglieds (Befragung eines Landtags- oder Bundestagsabgeordneten)
5. Experten als Berater: Der USA-Präsident und seine engsten Mitarbeiter
6. Amt und Rolle des Parlamentarischen Staatssekretärs
7. Gesetzliche Grundlagen des Berufsbeamtentums
8. Preußens König Friedrich Wilhelm I. und sein Beamtentum (historische Studie)
9. Die Intendanten zur Zeit Ludwigs XIV. (historische Studie)
10. Zum Berufsethos von Beamten (Interviews)
11. Moderne Apparats-Expertokratie und Parteien- und Konfessions-Proporz
12. Zur Geschichte der parlamentarischen Opposition in den Legislaturperioden seit 1949 (Zusammensetzung, Stärken, Aktivitäten, Tendenzen)
13. Die Untersuchungsausschüsse nach Art. 44 GG
14. Wesen und Funktion der Fragestunden ("Kleine und "Große Anfrage")

1. Abschnitt

Die erste Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die zweite Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die dritte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die vierte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die fünfte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die sechste Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die siebte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

Die achte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

15. Das parlamentarische Haushaltsbewilligungsrecht. Wirkungsmöglichkeiten der parlamentarischen Opposition
16. § 10 der Geschäftsordnung der Bundesregierung
17. Die Lobby: Begriff und Sache
18. Die verbandseigene Expertokratie
19. Verbandshörige Kontaktbüros in Bonn
20. Beratungsverträge und Gutachtertätigkeit.

## II Informationsphase

18

Expertokratie (Partei-, Verbands-, Behörden-Expertokratie):  
Begriffsdefinitionen und Sachprobleme

Volkssouveränität: Anspruch und Wirklichkeit (Grundrechte,  
Repräsentativsystem)

Die Expertokratie als Management der modernen Apparate  
(Ministerialbürokratie, Verwaltung, Militär): Historische  
Dimension und Gegenwartsbeschreibung (Spezialisierung).  
Struktur- und Funktionswandel des Staates (vom liberalen  
Rechtsstaat zum Sozialstaat)

Das Verhältnis zwischen parlamentarischer Opposition und  
Expertokratie (Problem des Informationsrückstandes der  
parlamentarischen Opposition; Möglichkeiten des Zusammenwirkens)

Die innerstaatliche politische Willensbildung nach Art. 20  
Abs. II Satz 2 GG (Wahlen, Wahlrecht; Funktion der Parteien,  
Parteitypen; Regierung und Opposition)

Die innerstaatliche Herrschaftsbestellung

Parteiherrschaft und Berufsbeamtentum (historische Dimension  
und Gegenwartsbeschreibung), Ämterpatronage,  
Verbandspatronage, parteipolitische Herrschaftsbestellung

Ämterpatronage der Parteien und Regierungswechsel: Eine  
Betrachtung zu Verbindungen zwischen Bürokratie-Experten  
und parlamentarischer Opposition

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Industrie

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die geographische Lage ist von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Industrie.

Die institutionelle Trennung von Ministerialbürokratie und parlamentarischer Opposition.

- III. Fallanalyse (z.B. Bildungsreform, Agrarmarktordnung, Neuordnung des Kraftfahrzeugwesens, Umweltschutz, Verkürzung der Wehrdienstzeit) 21
- Regierung, Opposition, Verbände und Expertokratie im Rampenlicht der Öffentlichkeit; Massenmedien und öffentliche Meinung
- Die Expertokratie des Apparats und Reformvorhaben
- Parlamentarische Gesetzgebungskompetenz und Einflußnahme der Verbandsexpertokratie auf den Gesetzgebungsprozeß
- Wirkungsmöglichkeiten und Verfahrensweisen der Experten (Zusammenfassung). Wesen und Wirken der Lobby
- Möglichkeiten und Formen der Einflußnahme aus Verbandskreisen auf Regierung und Ministerialbürokratie
- Der Minister und sein "Haus" (Strukturbetrachtung)
- Die Arbeit im "Haus" des Ministers
- Expertokratie als "Opposition"
- Die verwaltungsinterne Kontrolle (Rechts- und Fachaufsicht, Verwaltungsgerichtsbarkeit)
- Ansatzmöglichkeiten für die Aktivität der parlamentarischen Opposition
- IV. Generalisierung, Ausweitung und Problematisierung 23
- a) parlamentarische Kontrolle in der westlichen Demokratie 10
- Form, Umfang und Grenzen der parlamentarischen Kontrolle in verschiedenen Regierungssystemen (z.B. USA, Großbritannien, Bundesrepublik Deutschland)
- Parlamentarische Opposition und "Wille zur Macht" (Parteien-Selbstverständnis). Das konstruktive Mißtrauensvotum Art. 67 GG

17

Die langfristige Wirkung von Maßnahmen zur  
Kontrolle und Eindämmung der Epidemie

18

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

19

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

20

Die Bedeutung der Kontrolle der Epidemie  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft. Die Bedeutung der Kontrolle  
für die öffentliche Gesundheit und die  
Wirtschaft.

Zum Selbstverständnis und zur Arbeitsweise von  
Expertokratie und parlamentarischer Opposition

Politische Führung und militärische Expertokratie

b) Sozialistisches System und Expertokratie 13

Die Rolle der Partei im sozialistischen System.  
Sozialistisches Demokratieverständnis (demokrati-  
scher Zentralismus). Sozialistische Praxis der  
Willensbildung

Das Problem der Opposition im sozialistischen System

Die Rolle des Experten in der Verwaltung und Wirtschaft

Zur Rolle des militärischen Experten in Ost und West

V Schlußfolgerungen und Streitfragen (Bilanz) 8

"Neutraler Fachmann" (Experte) oder "Parteipolitiker":

Wer sorgt besser für das "Gemeinwohl"?

Das Spannungsverhältnis zwischen Experten und Politikern:

Ein Kampf zwischen beharrendem und veränderndem Prinzip?

Soll beim Regierungswechsel die Ministerialbürokratie  
ausgetauscht werden?

Diktatur der Experten in den Reihen der Fraktionen?

Hat das GG den Experten überhaupt vorgesehen?

Das Selbstverständnis und die Aufgabenstellung der  
Kommunisten und kommunistischen Organisationen  
Politische Führung und politische Verantwortung

1. Sozialistische Systeme und Sozialismus

Die Rolle der Partei im sozialistischen System.  
Sozialistische Demokratie und sozialistische  
sozialistische Führung. Sozialistische Führung der  
Vollziehung

Das Problem der Opposition im sozialistischen System  
Die Rolle der Experten in der Verwaltung und Wirtschaft  
Die Rolle des wissenschaftlichen Experten in der Verwaltung

(Politikforschung und politische Führung)

Wirtschaftsrecht, (Kommunisten und Sozialisten)  
Vorwort bereit für den "Kommunisten"

Die Spannungswirtschaft zwischen Kapital und Arbeit  
Die Rolle der Partei, der Gewerkschaften und der  
Kommunisten in der Wirtschaft. Die Wirtschaftswissenschaften  
Wirtschaftswissenschaften

Die Rolle der Experten in der Verwaltung und Wirtschaft  
Die Rolle des wissenschaftlichen Experten in der Verwaltung



## Literaturhinweise

- Abendroth, W.: Innerparteiliche und innerverbandliche Demokratie als Voraussetzung der politischen Demokratie, in: Politische Vierteljahresschrift 1964, S. 307 ff.
- Apel, H.: Der deutsche Parlamentarismus. Unreflektierte Bejahung der Demokratie? Rowohlt's Deutsche Enzyklopädie Bd. 298/299. Hamburg 1968
- Bausch, H.: Die Rolle von Hörfunk und Fernsehen in der Demokratie, in: Die Rolle der Massenmedien in der Demokratie. München und Berlin 1966, S. 34 ff.
- von Beyme, K.: Interessengruppen in der Demokratie. Piper, München 1970
- Blücher, V. Graf u.a.: Der Prozeß der Meinungsbildung, 2. Aufl., Bielefeld 1962
- Breitling, R.: Die Verbände in der Bundesrepublik. Meisenheim 1955
- Dagoglou, P.: Der Private in der Verwaltung als Fachmann und Interessenvertreter. Heidelberg 1964
- Dichgans, H.: Das Unbehagen in der Bundesrepublik. Ist die Demokratie am Ende? Düsseldorf, Wien 1968
- Elivo und Infratest: Massenkommunikation - Ergänzung oder Konkurrenz der Massenmedien?, in: Rundfunkanstalten und Tageszeitungen, Dokumentation 4. Frankfurt/M. 1966, S. 1 ff.
- Eschenburg, Th.: Ämterpatronage. Stuttgart 1961
- Eschenburg, Th.: Staat und Gesellschaft in Deutschland. 3. Aufl., München 1963
- Evermann-Fröhler: Verwaltungsgerichtsordnung. 2. Aufl., München und Berlin 1969
- Hauscher, H.-D.: Demokratie und öffentlicher Dienst, in: Information für die Truppe, 1972, Heft 4, S. 37 ff.
- Cörlitz, A.: Der politische Deutsche. Schöningh Paderborn 1967
- Grundmann, W.W.: Die Rathausparteien. Göttingen 1960
- Heinis, W.: Meinungsforschung und repräsentative Demokratie. Tübingen 1957
- Heinis, W.: Verfassungsordnung und Verbandseinflüsse, Pol.Vj.Schr. 1/61

Demokratische Partei Deutschlands  
1945

Die deutsche Volkspartei  
1945

Die Partei der Arbeit  
1945

Die Partei der Sozialisten  
1945

Die Partei der Demokraten  
1945

Die Partei der Arbeiter  
1945

Die Partei der Bauern  
1945

Die Partei der Frauen  
1945

Die Partei der Jugend  
1945

Die Partei der Wissenschaftler  
1945

Die Partei der Künstler  
1945

Die Partei der Soldaten  
1945

Die Partei der Arbeiter  
1945

Die Partei der Bauern  
1945

Die Partei der Frauen  
1945

Die Partei der Jugend  
1945

- Kaiser, J.H.: Die Repräsentation organisierter Interessen. Dunker & Humblot. Berlin 1956
- Karck, H.: Geschichte und Struktur des deutschen Parteiensystems. Westdeutscher Verlag, Opladen 1971
- Katz-Lazarsfeld: Persönlicher Einfluß und Meinungsbildung. München 1962
- Kutzi, J.: Propaganda. Kemoten 1962
- Beiträge von Th. Ellwein u.a.: Kritik 4. Manipulation der Meinungsbildung. Westdeutscher Verlag
- Lohmar, U.: Innerparteiliche Demokratie. Eine Untersuchung der Verfassungswirklichkeit politischer Parteien in der Bundesrepublik Deutschland. Enke Verlag. Stuttgart 1963
- Maletzke, G.: Psychologie der Massenkommunikation. Hamburg 1963
- Maunz-Dürig: Grundgesetz. München und Berlin 1964
- Mc. Iver, R.M.: Macht und Autorität. Regierung im Kräftefeld der Gesellschaft. Verlag der Frankfurter Hefte. Frankfurt/M. 1953
- Neuschäfer, D.: Der Deutsche Bundestag. Ein Unterrichtsmodell, in: Der Bürger im Staat, 19. Jahrgang, Heft 1, März 1969, S. 19-26
- Noelle, E.: Umfragen in der Massengesellschaft. Hamburg 1963
- Parlamentarismus in der Bundesrepublik, in: Der Bürger im Staat, 19. Jahrgang, Heft 1, März 1969
- Schelsky, H.: Die Strategie der "Systemüberwindung". Der lange Marsch durch die Institutionen, in: Information für die Truppe, 1972, Heft 3, S. 45 ff.
- Schmidtchen, G.: Die befragte Nation. Freiburg 1959
- Schneider, H.: Die Interessenverbände. München 1965
- Schramm, W. (Hrsg.) Grundlagen der Kommunikationsforschung. München 1964
- Schütz, W.J.: Wettbewerbsbedingungen und Konzentrationstendenzen der deutschen Tageszeitungen. Ergebnisse pressestatistischer Strukturuntersuchungen, in: Publizistik, Festschrift für Edgar Stern-Rubarth. Bremen 1963, S. 171 ff.



- Stammer, O. u.a.: Verbände und Gesetzgebung. Opladen 1965
- Triesch, G.: Die Macht der Funktionäre - Macht und Verantwortung der Gewerkschaften. Düsseldorf 1956
- Trossmann, H.: Der Deutsche Bundestag. Organisation und Arbeitsweise. 3. Auflage, Darmstadt, Bad Homburg v.d.Höhe 1966
- Varain, H.-J.: Parteien und Verbände, Opladen 1964
- Wildenmann-Kaltenfleiter: Funktionen der Massenmedien. Frankfurt/M. und Bonn 1965.



Alternatives Problemthema 4 a:

Willensbildung in der DDR

	Stdn.
I Planung	
Problemstellung, Fragenkatalog, Aufgabenverteilung.	4
II Informationen	
Grundriss der sozialistischen Gesellschaftslehre; Verfassungsrechtliche Grundlage der Willensbildung Demokratischer Zentralismus; Bedeutung und Aufgabe der SED und der bürgerlichen Parteien; Nationale Front, Massenorganisationen, Blockbildung, Einheitsliste; Stellung des Einzelnen in der sozialistischen Ge- sellschaft; Informationsmittel, statistisches Material in der DDR.	10
II Untersuchung zweier Wahlvorgänge	
a) Bildung der Volkskammer; Volkskongress - Volksrat - Provisorische Volks- kammer; Wahlen zur Volkskammer 1950 (Legitimität); Verfassung der DDR von 1949;	
b) Volkskammerwahl:	
1. Parteien: Innere Struktur der SED, der bür- gerlichen Parteien und der Massen- organisationen; Kandidatenauswahl, Kader, Funktio- näre; Wahlpropaganda; Soziale Zusammensetzung der Volks- kammer; Verhalten der Abgeordneten;	





Stdn.

2. Wähler: Verhalten im Prozess der Willens-  
bildung, Folgen der Einheitsliste  
und der beherrschenden Rolle der  
SED;

3. Regierung: Verflechtung von Partei und Regie-  
rung;  
Zusammensetzung der Regierung und  
der Parteiführung.

18

IV Gesamtproblem

a) Sozialistisches Demokratieverständnis;  
Vergleich mit anderen sozialistischen Ländern;

b) Rätssystem.

5

V Zusammenfassung

Ergebnisse, Streitfragen.

3



## Literaturhinweise

1. Verfassung der DDR
2. Handbuch - SBZ von A bis Z
3. Tondokumente zur gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR

Ahberg, René      Theorie der öffentlichen Meinung und empirische Meinungsforschung in der UdSSR in: Osteuropa 1969/3

Carls, Ottmar      Das Prinzip des demokratischen Zentralismus in: Politik und Zeitgeschehen B 6/71

Deuerlein, Ernst      DDR, Geschichte und Bestandsaufnahme 1971 dtv

Grünert/Siegert      SBZ - Staat, Gesellschaft, Wirtschaft Diesterweg

Koschwitz, Hansjürgen      Begriff und Funktion der "öffentlichen Meinung" im bürgerlichen und sozialistischen Gesellschaftssystem in: Politik und Zeitgeschehen B 13/71

Leonhard, Wolfgang      Sowjetideologie heute

Rost, Rudi      Der demokratische Zentralismus unseres Staates Ostberlin 1962

Schüssler, Gerhard      Der demokratische Zentralismus als Grundprinzip unseres Staates in: Staat und Recht 7, 1958.

- 1. Verfassung der DDR
- 2. Grundgesetz - GG von 1949
- 3. Verordnungen zur Verwirklichung
- in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 1 bis 19  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 20 bis 33  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 34 bis 47  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 48 bis 61  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 62 bis 75  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 76 bis 89  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 90 bis 103  
 in der DDR

Verordnungen der DDR  
 Verordnungen zur Verwirklichung der  
 Grundgesetzartikel 104 bis 117  
 in der DDR

LEISTUNGSKURS III Politische Systeme

Alternatives Problemthema 4 b:

Militär und Gesellschaft

Stdn.

1. **Motivation:** Der Konflikt um die Wehrdienstverweigerung  
(evtl. Erlaß zur Landesverteidigung)  
Fragenkatalog, Planung, Materialbeschaffung  
und Aufgabenverteilung

3

2. Durchführung

A. Friedenssicherung durch Abschreckung

Strategie im Atomzeitalter; Verteidigungskonzeption  
von NATO und Bundeswehr; Risiken, Widersprüche.  
Unsicherheit der Friedenssicherung, Folgen für  
Politik und Gesellschaft.

3

B. Historisch-politische Determinanten des Konflikts  
zwischen Militär und Gesellschaft

1. Volkssouveränität und nationale Verteidigung.  
Allgemeine Wehrpflicht, Geschichte, Wiederbe-  
waffnung nach dem 2. Weltkrieg, Wehrpflichtge-  
setze, Wehrgerechtigkeit. Funktionswandel des  
Staates: Berufsförderung bei der Bundeswehr.
2. Der Konflikt um die Kontrolle.  
Durchsetzung des Primats der Politik in der  
Bundesrepublik Deutschland (vgl. Reichswehr  
und Wehrmacht).
3. Parlamentarische Kontrolle der Bundeswehr als  
Modell:  
Verteidigungsminister, Verteidigungsausschuß,  
Wehrbeauftragter, Kontrollen im Spannungsfall  
und im Verteidigungsfall, Kontrolle der Bundes-  
wehr in den Notstandsgesetzen.
4. Wirksamkeit der Kontrolle  
Expertokratie und ihre Kontrolle (Beispiele)

10

Der Lernerfolg ist die Hauptaufgabe  
(vgl. auch die Lernverhältnisse)  
Vorbereitung, Prüfung, Bewertung  
und Aufzeichnung

2. Aufgaben

1. Vorbereitung des Lernerfolgs

Wichtig ist die Auswahl der Lerngegenstände  
und die Art der Bewertung; die Lerngegenstände  
sind dabei der Vorbereitung, Prüfung für  
Lernerfolg und Bewertung

2. Inhaltlich-didaktische Vorbereitung des Lernerfolgs

1. Vorbereitung des Lernerfolgs  
Eigentliches Lernziel, didaktische Ziele  
wichtig nach dem 2. Kriterium, Lerngegenstände  
sein, Lerngegenstände, Lerngegenstände  
Lernerfolg Vorbereitung der Lerngegenstände  
2. Der Lernerfolg ist die Bewertung  
Vorbereitung des Lernerfolgs ist die  
Vorbereitung des Lernerfolgs (vgl. Lerngegenstände  
und Bewertung)

3. Vorbereitung des Lernerfolgs

Vorbereitung des Lernerfolgs, Vorbereitung des Lernerfolgs  
Vorbereitung des Lernerfolgs, Vorbereitung des Lernerfolgs  
und in Vorbereitung des Lernerfolgs, Vorbereitung des Lernerfolgs  
sein in den Lerngegenständen

4. Vorbereitung des Lernerfolgs

Vorbereitung des Lernerfolgs, Vorbereitung des Lernerfolgs

10

5. Rüstung und Volkswirtschaft

Rolle der Militärausgaben in der Volkswirtschaft. Bundeswehr und Arbeitsmarkt. Besonders Rüstungsausgaben und Wirtschaft in den USA und in der Sowjetunion.

12

C. Der gesellschaftliche Konflikt

1. Gesellschaftsstruktur und Militärsoziologie.

Militärischer Gehorsam und demokratische Mitbestimmung, Staatsbürger in Uniform, Innere Führung, Soldat und Wahlrecht, Soldat und Gerichtsbarkeit. Schutz der Grundrechte bei der Bundeswehr und ihre Einschränkung: Wehrdisziplinarordnung, Wehrbeschwerdeordnung, Wehrstrafgesetze, Schutz der Grundrechte durch den Wehrbeauftragten, Grundrechtseinschränkungen.

2. Der Konflikt um die Wehrdienstverweigerung. Verfahren, Gewissensbegriff, Gerichtsentscheidungen, Ausdehnung des Gewissensbegriffs, religiöse und politische Motivierung, Problematik der Gewissensprüfung. Politisierung der Wehrdienstverweigerung, Ersatzdienst, Wehrgerechtigkeit und Kriegsdienstverweigerung.

3. Zusammenfassung und Vertiefung:

Das Problem der Integration der Bundeswehr. Bundeswehr in Schulbüchern, Massenmedien, Prestige des Soldaten und Offiziers, Verdrängung des Wehrproblems im öffentlichen Bewußtsein. Folgen für die Bundeswehr: Fehlhaltungen

4. Alternative Verteidigungsmodelle

a) Systemkonforme Modelle: Berufsarmee, Bericht der Wehrstruktur-Kommission und der Personalstrukturkommission, Ausbau der Territorialverteidigung. Auswirkung dieses Modells auf Gesellschaft und Armee. Grenzen der Entspannungspolitik.

1931

3. Wirkung und Verfallsdatum

Die Wirkung des Mittels ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Wirkung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

4. Die Wirkung des Mittels

1. Die Wirkung des Mittels ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Wirkung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

2. Die Wirkung des Mittels ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Wirkung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

5. Zusammenfassung und Verfallsdatum

Das Produkt hat folgende Wirkung. Die Wirkung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

6. Alternative Verfallsdatums

a) Die Wirkung des Mittels ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Wirkung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.



- b) Das Modell der sog. sozialen Verteidigung (Ebert, Senghaas). Beschreibung des Modells, Beurteilung seiner Wirksamkeit und Realisierbarkeit.

16

D. Lösungsmöglichkeiten

Strategien zur Friedenssicherung im Vergleich

5

- 1. Nationale Verteidigung - Idee der Gewaltlosigkeit
- 2. Bündnissystem und Entspannungspolitik
- 3. Friedenserziehung

4. Allgemeinere Beiträge

- 1. Peter Senz, Die Ministerpräsidenten (eine Bilanz der Politik), in: Der Bürger im Staat, März 1977
- 2. Gerhard Roth (Hrsg.), Verteidigung, Friede, Gewalt, Ebert, Weltstrategie, Bundeswehr, Ein Rückblick, Stuttgart 1976 (völlig unveränderte Neuauflage)



## Bibliographie

### A. Quellen

1. Soldatengesetze, Goldmann Taschenbücher, Bd. 804
2. Wehrpflicht- und Soldatenrecht, Beck-Texte, dtv 5012
3. Jahresbericht des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestags, Hrsg. Presse- und Informationszentrum des Deutschen Bundestags.
4. Weißbuch 1970. Die Verteidigungspolitik der Bundesregierung, Hrsg. Bundesminister für Verteidigung, Bonn 1970
5. Weißbuch 1971/72. Zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Entwicklung der Bundeswehr. Presse und Informationsamt der Bundesregierung, Bonn 1971
6. Wehrgerechtigkeit in der Bundesrepublik Deutschland, Bericht der Wehrstruktur-Kommission an die Bundesregierung, Bonn 1971
7. Neuordnung der Ausbildung und Bildung in der Bundeswehr, Gutachten der Bildungskommission an den Bundesminister der Verteidigung, Bonn 1971

### B. Allgemeiner Überblick

8. Peter Lange, Ein Literaturüberblick (zur Sicherheitspolitik), in: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971
9. Obermann, Emil (Hrsg.), Verteidigung, Idee, Gesellschaft, Weltstrategie, Bundeswehr. Ein Handbuch. Stuttgart 1970 (völlig umgearbeitete Neuauflage)



C. Zeitschriften

10. Der Zivildienst (hg. Bundesverwaltungsamt Köln)
11. Wehrkunde, Zeitschrift für alle Wehrfragen.
12. Information für die Truppe. Hefte für staatsbürgerliche Bildung und Innere Führung, Hrgg. Bundesminister für Verteidigung.

D. Informationsstellen

13. Bundeswehramt Abtl. Allg. Wehrfragen, Dezernat: Information und Dezernat: Jugendoffiziere, 53 Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 34
14. Wehrbereichskommando V, Abtl. G 2/4 7 Stuttgart-Bad Cannstatt, Nürnberger Str. 184
15. Verband der Kriegsdienstverweigerer e.V. 7 Stuttgart 1.
16. Bundesverwaltungsamt 5 Köln, Habsburger Ring 9
17. Der Bundesbeauftragte für den zivilen Ersatzdienst, 53 Bonn-Duisdorf, Bonner Str. 85

E. Atomares Gleichgewicht, Wettrüsten, Abschreckung

18. Bracher, Karl-Dietrich; Ernst Fraenkel (Hrgg.), Internationale Beziehungen, Frankfurt, Fischer-Lexikon Bd. 7
19. Bredow, Wilfried Freiherr von, Organisierte Kriegs- und Friedlosigkeit, in: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971
20. Buchan, Alastair, Frieden und Krieg in den siebziger Jahren, in: Europa-Archiv 9/1969 S. 305 - 316
21. Hallgarten, George W.F., Das Wettrüsten. Seine Geschichte bis zur Gegenwart, Frankfurt 1967
22. Heilbrunn, Otto, Konventionelle Kriegsführung im Nuklearen Zeitalter. Frankfurt/M. 1967

1. Einleitung

- 10. Die Bedeutung der Einleitung für den Leser
- 11. Die Bedeutung der Einleitung für den Verfasser
- 12. Die Bedeutung der Einleitung für die Redaktion
- 13. Die Bedeutung der Einleitung für die Öffentlichkeit
- 14. Die Bedeutung der Einleitung für die Wissenschaft
- 15. Die Bedeutung der Einleitung für die Kunst

2. Die Einleitung

- 16. Die Einleitung als Teil des Textes
- 17. Die Einleitung als Teil der Arbeit
- 18. Die Einleitung als Teil der Darstellung
- 19. Die Einleitung als Teil der Argumentation
- 20. Die Einleitung als Teil der Reflexion
- 21. Die Einleitung als Teil der Kritik
- 22. Die Einleitung als Teil der Schöpfung
- 23. Die Einleitung als Teil der Erneuerung
- 24. Die Einleitung als Teil der Befreiung
- 25. Die Einleitung als Teil der Hoffnung
- 26. Die Einleitung als Teil der Liebe
- 27. Die Einleitung als Teil der Gerechtigkeit
- 28. Die Einleitung als Teil der Wahrheit
- 29. Die Einleitung als Teil der Schönheit
- 30. Die Einleitung als Teil der Harmonie
- 31. Die Einleitung als Teil der Einheit
- 32. Die Einleitung als Teil der Ganzheit
- 33. Die Einleitung als Teil der Vollständigkeit
- 34. Die Einleitung als Teil der Unverletzlichkeit
- 35. Die Einleitung als Teil der Unverwundbarkeit
- 36. Die Einleitung als Teil der Unsterblichkeit
- 37. Die Einleitung als Teil der Unvergänglichkeit
- 38. Die Einleitung als Teil der Unveränderlichkeit
- 39. Die Einleitung als Teil der Unerschöpflichkeit
- 40. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 41. Die Einleitung als Teil der Unendlichkeit
- 42. Die Einleitung als Teil der Unfassbarkeit
- 43. Die Einleitung als Teil der Unbegreifbarkeit
- 44. Die Einleitung als Teil der Unbegrenzung
- 45. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 46. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 47. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 48. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 49. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 50. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit

3. Die Einleitung

- 51. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 52. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 53. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 54. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 55. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 56. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 57. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 58. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 59. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 60. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 61. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 62. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 63. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 64. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 65. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 66. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 67. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 68. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 69. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 70. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 71. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 72. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 73. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 74. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 75. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 76. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 77. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 78. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 79. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 80. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 81. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 82. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 83. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 84. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 85. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 86. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 87. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 88. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 89. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 90. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 91. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 92. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 93. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 94. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 95. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 96. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 97. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 98. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 99. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit
- 100. Die Einleitung als Teil der Unbegrenztheit

23. Howe, Günter, Technik und Strategie im Atomzeitalter, in: Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, Erste Folge, Witten und Berlin 1967 (Forschungen und Berichte der Evangelischen Studiengemeinschaft Bd. 21)
24. Hermann Kahn, On Thermonuclear War, Princeton 1961
25. Schmidt, Helmut, Verteidigung oder Vergeltung. Ein deutscher Beitrag zum strategischen Problem der NATO. Stuttgart 1968, 5. Aufl.
26. Ders., Strategie des Gleichgewichts. Deutsche Friedenspolitik und die Weltmächte. Stuttgart 1969, 3. Aufl.
27. Seibt, Peter, Bundeswehr und Friedenssicherung, in: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971
28. Senghaas, Dieter (Hrsg.) Zur Pathologie des Rüstungswettlaufs. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung. Freiburg, 1970.
29. Weizsäcker, Carl Friedrich v., Der ungesicherte Friede, Hanser-Taschenbuch

#### F. Militär - Gesellschaft - Wirtschaft

30. Baumann, Gerhard, Der Soldat zwischen revoltierender Jugend und Establishment. Pfaffenhofen 1969, 2. Aufl.
31. Brandt, Gerhard, Rüstung und Wirtschaft in der Bundesrepublik, Witten und Berlin 1966 (= Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, Dritte Folge) vgl. 23
32. Bredow, Wilfried v., Der Primat militärischen Denkens. Die Bundeswehr und das Problem der okkupierten Öffentlichkeit, Köln, 1969
33. Fleckenstein, Bernhard (Hrsg.), Bundeswehr und Industriegesellschaft. Boppard 1971
34. Friedeburg, Ludwig v., Zum Verhältnis von Militär und Gesellschaft in der Bundesrepublik (= Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, 2. Folge, Witten und Berlin 1960)

- 23. Koser, Gustav, Die deutsche Sozialpolitik im Kaiserreich. Ein Beitrag zur Geschichte der Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907. (Veröffentlichung des Instituts für Sozialpolitik, Band 21.)
- 24. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 25. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 26. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 27. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 28. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 29. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.

Die Sozialpolitik im Kaiserreich

- 30. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 31. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 32. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 33. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 34. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.
- 35. Koser, Gustav, Die Sozialpolitik im Kaiserreich. Leipzig, 1907.



35. Herzfeld, Hans, Die Bundeswehr und das Problem der Tradition, (= Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, Erste Folge, Witten und Berlin 1965)
36. Hornung, Klaus, Militär und moderne Industriegesellschaft, in: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971
37. Krafft, Freiherr Schenck zu Schweinsberg, Die Soldatenverbände in der Bundesrepublik (= Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, Erste Folge, Witten und Berlin 1965)
38. Janowitz, Morris; Roger W. Little, Militär und Gesellschaft, Boppard 1965
39. Völker, Karin, Das Problem der Interessenvertretung des Soldaten. In: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971

#### G. Militärsoziologie - Innere Führung

40. Balke, Peter, Politische Erziehung in der Bundeswehr, in: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971
41. Ders., Politische Erziehung in der Bundeswehr. Anmaßung oder Chance, Boppard 1970
42. Baudissin, Wolf Graf v., Soldat für den Frieden. Entwürfe für eine zeitgemäße Bundeswehr; Hrsg. v. Peter v. Schubert, München 1970, 2. Aufl.
43. Grimm, Siegfried, "... der Bundesrepublik treu zu dienen." Die geistige Rüstung der Bundeswehr. Düsseldorf, 1970.
44. Hamann, Rudolf, Streit um eine verkannte Reform. Ein Beitrag zur Inneren Führung. Hamburg 1970
45. Heiseler, Johannes, H. von, Militär und Technik. Arbeitssoziologische Studien zum Einfluß der Technisierung auf die Sozialstruktur des modernen Militärs (= Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, 2. Folge, Witten und Berlin 1966)

- 27. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 28. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 29. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 30. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 31. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 32. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 33. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 34. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 35. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)

2. Bibliographie - weitere Literatur

- 36. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 37. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 38. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 39. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 40. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 41. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 42. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 43. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 44. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)
- 45. Hatzfeld, Hans, Die Bedeutung der ... (Berlin 1922)

46. Ilseemann, Carl-Georg v., Die Bundeswehr in der Demokratie, Zeit der Inneren Führung. Hamburg 1971
47. Klausenitzer, Franz Albrecht, Die Diskussion um die Innere Führung. Zum Verhältnis von Bundeswehr und Öffentlichkeit (= Studien zur politischen und gesellschaftlichen Situation der Bundeswehr, 2. Folge, Witten und Berlin 1966)
48. Mosen, Wido, Eine Militärsoziologie. Technische Entwicklung und Autoritätsprobleme in modernen Armeen. Berlin-Neuwied, 1967
49. Roghmann, Klaus und Rolf Ziegler, Militärsoziologie, in: Handbuch der empirischen Sozialforschung, Bd. 2, 1969, S. 514 - 566
50. Vogt, Wolfgang R., Die soziale Rolle des Kompaniechefs. Ein Beitrag zur Inneren Führung. Hamburg 1970

#### H. Friedensforschung

51. Friede und Friedlosigkeit, Heft 1/1971 von "Der Bürger im Staat" mit wichtigen Beiträgen und Literaturüberblick.
52. Brennan, Donald G. (Hrsg.), Strategie der Abrüstung. 28 Problemanalysen, Gütersloh 1962 (= Krieg und Frieden, Bd. 1)
53. Deutsch, Karl W. und Dieter Senghaas, Die Schritte zum Krieg, Eine Übersicht über Systemebenen, Entscheidungsstadien und einige Forschungsergebnisse, in Beilage 47/70
54. Forndran, Erhard, Rüstungskontrolle. Friedenssicherung zwischen Abschreckung und Abrüstung, Gütersloh 1970
55. Huber, Wolfgang, (Hrsg.), Historische Beiträge zur Friedensforschung (= Studien zur Friedensforschung Bd. 4) Stuttgart-München 1970.
56. Duchrow, Ulrich und Gerta Scharfenorth, Studien zur Friedensforschung Bd. 3, Stuttgart-München 1970.

- 46. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 47. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 48. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 49. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 50. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...

2. Bibliographie

- 51. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 52. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 53. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 54. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 55. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 56. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 57. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 58. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 59. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...
- 60. Ilse, Carl-Georg v., Die Bedeutung der ...  
Lehrweise, Zeit der ...

57. Krippendorf, Ekkehard (Hrsg.), Friedensforschung. Köln-Berlin 1968.
58. Krockow, Christian von, Soziologie des Friedens, Drei Abhandlungen zur Problematik des Ost-West-Konfliktes. Gütersloh
59. Nerlich, Uwe (Hrsg.), Krieg und Frieden im industriellen Zeitalter. Beiträge der Sozialwissenschaft I, Gütersloh 1966
60. Ders. (Hrsg.), Krieg und Frieden in der modernen Staatenwelt. Beiträge der Sozialwissenschaft II. Gütersloh 1966.
61. Senghaas, Dieter, Zur Analyse von Drohpolitik in den internationalen Beziehungen, in: Beilage 26/70 zur Wochenzeitung "Das Parlament", 27. Juni 1970, S. 22 - 55

#### I. Kriegsdienstverweigerung

62. Bredow, Wilfried v., Entscheidung des Gewissens, Kriegsdienstverweigerer heute. Köln 1969
63. Liepmann, Heinz, Hrsg. Kriegsdienstverweigerung. rororo-aktuell Bd. 885
64. Felgner, Harald, Wehrdienst oder Wehrdienstverweigerung. Ein Unterrichtsbeispiel. In: Der Bürger im Staat, Heft 2/1971
65. Probleme der Friedenserziehung (mit Unterrichtsbeispielen zur Kriegsdienstverweigerung) Hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Heft 90, 1970

- 17. Bippendorf, Wilhelm (Hrsg.), *Erziehungswissenschaften*, Köln-Bonn 1968.
- 18. Kersch, Günther von, *Handbuch der Erziehungswissenschaftlichen Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.
- 19. Kersch, Günther von (Hrsg.), *Erziehungswissenschaftliche Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.
- 20. Kersch, Günther von (Hrsg.), *Erziehungswissenschaftliche Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.
- 21. Kersch, Günther von (Hrsg.), *Erziehungswissenschaftliche Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.

Erziehungswissenschaften

- 22. Kersch, Günther von, *Handbuch der Erziehungswissenschaftlichen Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.
- 23. Kersch, Günther von, *Handbuch der Erziehungswissenschaftlichen Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.
- 24. Kersch, Günther von, *Handbuch der Erziehungswissenschaftlichen Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.
- 25. Kersch, Günther von, *Handbuch der Erziehungswissenschaftlichen Methoden zur Erforschung des Erziehungsprozesses*, Göttingen 1968.

LEISTUNGSKURS IV Internationale Beziehungen und weltpolitische Probleme

Alternatives Problemthema 1:

Analyse einer internationalen Krise

Der indische Subkontinent im Aufbruch

Stdn.

I Motivation und Planung

3

Kann Bangla Desh als autonomer Staat überleben?  
Ausgangskennntnisse, Methodendiskussion, Aufgaben-  
verteilung.

II Informationsphase

7

1. Der indische Subkontinent im politischen Kräfte-  
feld \*

Neutralitätspolitik Indiens, Paktsysteme (SEATO,  
CENTO, ANZUS), indisch-chinesischer Konflikt).

2. Sozio-ökonomische Bedingungen \*\*

Mögliche Gesichtspunkte: Grundzüge der wirtschaft-  
lichen Entwicklung bis zur Unabhängigkeit, Fünf-  
jahrespläne, der wirtschaftliche Stand der Gegen-  
wart, Landwirtschaft (Klima und Wasserhaushalt,  
Böden, Anbau und Anbauverhältnisse, Betriebsstruk-  
turen), Industrialisierung (Bodenschätze, Verhält-  
nis von Schwer- und Leichtindustrie, staatliche  
Grossbetriebe), Verkehr und Handel (naturräumliche  
Gliederung, Infrastruktur), Bevölkerungsverteilung  
und -dichte, Berufsstruktur, Volksbildung.

III Fallanalyse

25

Der 3. indisch-pakistanische Krieg und die Entstehung  
des Staates Bangla Desh

1. Der Ausbruch der Krise \*

Bürgerkrieg in Ost-Pakistan nach der ersten freien  
Volksabstimmung im Dezember 1970, gewaltsame Unter-  
drückung durch West-Pakistan;

Politische und soziale Folgen der Massenflucht der  
Bengalen;

2. Indisch-sowjetischer Paktabschluss, das militärische  
Eingreifen Indiens

Die typische Doppelfunktion in der Schrift

1. Motivierung und Ordnung

Das Schriftbild hat die Aufgabe, die Leser zu motivieren und die Informationen zu ordnen. Dies geschieht durch die Gestaltung der Schriftgröße, -farbe, -art und -abstände.

2. Informationsgehalt

Der Informationsgehalt einer Schrift ist durch die Lesbarkeit und die Verständlichkeit bestimmt. Dies hängt von der Wahl der Schriftart und der Gestaltung der Schrift ab.

3. Schrift-ästhetische Bedeutung

Die Schrift hat eine ästhetische Bedeutung, die durch die Gestaltung der Schrift und die Wahl der Schriftart bestimmt ist. Dies ist ein wichtiger Aspekt der Schriftgestaltung, der die Lesbarkeit und die Verständlichkeit beeinflusst.

4. Zusammenfassung

Die Schrift hat eine Doppelfunktion: Sie motiviert und ordnet die Informationen und sie vermittelt den Informationsgehalt. Dies geschieht durch die Gestaltung der Schriftgröße, -farbe, -art und -abstände. Die Schrift hat auch eine ästhetische Bedeutung, die durch die Gestaltung der Schrift und die Wahl der Schriftart bestimmt ist.



2. Die Haltung der Grossmächte und der UNO \*\*  
Neue Frontbildung im internationalen Spannungsfeld (die Allianz Russlands und der USA gegen die UdSSR);  
Die Ohnmacht der Vereinten Nationen (UN-Sicherheitsrat und Vollversammlung in der Krise);
3. Die Unabhängigkeit Ost-Pakistans als Bangla Desh \*\*\*  
Staatliche Unabhängigkeit - Scheinautonomie?  
Die sozialen Probleme und die wirtschaftliche Zukunft Bangla Deshs;
4. Ursachen und Folgen der Spannungen auf dem indischen Subkontinent \*\*\*\*  
Die Schaffung des Staatsgebildes Pakistan;  
die Feindschaft zwischen Mohammedanern und Nicht-mohammedanern auf dem indischen Subkontinent;  
die Diskriminierung der mohammedanischen Bevölkerung Anglo-Indiens in der Zeit der britischen Kolonialherrschaft; Massenaustreibungen, Massaker und Territorialstreitigkeiten (um Kaschmir und das Rann von Kutch);  
Spannungen zwischen West- und Ost-Pakistan, Gründe dafür: Geographische Distanz, Unterschiede in Klima, Rasse, Sprache, Wirtschaft, Kultur und Lebenshaltung;  
Die Aufrüstung Indiens und Pakistans, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen;  
Die Veränderung der internationalen Situation nach der Gründung des Staates Bangla Desh (die innere Schwäche West-Pakistans und Indiens neu-gewonnene Position).

#### IV Generalisierung, Ausweitung und Problematisierung

35

1. Der Vorgang der Entkolonialisierung \*  
Befreiungskampf und Rückzug der Kolonialmacht:  
Rückzug aus der Verantwortung?  
Zerschlagung eines Grosswirtschaftsraumes;  
Faktoren der Instabilität der neuen Staaten;  
Die Völkervielfalt als politisches Problem (Unabhängigkeitsbestrebungen in Indien und West-Pakistan):  
Balkanisierung als Ergebnis?
2. Die Lasten traditioneller Bindungen \*\*  
Religion als lebensbestimmende Macht (soziale und politische Bedeutung der Religion);



Das Kastensystem als Hemmnis des sozialen Fortschritts;

Feudale Agrarstrukturen (z.B. das Grossgrundbesitz- und Pächtersystem);

Das Problem einer Einheits- bzw. Verwaltungs- und Verkehrssprache;

3. Probleme der Übergangsgesellschaft \*\*\*

Das Problem der überstarken Bevölkerungszunahme (Hungersnöte, Epidemien, Massenverelendung, Analphabetentum als Folgen);

Industriefeindlichkeit als Folge der bestehenden Sozialstrukturen; grosser Bedarf an Investitionsgütern, geringe Ausfuhrkapazität, chronischer Kapitalmangel;

4. Innenpolitische Strukturen im Wandel \*\*\*\*

Herrschaftsformen, Verfassungsrahmen und Parteiensystem, Wählerverhalten und Gruppenloyalitäten, Regionalstruktur;

5. Die politische Einflussnahme der Grossmächte \*\*\*\*\*

Die Einflussnahme über Pakte und Bündnissysteme;

Die Einflussnahme über Entwicklungspolitik, Kapitalinvestierung und -bindung: Neokolonialismus?

6. Konflikte und ihre Regelung

Versagen traditioneller Methoden der Konfliktregelung (Diplomatie, Bündnisse, Friedensappelle);

Neue Methoden der Konfliktregelung (Abbau politischer, sozialer und kultureller Ungleichheit - Friedensforschung).

Das Kollisionsgesetz als Norm des Kollisionsrechts  
 (Kollisionsrecht) ist ein Teil des Privatrechts  
 und bestimmt die Anwendung des materiellen Rechts  
 bei Kollisionen von Normen verschiedener Staaten.

Prinzipien des Kollisionsrechts  
 Das Kollisionsrecht beruht auf dem Prinzip der  
 Gleichbehandlung der Staatsangehörigen.  
 Es ist ein Teil des Privatrechts und bestimmt  
 die Anwendung des materiellen Rechts bei  
 Kollisionen von Normen verschiedener Staaten.

Historische Entwicklung  
 Das Kollisionsrecht hat seine Wurzeln in  
 dem römischen Recht. In der Neuzeit  
 wurde es durch die Werke von  
 Hugo Kötz und Konrad Zweigert  
 neu beleuchtet.

Die Kollisionsregeln  
 Die Kollisionsregeln sind die Normen,  
 die die Anwendung des materiellen Rechts  
 bei Kollisionen von Normen verschiedener  
 Staaten bestimmen.

Kollisionsrecht und Staatsrecht  
 Das Kollisionsrecht ist ein Teil des  
 Privatrechts und bestimmt die Anwendung  
 des materiellen Rechts bei Kollisionen  
 von Normen verschiedener Staaten.  
 Es ist ein Teil des Privatrechts und  
 bestimmt die Anwendung des materiellen  
 Rechts bei Kollisionen von Normen  
 verschiedener Staaten.

## Literaturhinweise

Anmerkungen: 1. In zahlreichen der im folgenden zusammengestellten Abhandlungen finden sich weiterführende Literaturangaben.

2. Mit \* und Zahl versehenen Namen des fachwissenschaftlichen Literaturverzeichnisses kennzeichnen grundlegende und notwendige Literatur.

### I. Fachwissenschaftliche Literatur

- Allardt, Alexander Innenpolitische Krise in Pakistan  
Weltgeschehen II, 1969, Oldenburg-  
Verlag München 1969
- Alsdorf, Ludwig Das heutige Indien im Spiegel seiner  
Geschichte  
GWU 5 (1961)
- Ansprenger, Franz Auflösung der Kolonialreiche  
dtv-Weltgeschichte des 20. Jh., Bd.13  
München 1966
- Baratta, Mario von Die innenpolitischen Entwicklungen  
in Indien von 1969 bis 1971  
Weltgeschehen II, 1971  
Weltforum Verlag München 1971
- \*II/1 Bernstorff, Dagmar Indiens Rolle in der Weltpolitik  
Baden-Baden 1965
- Bhutto, Sulfikar So schnell werden wir nicht verschwin-  
Ali den  
Präsident Bhutto über Pakistan nach  
dem verlorenen Krieg  
Spiegel 20 (1972)
- \*\*II/7 Birkenhauer, J. Indien - Beiträge zur Analyse eines  
\*\*\*\*II/4 Entwicklungslandes  
Politik und Soziologie I (1970)  
Neckar-Verlag Villingen 1970
- \*\*\*IV/3 Edwardes, Michael Die Zukunft Asiens  
Fischer Bücherei Nr. 489  
Frankfurt/Hamburg 1962
- ders. Illustrierte Geschichte Indiens - Von  
der Frühzeit bis zur Gegenwart  
Büchergilde Gutenberg Frankfurt/Wien/  
Zürich 1963
- Fieldhouse, David K. Die Kolonialreiche seit dem 18. Jh.  
Fischer Weltgeschichte Band 29,  
Fischer Bücherei, Frankfurt 1965



- Fischer, Gustav  
Adolf  
Pakistan - Äussere Sorgen und innere  
Nöte  
Zeitschrift für Politik 1962
- Fischer-Wollpert,  
Heinz  
Indien und Pakistan  
Oberursel 1948
- \*\*\*\*III/4 Fochler-Hauke,  
Gustav  
Die geteilten Länder. Krisenherde  
der Weltpolitik  
Rütten und Loening Verlag München 1967
- \*,\*\*II/1,2  
Götz, H. und  
Pauels, H.  
Der indische Subkontinent I - Kultur,  
Geschichte, Politik  
Informationen zur politischen Bildung  
112, 1965
- \*III/1,3,4  
Haefs, Hanswilhelm  
Der 3. indisch-pakistanische Krieg  
und die Gründung Bangla Deshs  
Weltgeschehen IV, 1971  
Weltforum Verlag München 1972
- ders.  
"Heilige Kühe" und Landwirtschaft (in  
Indien)!  
Weltgeschehen II, 1967, Oldenbourg-Ver-  
lag München 1967
- Külz, Helmut R.  
Pakistans Stellung in seiner Umwelt  
Europa-Archiv 9 (1968)
- Mushtac, Ahmad  
Die Stellung Pakistans in der Welt-  
politik. Eine Übersicht über die paki-  
stanische Aussenpolitik 1947-1954  
Europa-Archiv 1 (1955)
- \*\*\*\* III/4  
Die indisch-pakistanische Auseinanderset-  
zung und die Kaschmir-Frage  
Weltgeschehen III, 1965, Oldenbourg-  
Verlag München 1965
- \*III/1,4  
Indien-Pakistan: Warten am Abgrund  
Spiegel 49 (1971)
- Einführung des Hindi als Amtssprache in  
Indien; neuerlicher Ausbruch des Spra-  
chenstreits  
Weltgeschehen I, 1965, Oldenbourg-Ver-  
lag München 1965
- \*\*II/2  
Pauels, P. und  
Uhlig, H.  
Der indische Subkontinent II (Geographie  
und Wirtschaft)  
Informationen zur politischen Bildung  
117, 1966
- \*\*II/2  
\*\*IV/2,3  
Pfeffer, K.- H.  
Pakistan, Modell eines Entwicklungsland-  
es  
Köln-Opladen 1967

<p>1. ... 2. ... 3. ...</p>	<p>1. ... 2. ... 3. ...</p>
<p>4. ... 5. ... 6. ...</p>	<p>4. ... 5. ... 6. ...</p>
<p>7. ... 8. ... 9. ...</p>	<p>7. ... 8. ... 9. ...</p>
<p>10. ... 11. ... 12. ...</p>	<p>10. ... 11. ... 12. ...</p>
<p>13. ... 14. ... 15. ...</p>	<p>13. ... 14. ... 15. ...</p>
<p>16. ... 17. ... 18. ...</p>	<p>16. ... 17. ... 18. ...</p>
<p>19. ... 20. ... 21. ...</p>	<p>19. ... 20. ... 21. ...</p>
<p>22. ... 23. ... 24. ...</p>	<p>22. ... 23. ... 24. ...</p>
<p>25. ... 26. ... 27. ...</p>	<p>25. ... 26. ... 27. ...</p>
<p>28. ... 29. ... 30. ...</p>	<p>28. ... 29. ... 30. ...</p>
<p>31. ... 32. ... 33. ...</p>	<p>31. ... 32. ... 33. ...</p>
<p>34. ... 35. ... 36. ...</p>	<p>34. ... 35. ... 36. ...</p>



- von Pochhammer, Wilhelm      Indien und Pakistan  
Zeitschrift für Politik 1962
- \*IV/1      Rothermund, Dietmar      Der Freiheitskampf Indiens  
Quellen- und Arbeitshefte für den Ge-  
schichtsunterricht, Best.- Nr. 4251  
Ernst Klett Verlag Stuttgart o.J.
- Sarkisyanz, Emmanuel      Indiens Stellung in der Weltpolitik  
Die Internationale Politik 1955,  
München 1958
- Schmauch, Jochen      Herrschen oder helfen? Kritische Über-  
legungen zur Entwicklungshilfe  
Freiburg 1967
- Schmitt, Matthias      Die befreite Welt. Vom Kolonialismus  
zur Partnerschaft  
Baden-Baden 1962
- Segal, Ronals      Die Krise Indiens.  
Reihe res novae, dritte Welt,  
Frankfurt a.M. 1968
- von Stockhausen, Hans Wilfried      Die Teilung Indiens und der Kaschmir-  
Konflikt  
Politische Studien 1957
- \*III/1,2      von Strachwitz, Moritz      Bürgerkrieg in Pakistan  
Weltgeschehen II, 1971  
Weltforum Verlag München 1971
- Voigt, Johannes      Nationales Erwachen und Nationalismus  
in Indien  
GWU 12 (1962)
- \*\*\*IV/3,5      Wehling, Hans-Georg (Hrsg.)      Die Dritte Welt. Probleme der Entwick-  
lungsländer  
Der Bürger im Staat 20.Jg. (1970)  
Heft 1
- \*\*II/2      Werner Axel      Was hemmt den Fortschritt in Indien?  
Der Einfluss von Religion und Gross-  
grundbesitz im Entwicklungsprozess  
Der Bürger im Staat 20/1 (1970)

## II. Fachdidaktische Literatur

- Birkenhauer, J.      Behandlung Indiens im Unterricht  
in: Indien - Beiträge zur Analyse  
eines Entwicklungslandes  
Politik und Soziologie 1 (1970)  
Neckar-Verlag Villingen 1970
- Hagen, Manfred      Unterricht über die UN  
GWU 4 (1967)



- Mickel, Wolfgang Probleme der Entwicklungsländer und der Entwicklungshilfe  
in: Gemeinschaftskunde in Unterrichtsmodellen (Teil I)  
Hirschgraben-Verlag Frankfurt/M. 1969
- Oliver, Donald W. Die Auswahl von Unterrichtsinhalten in der politischen Bildung  
und Shaver, James P. Politische Bildung 3 (1971)
- Tuxa, Gerhard Völkerrecht als Friedensordnung  
in: Gemeinschaftskunde in Unterrichtsmodellen (Teil I)  
Frankfurt 1969
- Wiegand, Berthold Die Vereinten Nationen. Darstellung ihrer Wirksamkeit in einem aktuellen Konflikt  
in: Gemeinschaftskunde in Unterrichtsmodellen (Teil I)  
Frankfurt 1969



LEISTUNGSKURS IV: Internationale Beziehungen und weltpolitische Probleme

Alternatives Problemthema 2:

Konfrontation und Integration

- |  | Stdn. |
|--|-------|
| I) <b>Planungsgespräch</b>   | 5     |
| <p>Interesse an der internationalen Politik als wissenschaftliche Disziplin;<br/>Disposition der Thematik, spezifische Fragestellungen (Interdependenz, nationales Interesse, Macht, Gewalt, Konflikt).</p>  |       |
| II) <b>Beschreibung der Konfliktfronten im internationalen Staatensystem (politische, ideologische, sozioökonomische, außenwirtschaftliche und militärische Faktoren).</b>   | 20    |
| <p>1. Ost - West - Gegensatz</p> <p>Bipolarisation des weltpolitischen Systems, Blockbildungen, Bündnissysteme;<br/>Koexistenz - und Konvergenztheorie;<br/>Beschreibung der Konflikte "im sozialistischen Lager";<br/>Dokumentation und Analyse eines Konflikts (z.B. Moskau - Peking bzw. China als neues Machtzentrum; Moskau - Reformkommunismus bzw. Polyzentrismus mit Beispielen wie CSSR, Jugoslawien)</p> |       |
| <p>2. Nord - Süd - Gegensatz (Industrieländer - Entwicklungsländer)</p> <p>Ökonomisches und soziales Gefälle;<br/>politisches Gewicht der dritten Welt (z.B. in der UNO)</p>   |       |
| <p>3. Beschreibung regionaler Konflikte im Spannungs-, Einfluß- und Kontrollfeld der Großmächte; Dokumentation und Analyse eines Konflikts (z.B. Berlin, Vietnam, Pakistan, Nahost)</p>  |       |



III) Konfrontation der Rüstungspotentiale

1. Wettrüsten

Waffentechnologische Entwicklung, existentielle Bedrohung der Menschheit, zunehmende Belastung der öffentlichen Haushalte, Zwang zur Kooperation

2. Abrüstung und Rüstungskontrolle

Möglichkeiten: allgemeine und vollständige Abrüstung, einseitige Abrüstung, Rüstungsverminderung (quantitativ), Rüstungsbeschränkung (qualitativ), Neutralisierung und Disengagement als regional begrenzte Abrüstung  
Problem der Kontrolle (Inspektion)

3. Verfahren der gewaltlosen Konfliktregelung

Idee der kollektiven Sicherheit (UNO: Ideologie der UNO - Charta, Organisation und Verfahrenstechniken; Gründe des Wandels und Versagens);

kollektive Selbstverteidigungs- und Sicherheitsbündnisse

(Regionalpakte: NATO, Warschauer Pakt, CENTO, SEATO, Arabische Liga - Struktur, Zielsetzung und Funktion);

völkerrechtliche Streitbeilegungsverfahren (Vermittlung, Vergleich, Schiedsspruch, gerichtliche Regelung);

Dokumentation und Analyse eines Falls:

a) Unterdrückung des Konflikts durch eine dritte Macht, d.h. koimperiale Methode (z.B. Eingreifen der Sowjetunion im Kaschmir - Konflikt)

b) Krisenmanagement ("heißer Draht", z.B.: Beilegung des Kuba-Konflikts)

Einleitung zur Zusammenfassung

1. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

2. Einleitung

Die Einleitung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

3. Hauptteil

Der Hauptteil des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

4. Schluss

Der Schluss des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

5. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

6. Einleitung

Die Einleitung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

7. Hauptteil

Der Hauptteil des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

8. Schluss

Der Schluss des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

9. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

10. Einleitung

Die Einleitung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

11. Hauptteil

Der Hauptteil des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

12. Schluss

Der Schluss des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.

13. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Textes ist in drei Hauptteilen gegliedert: 1. Einleitung, 2. Hauptteil, 3. Schluss.



IV) Abbau und Spannungen auf internationaler und regionaler Ebene

25

1. Kooperation auf internationaler Ebene

Zusammenarbeit und funktionale Zusammenschlüsse auf den Gebieten der Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Verkehr, Kultur, Sport, Gesundheit (z.B. Sonderorganisationen der UNO, internationale Konferenzen);

Internationale Organisationen (Europarat, NATO, Nordischer Rat, WEU, OEEC, OECD, EFTA);

Dokumentation und Analyse eines entwicklungspolitischen Vorhabens (Motive, Formen, Zielsetzungen, Effektivität, politische Hintergründe)

2. Regionale Integration

Westeuropa, Osteuropa, Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS), Organisation afrikanischer Einheit (OAU), Arabische Liga, Kolomboplan

Westeuropa als Modellfall regionaler Integrationsprozesse (Dokumentation und Analyse: Supranationale Struktur der drei europäischen Gemeinschaften, Montan-Union, EWG, Euratom) Integrationsebenen (ökonomisch, militärisch, politisch, kulturell).

Integrationsprobleme: Souveränität, nationales Interesse, Entscheidungsmechanismen, parlamentarische Kontrolle, hegemoniale Tendenzen

V) Friedensforschung (zugleich Zusammenfassung der bisher behandelten Themenkreise)

15

Entstehung, Untersuchungsgegenstände (wirtschaftliche, soziale und psychische Bedingungen des Friedens);

negativer und positiver Friedensbegriff (Begriffsklärung)

1948  
10

IV) Arbeit und Spannung im internationalen System

1. Einleitung zum internationalen System

Die internationale Organisation (IO) ist ein zentraler Bestandteil des internationalen Systems. Sie umfasst eine Vielzahl von Organisationen, die sich mit der Förderung der internationalen Zusammenarbeit befassen. Zu den wichtigsten Organisationen gehören die Vereinten Nationen (UN), die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF). Diese Organisationen spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung internationaler Probleme und der Förderung der globalen Entwicklung.

2. Die Rolle der IO

Die internationale Organisation (IO) hat eine zentrale Rolle im internationalen System. Sie dient als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen den Nationen und fördert die Entwicklung von internationalen Normen und Standards. Die IO ist auch ein wichtiger Akteur bei der Lösung internationaler Konflikte und der Förderung der globalen Entwicklung. Durch ihre Arbeit trägt die IO zur Stabilität und zum Wohlstand der internationalen Gemeinschaft bei.

V) Die internationale Organisation (IO) als zentraler Bestandteil des internationalen Systems

Die internationale Organisation (IO) ist ein zentraler Bestandteil des internationalen Systems. Sie umfasst eine Vielzahl von Organisationen, die sich mit der Förderung der internationalen Zusammenarbeit befassen. Zu den wichtigsten Organisationen gehören die Vereinten Nationen (UN), die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF). Diese Organisationen spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung internationaler Probleme und der Förderung der globalen Entwicklung.

**Analyse, Kritik und Wertung verschiedener Friedenskonzeptionen: Abschreckungstheorie (Gleichgewicht des Schreckens, "Terrorfrieden"), Weltfrieden durch Freihandel, demokratische und sozialistische Theorie des Weltfriedens, Friedenssicherung durch Entspannungs- und Abrüstungsbemühungen der Supermächte, Internationale Kooperation als Beitrag zur Friedenssicherung**

**Entwicklung von regionalen Integrationsformen zu globalen Integrationsformen (z.B. C.F. von Weizsäckers Vorstellungen vom Weltstaat, Weltregierung, Weltinnenpolitik).**

Geppert, F.G. - (Hrsg.) Die Idee des Weltfriedens und die internationale Zusammenarbeit, Darmstadt

Kleinberg-Bellin, E. - Theorie der internationalen Politik (Die Wissenschaft von der Welt 1)

Bergmann, H.G. - Recht und Frieden, Grundlagen einer Theorie der internationalen Politik, Darmstadt

Waltz, E. - Internationalität und internationale Politik von der Lehrtätigkeit der Philosophie zu der Politikwissenschaft, Stuttgart

Wendler, Dieter - Zur Analyse internationaler Politik mit kritischen Studien zur Politikwissenschaft, Frankfurt

III) **Weltfriedensforschung**

Erbe, H. - Soziologie des Friedens, zwei Abhandlungen zum Problem der Weltfriedensforschung, Paderborn

Waltz, E. - Konflikte der Weltmacht nach 1945, ein politikgeschichtliches Skizzenbuch

Wendt, V. - Die großen Mächte, Strukturfragen der gegenwärtigen Welt, Paderborn

Analyse, Kritik und Verwertungsbedingungen  
 Konzeptionen abstrakter Systeme (in der  
 des Systems, "Verwertbarkeit", die  
 nach Verfahren, Abstraktion und  
 Grund der Abstraktion, Verwertbarkeit  
 Verwertbarkeit- und Verwertungsbedingungen für  
 nicht, Verwertbarkeit Verwertbarkeit als  
 zur Verwertbarkeit

Entwicklung von komplexen Verwertungsbedingungen  
 als ein Verwertungsbedingungen (z.B. die Verwertbarkeit  
 Verwertbarkeit von Verwertbarkeit, Verwertbarkeit, Verwertbarkeit).

Fachwissenschaftliche Literatur für einen Leistungskurs  
"Internationale Beziehungen und weltpolitische Probleme".

I) Einführung

Fischer-Lexikon (7) Internationale Beziehungen Hrsg.  
K.D. Bracher, B. Fraenkel

Krekeler, H.C. - Die Außenpolitik, Eine Einführung in  
die Grundlagen der internationalen Beziehungen, Ge-  
schichte und Staat Bd. 122, 123

Noack, P. - Internationale Politik, dtv Wissenschaft-  
liche Reihe, 4060

Tudyka, P. - Internationale Beziehungen. Eine Ein-  
führung Reihe Kohlhammer

Czempiel, E.O. - (Hrsg.) Die Lehre von den Internatio-  
nalen Beziehungen, Darmstadt

Fischer-Baling, E. - Theorie der auswärtigen Politik,  
Opladen (Die Wissenschaft von der Politik 6)

Morgenthau, H.G. - Macht und Frieden. Grundlegung  
einer Theorie der internationalen Politik, Gütersloh

Seibt, P. - Außenpolitik und internationale Beziehun-  
gen in: Lehmsbruch G. Einführung in die Politikwissen-  
schaft, Stuttgart

Senghaas, Dieter - Zur Analyse internationaler Politik  
in: Kritische Studien zur Politikwissenschaft, Frankfurt

II) Konfliktfronten

Krockow - Soziologie des Friedens, Drei Abhandlungen zur  
Problematik des O-W-Konflikts, Gütersloh

Lukacs, J. - Konflikte der Weltpolitik nach 1945, dtv  
Weltgeschichte Band 12

Besson, W. - Die großen Mächte, Strukturfragen der ge-  
genwärtigen Politik, Freiburg

Lehrbuch der Zoologie für die Tierärzte  
Lehrbuch der Zoologie und vergleichende Anatomie

I) Einführung

- Wiederholung (I) Lehrbuch der Zoologie  
K. L. Brehm, 8. Ausgabe
- Erweiterung, 2. Aufl. - Die Tierwelt, die  
die Grundlagen der Zoologie darstellt, die  
erfolgte mit 1898 Bd. 12, 13
- Koch, V. - Internationale Politik, die Wissenschaft  
1898 Bd. 1, 2
- Wagner, V. - Internationale Zoologie, die  
1898 Bd. 1, 2
- Georgel, K. G. - (Engl.) die Lehre von der  
einen Zoologie, 1898
- Wiederholung, K. - Theorie der zoologischen  
Gegenstände (die Wissenschaft von der Politik 2)
- Körner, K. G. - Macht und Wandel, Zoologie  
eine Theorie der zoologischen Politik, 1898
- Baur, V. - Zoologie und internationale  
die die Zoologie 2. Einführung in die Zoologie  
schalt, Stuttgart
- Wagner, K. G. - Ein Analyse zoologischer  
die Zoologie haben zur Zoologie, 1898

II) Zoologie

- Wagner - Zoologie der Tiere, zwei Bände  
1898 Bd. 1-2, Zoologie, Stuttgart
- Wagner, K. - Zoologie der Weiblichkeit, 1898  
Weiblichkeit Bd. 12
- Wagner, K. - Die große Natur, 1898  
zoologischer Politik, 1898

Messner, H. - Konvergenztheorie und Realität (Ost)Berlin

Meissner, B. - Die Breschnew Doktrin, Köln

Schmiederer, U. - Die sowjetische Theorie der friedlichen Koexistenz, Frankfurt

Die Sowjetkommunisten und die Konvergenztheorie,  
Beilage zur Wochenzeitung das Parlament Bd. 5/1970

Der ideologische Konflikt zwischen Moskau und Peking  
Beilage - Parlament Bd. 28, 1970

Osteuropa. Der sowjetische Griff lockert sich. Beilage  
Parlament Bd. 49, 1965

Entwicklungsländer Hrsg. V. Fritsch, B. - Neue Wissenschaftliche Bibliothek Köln, Berlin

Entwicklungspolitik, Handbuch und Lexikon, Stuttgart,  
Berlin

Entwicklungsländer Teil I und II - Informationen zur  
politischen Bildung 1967 (136 - 137)

Dritte Welt, Probleme der Entwicklungsländer, Bürger im  
Staat 1970 Heft I

Jendges, H. - Der Nahostkonflikt, Colloq.- Verlag Berlin

Hotvinger, A. - IOX Nahost, Piper München

Luther, H. - Der Vietnam-Konflikt, Colloq. Verlag Berlin

### III) Rüstung, Abrüstung - Konfliktregelung

Menke - Glückert, Friedensstrategien, Rowohlt Paperback

Kahn, H. - Die Politik der Vernichtungsspirale, Berlin

Kolle, H. und Duisberg, C.G. - Probleme der internationalen  
Abrüstung, 2 Bde. Frankfurt

Brennan, D. - Strategie der Abrüstung, Güterloh

Meyer, K. - Veränderungen des Rüstungsgleichgewichts  
USA - Sowjetunion, Beilage - Parlament Bd. 5 1972

Waterkamp, R. - Wandlungen der amerikanischen Rüstungs-  
politik, Beilage - Parlament Bd. 10, 1967

- Wolfgang, E. - Konzeptionslehre und Realpolitik (Göttingen)
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur, 1918
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 1918 bis 1933
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 1933 bis 1945
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 1945 bis 1960
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 1960 bis 1975
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 1975 bis 1990
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 1990 bis 2000
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2000 bis 2010
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2010 bis 2020
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2020 bis 2030
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2030 bis 2040
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2040 bis 2050
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2050 bis 2060
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2060 bis 2070
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2070 bis 2080
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2080 bis 2090
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2090 bis 2100
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2100 bis 2110
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2110 bis 2120
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2120 bis 2130
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2130 bis 2140
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2140 bis 2150
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2150 bis 2160
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2160 bis 2170
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2170 bis 2180
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2180 bis 2190
- Wolfgang, E. - Die deutsche Literatur von 2190 bis 2200



Hallgarten, G. - Das Wettrüsten, Frankfurt

Menzel, B. - Abrüstung in Vergangenheit und Gegenwart,  
Göttingen 1967

Forndran, E. - Probleme der internationalen Abrüstung,  
Frankfurt, Berlin

Möglichkeiten der Friedenssicherung heute in: Politische  
Bildung Jg. I Heft 3 1967

Iwan, J.H. - Die Abrüstung, München

Brunner, G. - Die Friedenssicherungsaktionen der VN in  
Korea, Suez und im Kongo, Vierteljahreshefte für Zeitge-  
schichte 12 (1964 Heft 4)

Czempiel, E.O. - Probleme der Friedenssicherung durch die  
VN Civitas, Jahrbuch für christliche Gesellschaftsordnung 5  
(1966)

Hagen, M. - Unterricht über die Vereinten Nationen, G.W.U.  
18 Jg. 1967 Heft 4

#### IV) Integration, Kooperation - Organisationen

Ziebur, G. - (Hrsg.) Nationale Souveränität oder überna-  
tionale Integration, Berlin

Gumpel, W.-Hacker J. - Comecon und Warschauer Pakt (Schrif-  
ten der Bundeszentrale für politische Bildung 73)

Hacker, J. - Uschakow, A. - Die Integration Osteuropas  
1961-65 Köln

Meissner, B. - Das Ostpakt-System. Frankfurt, Berlin

Münch, F. - Eynen, G. - Internationale Organisationen  
und Regionalpakete Köln (Wiss. von der Politik 10)

Fischer Handbuch 741, Einigung und Spaltung Europas  
Europa, Dokumente zur Frage der europäischen Einigung  
3 Teilbde.) München, Oldenbourg

Rohn, Europa organisiert sich



Apel, H. - Europas neue Grenzen, Köln, Berlin

Barracrough, G. - Die Einheit Europas als Gedanke und Tat, Göttingen

Cartou, C. - Europäische Organisationen, Freudenstadt

Engel, F.W. - (Hrsg.) Taschenbuch für den gemeinsamen Markt EWG - Euratom - Montan-Union, Recklinghausen

Kohler, B. - Erfolge und Krisen der Integration, Köln

Reif, H. - Europäische Integration, Köln

Zellentin, G. - (Hrsg.) Formen der Willensbildung in den europäischen Organisationen, Frankfurt

Europa im Werden, Informationen zur politischen Bildung 1963 H. 101 - 104

V) Friedensforschung

Studien zur Friedensforschung 6, Bibliographie zur Friedensforschung, Stuttgart, München

Kaiser, Karl - Friedensforschung in der BRD, Göttingen

Krippendorf, B. - (Hrsg.) Friedensforschung, Köln, Berlin,

Senghaas, Dieter - Abschreckung und Frieden, Studien zur Kritik organisierter Friedlosigkeit, Frankfurt

Weizsäcker, C.F. - Der ungesicherte Friede, Göttingen

Weizsäcker - Ist der Weltfriede unvermeidlich. Hamburg

Weizsäcker - Beziehungen des Friedens, Göttingen

Mitscherlich, A. - Die Idee des Friedens und die menschliche Aggressivität

Waterkamp, R. - Die Entwicklungsländer und die Friedenssicherung, Hannover 1967

Senghaas - Knoblauch, Frieden durch Integration und Assoziation, Studien zur Friedensforschung 2, Stuttgart, München



LEISTUNGSKURS IV      Internationale Beziehungen und weltpolitische  
Probleme

Alternatives Problemthema 3

Deutschlandpolitik

	Stdn.
I Planung	
Problemstellung, Fragenkatalog, Aufgabenverteilung.	5
II Informationsphase	15
1. Die Spaltung Deutschlands	
Die Integration der Bundesrepublik in den Westen: politisch, militärisch (Wiederbewaffnung, NATO), wirtschaftlich (EWG). Berlin - Hauptstadtanspruch und Westintegration. Die Ostintegration der DDR: politisch, militärisch (Warschauer Pakt), wirtschaftlich (RGW) und ideolo- gisch-gesellschaftlich (z.B. Verstaatlichung der Industrie). Das Problem von Nation und Teilung (Teilbarkeit einer Nation?).	
2. Die Wiedervereinigungsfrage	
Selbstbestimmungsrecht, Alleinvertretungsanspruch (Hallstein-Doktrin), Politik der Stärke und Anzie- hungskraft des Westens ("Magnettheorie"). Verpasste Chancen? (Abhängigkeit und Entscheidungs- freiheit der Bundesrepublik).	
III Fallanalyse Ostpolitik	20
1. Theorie und Praxis der kooperativen Ostpolitik (seit Mitte der sechziger Jahre)	
Die Vertragsverhandlungen: Motive, Ziele und Mittel der Ostpolitik; Analyse des Ziel-Mittel-Verhältnis- ses (z.B. Frieden, Sicherheit, Entspannung, Wandel durch Annäherung, menschliche Erleichterungen, Ge- waltverzicht, Rechtspositionen, Territorialansprü- che, Anerkennung des status-quo).	
2. Der ausenpolitische Entscheidungsprozess (inneres Bezugssystem der Aussenpolitik)	
Exekutive und Aussenpolitik. Demokratische Kontrol- le der Aussenpolitik: die Rolle des Parlaments und der Parteien. Öffentliche Meinung als hemmender und verändernder Faktor. Gesellschaftliche Interessen und Aussenpolitik, der Begriff des "nationalen Interesses".	

Protokoll

1. Sitzung am 12. November 1923

Agenda

- 1. Die Bedeutung der Anatomie für die Medizin
- 2. Die Entwicklung der Anatomie im 19. Jahrhundert
- 3. Die Anatomie als Grundlage der Chirurgie
- 4. Die Anatomie als Grundlage der Physiologie
- 5. Die Anatomie als Grundlage der Pathologie
- 6. Die Anatomie als Grundlage der Pharmakologie
- 7. Die Anatomie als Grundlage der Hygiene
- 8. Die Anatomie als Grundlage der Forensik
- 9. Die Anatomie als Grundlage der Anthropologie
- 10. Die Anatomie als Grundlage der Ethnologie
- 11. Die Anatomie als Grundlage der Linguistik
- 12. Die Anatomie als Grundlage der Musikwissenschaft
- 13. Die Anatomie als Grundlage der Pädagogik
- 14. Die Anatomie als Grundlage der Psychologie
- 15. Die Anatomie als Grundlage der Soziologie
- 16. Die Anatomie als Grundlage der Philosophie
- 17. Die Anatomie als Grundlage der Religion
- 18. Die Anatomie als Grundlage der Kunst
- 19. Die Anatomie als Grundlage der Literatur
- 20. Die Anatomie als Grundlage der Wissenschaft

IV Generalisierung, Ausweitung, Problematisierung

1. Die Rolle der beiden deutschen Staaten in einer bipolaren Welt

- a) Der Ost-West-Gegensatz  
Supremat Amerikas oder Gleichgewicht der Kräfte? (Bedingungen und Ziele der sowjetischen und amerikanischen Aussenpolitik).  
Atomares Patt und Polyzentrismus (gemässigte Bipolarität, desintegrierende Faktoren in Ost und West).
- b) Wettrüsten und Rüstungskontrolle  
Abschreckungsstrategie und Kriegsrisiko: relative Stabilität in einer bipolaren Welt?  
Probleme der Rüstungskontrolle (z.B. SALT).  
Die Rolle der Bundesrepublik im atlantischen Sicherheitssystem.
- c) Annäherung der Blöcke auf Grund sozio-ökonomischer Entwicklungen? (Konvergenztheorie).  
Mögliche Rückwirkungen auf die Deutschlandpolitik.

2. Die Rolle der beiden deutschen Staaten in einer multipolaren Welt

- a) Der Nord-Süd-Gegensatz  
Schichtung der internationalen Gesellschaft: Industriestaaten und Entwicklungsländer ("Welt-Stadt" und "Welt-Dorf").  
Entwicklung des Welthandels (Rohstoffpreise, Industriepreise; Neo-Kolonialismus).
- b) Die Politik der Bundesrepublik und der DDR gegenüber der Dritten Welt  
Anerkennungsfrage und Entwicklungshilfe.  
Die UNO als Forum der Entwicklungsländer und die beiden deutschen Staaten (z.B. UNCTAD, UNESCO, FAO).
- c) Rückwirkung der Multipolarität auf die deutsche Frage.





## Literaturhinweise

### I. Die deutsche Frage

- Zur Aussenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Bedingungen, Ziele, Wandlungen (1945-1970) = Politische Bildung 4,2 (1971)
- Besson, Waldemar Die Aussenpolitik der Bundesrepublik, Erfahrungen und Masstäbe München 1970
- Die deutsche Frage - Der Bürger im Staat 19,2 (1969)
- Fijalkowski, Jürgen Berlin - Hauptstadtanspruch und Westintegration u.a. Köln-Opladen 1966
- Hanrieder, Wolfram F. Die stabile Krise, Ziele und Entscheidungen der bundesrepublikanischen Aussenpolitik 1949-1969 Düsseldorf 1971
- Meyer, Gerd Die sowjetische Deutschlandpolitik im Jahre 1952 Tübingen 1970
- Osten, Walter Die Aussenpolitik der DDR im Spannungsfeld zwischen Moskau und Bonn, Reihe Aktuelle Aussenpolitik Opladen 1968
- Schuster, Rolf Deutschlands staatliche Existenz im Widerstreit rechtlicher und politischer Gesichtspunkte 1945-1963 München 1963
- Schwarz, Hans-Peter Vom Reich zur Bundesrepublik, Deutschland im Widerstreit der aussenpolitischen Konzeptionen in den Jahren der Besatzungsherrschaft 1945-1949 Neuwied-Berlin 1966
- Shell, Kurt L. Bedrohung und Bewährung, Führung und Bevölkerung in der Berlin-Krise Köln-Opladen 1965
- Vogelsang, Thila Das geteilte Deutschland dtv-Weltgeschichte des 20. Jh. Bd. 11 München 1966
- Wettig, Gerhard Entmilitarisierung und Wiederbewaffnung in Deutschland 1943-1955 München 1967



Europäische Wirtschaftsgemeinschaft,  
Mediensystem zu Problemen europäischer  
Politik  
Quellenheft und Lehrerband, Stuttgart 1971.

## II. Ostpolitik und aussenpolitischer Entscheidungsprozess

- Bender, Peter           Zehn Gründe für die Anerkennung der DDR  
Frankfurt/M 1968 (Taschenbuch)
- ders.                   Die Ostpolitik Willy Brandts  
Reinbek bei Hamburg 1972 (Taschenbuch)
- Die Berlin-Regelung, Das Viermächte-Ab-  
kommen über Berlin und die ergänzenden Ver-  
einbarungen  
hrsg. vom Presse- und Informationsamt der  
Bundesregierung, Bonn 1971
- Bluhm, Georg           Die Oder-Neisse-Frage  
Hannover 1967
- Czempiel, Ernst-  
Otto (Hrsg.)           Die anachronistische Souveränität, zum Ver-  
hältnis von Innen- und Aussenpolitik  
PVS Sonderheft 1 (1969)
- Frankel, Joseph       Die aussenpolitische Entscheidung  
Köln 1965
- Kaiser, Karl und  
Morgan, Roger  
(Hrsg.)                Strukturwandlungen der Aussenpolitik in  
Grossbritannien und der Bundesrepublik  
München 1970
- von Münch, Ingo  
(Hrsg.)                Ostverträge I und II  
Reihe Aktuelle Dokumente, Berlin 1971
- Text zur Deutschlandpolitik  
hrsg. vom Bundesministerium für innderdeutsche  
Beziehungen, Bonn
- Treviranus, Hans D.   Aussenpolitik im demokratischen Rechtsstaat  
Tübingen 1966

## III. Der Ost-West-Gegensatz

- Besson, Waldemar     Die grossen Mächte, Strukturfragen der gegen-  
wärtigen Weltpolitik  
Freiburg 1966
- Herz, John H.         Weltpolitik im Atomzeitalter  
Stuttgart 1961 (Taschenbuch)



- Hoffmann, Stanley Gulliver's Troubles oder die Zukunft des internationalen Systems  
Bielefeld 1970
- Krippendorff, Ekkehart Die amerikanische Strategie, Entscheidungsprozesse und Instrumentarium der amerikanischen Aussenpolitik  
Frankfurt/M 1970
- Meissner, Boris und Rhode, Gotthold (Hrsg.) Grundfragen sowjetischer Aussenpolitik  
Stuttgart 1970
- Mittlere Mächte in der Weltpolitik  
Reihe Aktuelle Aussenpolitik, Opladen 1969
- Weltmacht USA, Internationale Politik und Selbstverständnis der Vereinigten Staaten = Politische Bildung 2,3 (1969).

#### IV. Wettrüsten und Rüstungskontrolle

- Afheldt, Horst u.a. Durch Kriegsverhütung zum Krieg? Die politischen Aussagen der Weizsäcker-Studie "Kriegsfolgen und Kriegsverhütung"  
München 1972
- Forndran, Erhard Abrüstung und Friedensforschung  
Düsseldorf 1971
- Friede und Friedlosigkeit = Bürger im Staat 21,1 (1971)
- Kuhn, Annette Schriften zur Friedenspädagogik  
in: GSE 16 (1971)
- Richardson, James Deutschland und die Nato, Strategie und Politik im Spannungsfeld zwischen Ost und West  
Köln-Opladen 1967
- Senghaas, Dieter Rüstung und Militarismus  
Frankfurt 1972 (Taschenbuch)
- Sicherheit-Strategie-Bundeswehr = Der Bürger im Staat 21,2 (1971)
- Weissbuch 1970 zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Lage der Bundeswehr  
Köln 1970.

Collier's Journal über die Welt 1970  
Internationale Ausgabe  
Dezember 1970

Hollmann, Henry

Die amerikanische Strategie, welche die  
großen und kleinen Staaten der Welt  
widerstandslos  
Frankfurt 1970

Frankfurt,  
Verlag

Wissenschaften und Weltanschauung  
Frankfurt 1970

Hollmann, Henry  
und  
Hollmann, Gert  
Frankfurt,  
Verlag

Wissenschaft USA, Internationale Politik und  
Weltanschauung der Vereinigten Staaten  
Frankfurt 1970  
Frankfurt 1970

IV. Welt und Wissenschaft

Durch die Kriegsvermittlung und die Welt-  
frieden zusammen der Weltanschauung  
Frankfurt und Kriegsvermittlung  
Frankfurt 1970

Hollmann, Henry  
Frankfurt

Wissenschaft und Weltanschauung  
Frankfurt 1970

Hollmann, Henry

Wissenschaft und Weltanschauung - Bilanz im Staat XI, I (1970)

Schriften zur Weltanschauung  
Frankfurt 1970

Hollmann, Henry

Wissenschaft und die Welt - Strategie und Welt-  
frieden im Spannungsfeld zwischen Ost und West  
Frankfurt 1970

Hollmann, Henry

Wissenschaft und Weltanschauung  
Frankfurt 1970 (Frankfurt)

Hollmann, Henry

Wissenschaft - Strategie - Weltanschauung - der Welt  
im Staat XI, I (1970)

Wissenschaft 1970 zur Wissenschaft der Weltanschauung  
Frankfurt und der Weltanschauung  
Frankfurt 1970

V. Konvergenztheorie

- Clausen, Wolfgang Die Theorie von der Konvergenz der Wirtschaftsordnungen  
in: GSE 17 (1972)
- Brzezinski, Zbigniew und  
Huntington, Samuel P. Politische Macht, USA/UdSSR, ein Vergleich  
Köln-Berlin 1966
- Kuhn, Annette Das Konvergenzproblem als Thema politischer Bildung  
in: GSE 15 (1970)
- Fritzel, Konstantin Die Sowjetkommunisten und die Konvergenztheorie  
in: Politik und Zeitgeschehen, Beilage zu  
'Das Parlament' 5 (1970).

VI. Nord-Süd-Gegensatz und Dritte Welt

- Czempiel, Ernst-Otto Macht und Kompromiss, Die Beziehungen der BRD zu den Vereinten Nationen 1956-1970  
Gütersloh 1971
- Die Dritte Welt, Probleme der Entwicklungsländer = Der Bürger im Staat 20,1 (1970)
- Dröge, Heinz und  
Münch, Fritz Die Bundesrepublik Deutschland und die UNO  
München 1966
- Fritsch, Bruno  
(Hrsg.) Entwicklungsländer = Neue Wissenschaftliche  
Bibliothek, Bd.24  
Köln-Berlin 1968
- Jalèe, Pierre Das neue Stadium des Imperialismus  
München 1971
- Das kommunistische China = Politische Bildung  
2,2 (1969)
- Pawelka, Peter Die UNO und das Deutschlandproblem  
Tübingen 1971

VII. Allgemeine Literatur zur Internationalen Politik

- Bracher, Karl  
Dietrich und  
Fraenkel, Ernst Internationale Beziehungen  
Frankfurt/M 1969
- Deutsch, Karl W. Analyse internationaler Beziehungen, Konzeptionen und Probleme der Friedensforschung  
Frankfurt/M 1971
- Tudyka, Kurt P. Internationale Beziehungen, eine Einführung  
Stuttgart 1971

1901, 1902, 1903  
 1904, 1905, 1906  
 1907, 1908, 1909  
 1910, 1911, 1912  
 1913, 1914, 1915  
 1916, 1917, 1918  
 1919, 1920, 1921  
 1922, 1923, 1924  
 1925, 1926, 1927  
 1928, 1929, 1930  
 1931, 1932, 1933  
 1934, 1935, 1936  
 1937, 1938, 1939  
 1940, 1941, 1942  
 1943, 1944, 1945  
 1946, 1947, 1948  
 1949, 1950, 1951  
 1952, 1953, 1954  
 1955, 1956, 1957  
 1958, 1959, 1960  
 1961, 1962, 1963  
 1964, 1965, 1966  
 1967, 1968, 1969  
 1970, 1971, 1972  
 1973, 1974, 1975  
 1976, 1977, 1978  
 1979, 1980, 1981  
 1982, 1983, 1984  
 1985, 1986, 1987  
 1988, 1989, 1990  
 1991, 1992, 1993  
 1994, 1995, 1996  
 1997, 1998, 1999  
 2000, 2001, 2002  
 2003, 2004, 2005  
 2006, 2007, 2008  
 2009, 2010, 2011  
 2012, 2013, 2014  
 2015, 2016, 2017  
 2018, 2019, 2020  
 2021, 2022, 2023  
 2024, 2025, 2026  
 2027, 2028, 2029  
 2030, 2031, 2032  
 2033, 2034, 2035  
 2036, 2037, 2038  
 2039, 2040, 2041  
 2042, 2043, 2044  
 2045, 2046, 2047  
 2048, 2049, 2050  
 2051, 2052, 2053  
 2054, 2055, 2056  
 2057, 2058, 2059  
 2060, 2061, 2062  
 2063, 2064, 2065  
 2066, 2067, 2068  
 2069, 2070, 2071  
 2072, 2073, 2074  
 2075, 2076, 2077  
 2078, 2079, 2080  
 2081, 2082, 2083  
 2084, 2085, 2086  
 2087, 2088, 2089  
 2090, 2091, 2092  
 2093, 2094, 2095  
 2096, 2097, 2098  
 2099, 2100, 2101  
 2102, 2103, 2104  
 2105, 2106, 2107  
 2108, 2109, 2110  
 2111, 2112, 2113  
 2114, 2115, 2116  
 2117, 2118, 2119  
 2120, 2121, 2122  
 2123, 2124, 2125  
 2126, 2127, 2128  
 2129, 2130, 2131  
 2132, 2133, 2134  
 2135, 2136, 2137  
 2138, 2139, 2140  
 2141, 2142, 2143  
 2144, 2145, 2146  
 2147, 2148, 2149  
 2150, 2151, 2152  
 2153, 2154, 2155  
 2156, 2157, 2158  
 2159, 2160, 2161  
 2162, 2163, 2164  
 2165, 2166, 2167  
 2168, 2169, 2170  
 2171, 2172, 2173  
 2174, 2175, 2176  
 2177, 2178, 2179  
 2180, 2181, 2182  
 2183, 2184, 2185  
 2186, 2187, 2188  
 2189, 2190, 2191  
 2192, 2193, 2194  
 2195, 2196, 2197  
 2198, 2199, 2200  
 2201, 2202, 2203  
 2204, 2205, 2206  
 2207, 2208, 2209  
 2210, 2211, 2212  
 2213, 2214, 2215  
 2216, 2217, 2218  
 2219, 2220, 2221  
 2222, 2223, 2224  
 2225, 2226, 2227  
 2228, 2229, 2230  
 2231, 2232, 2233  
 2234, 2235, 2236  
 2237, 2238, 2239  
 2240, 2241, 2242  
 2243, 2244, 2245  
 2246, 2247, 2248  
 2249, 2250, 2251  
 2252, 2253, 2254  
 2255, 2256, 2257  
 2258, 2259, 2260  
 2261, 2262, 2263  
 2264, 2265, 2266  
 2267, 2268, 2269  
 2270, 2271, 2272  
 2273, 2274, 2275  
 2276, 2277, 2278  
 2279, 2280, 2281  
 2282, 2283, 2284  
 2285, 2286, 2287  
 2288, 2289, 2290  
 2291, 2292, 2293  
 2294, 2295, 2296  
 2297, 2298, 2299  
 2300, 2301, 2302  
 2303, 2304, 2305  
 2306, 2307, 2308  
 2309, 2310, 2311  
 2312, 2313, 2314  
 2315, 2316, 2317  
 2318, 2319, 2320  
 2321, 2322, 2323  
 2324, 2325, 2326  
 2327, 2328, 2329  
 2330, 2331, 2332  
 2333, 2334, 2335  
 2336, 2337, 2338  
 2339, 2340, 2341  
 2342, 2343, 2344  
 2345, 2346, 2347  
 2348, 2349, 2350  
 2351, 2352, 2353  
 2354, 2355, 2356  
 2357, 2358, 2359  
 2360, 2361, 2362  
 2363, 2364, 2365  
 2366, 2367, 2368  
 2369, 2370, 2371  
 2372, 2373, 2374  
 2375, 2376, 2377  
 2378, 2379, 2380  
 2381, 2382, 2383  
 2384, 2385, 2386  
 2387, 2388, 2389  
 2390, 2391, 2392  
 2393, 2394, 2395  
 2396, 2397, 2398  
 2399, 2400, 2401  
 2402, 2403, 2404  
 2405, 2406, 2407  
 2408, 2409, 2410  
 2411, 2412, 2413  
 2414, 2415, 2416  
 2417, 2418, 2419  
 2420, 2421, 2422  
 2423, 2424, 2425  
 2426, 2427, 2428  
 2429, 2430, 2431  
 2432, 2433, 2434  
 2435, 2436, 2437  
 2438, 2439, 2440  
 2441, 2442, 2443  
 2444, 2445, 2446  
 2447, 2448, 2449  
 2450, 2451, 2452  
 2453, 2454, 2455  
 2456, 2457, 2458  
 2459, 2460, 2461  
 2462, 2463, 2464  
 2465, 2466, 2467  
 2468, 2469, 2470  
 2471, 2472, 2473  
 2474, 2475, 2476  
 2477, 2478, 2479  
 2480, 2481, 2482  
 2483, 2484, 2485  
 2486, 2487, 2488  
 2489, 2490, 2491  
 2492, 2493, 2494  
 2495, 2496, 2497  
 2498, 2499, 2500  
 2501, 2502, 2503  
 2504, 2505, 2506  
 2507, 2508, 2509  
 2510, 2511, 2512  
 2513, 2514, 2515  
 2516, 2517, 2518  
 2519, 2520, 2521  
 2522, 2523, 2524  
 2525, 2526, 2527  
 2528, 2529, 2530  
 2531, 2532, 2533  
 2534, 2535, 2536  
 2537, 2538, 2539  
 2540, 2541, 2542  
 2543, 2544, 2545  
 2546, 2547, 2548  
 2549, 2550, 2551  
 2552, 2553, 2554  
 2555, 2556, 2557  
 2558, 2559, 2560  
 2561, 2562, 2563  
 2564, 2565, 2566  
 2567, 2568, 2569  
 2570, 2571, 2572  
 2573, 2574, 2575  
 2576, 2577, 2578  
 2579, 2580, 2581  
 2582, 2583, 2584  
 2585, 2586, 2587  
 2588, 2589, 2590  
 2591, 2592, 2593  
 2594, 2595, 2596  
 2597, 2598, 2599  
 2600, 2601, 2602  
 2603, 2604, 2605  
 2606, 2607, 2608  
 2609, 2610, 2611  
 2612, 2613, 2614  
 2615, 2616, 2617  
 2618, 2619, 2620  
 2621, 2622, 2623  
 2624, 2625, 2626  
 2627, 2628, 2629  
 2630, 2631, 2632  
 2633, 2634, 2635  
 2636, 2637, 2638  
 2639, 2640, 2641  
 2642, 2643, 2644  
 2645, 2646, 2647  
 2648, 2649, 2650  
 2651, 2652, 2653  
 2654, 2655, 2656  
 2657, 2658, 2659  
 2660, 2661, 2662  
 2663, 2664, 2665  
 2666, 2667, 2668  
 2669, 2670, 2671  
 2672, 2673, 2674  
 2675, 2676, 2677  
 2678, 2679, 2680  
 2681, 2682, 2683  
 2684, 2685, 2686  
 2687, 2688, 2689  
 2690, 2691, 2692  
 2693, 2694, 2695  
 2696, 2697, 2698  
 2699, 2700, 2701  
 2702, 2703, 2704  
 2705, 2706, 2707  
 2708, 2709, 2710  
 2711, 2712, 2713  
 2714, 2715, 2716  
 2717, 2718, 2719  
 2720, 2721, 2722  
 2723, 2724, 2725  
 2726, 2727, 2728  
 2729, 2730, 2731  
 2732, 2733, 2734  
 2735, 2736, 2737  
 2738, 2739, 2740  
 2741, 2742, 2743  
 2744, 2745, 2746  
 2747, 2748, 2749  
 2750, 2751, 2752  
 2753, 2754, 2755  
 2756, 2757, 2758  
 2759, 2760, 2761  
 2762, 2763, 2764  
 2765, 2766, 2767  
 2768, 2769, 2770  
 2771, 2772, 2773  
 2774, 2775, 2776  
 2777, 2778, 2779  
 2780, 2781, 2782  
 2783, 2784, 2785  
 2786, 2787, 2788  
 2789, 2790, 2791  
 2792, 2793, 2794  
 2795, 2796, 2797  
 2798, 2799, 2800  
 2801, 2802, 2803  
 2804, 2805, 2806  
 2807, 2808, 2809  
 2810, 2811, 2812  
 2813, 2814, 2815  
 2816, 2817, 2818  
 2819, 2820, 2821  
 2822, 2823, 2824  
 2825, 2826, 2827  
 2828, 2829, 2830  
 2831, 2832, 2833  
 2834, 2835, 2836  
 2837, 2838, 2839  
 2840, 2841, 2842  
 2843, 2844, 2845  
 2846, 2847, 2848  
 2849, 2850, 2851  
 2852, 2853, 2854  
 2855, 2856, 2857  
 2858, 2859, 2860  
 2861, 2862, 2863  
 2864, 2865, 2866  
 2867, 2868, 2869  
 2870, 2871, 2872  
 2873, 2874, 2875  
 2876, 2877, 2878  
 2879, 2880, 2881  
 2882, 2883, 2884  
 2885, 2886, 2887  
 2888, 2889, 2890  
 2891, 2892, 2893  
 2894, 2895, 2896  
 2897, 2898, 2899  
 2900, 2901, 2902  
 2903, 2904, 2905  
 2906, 2907, 2908  
 2909, 2910, 2911  
 2912, 2913, 2914  
 2915, 2916, 2917  
 2918, 2919, 2920  
 2921, 2922, 2923  
 2924, 2925, 2926  
 2927, 2928, 2929  
 2930, 2931, 2932  
 2933, 2934, 2935  
 2936, 2937, 2938  
 2939, 2940, 2941  
 2942, 2943, 2944  
 2945, 2946, 2947  
 2948, 2949, 2950  
 2951, 2952, 2953  
 2954, 2955, 2956  
 2957, 2958, 2959  
 2960, 2961, 2962  
 2963, 2964, 2965  
 2966, 2967, 2968  
 2969, 2970, 2971  
 2972, 2973, 2974  
 2975, 2976, 2977  
 2978, 2979, 2980  
 2981, 2982, 2983  
 2984, 2985, 2986  
 2987, 2988, 2989  
 2990, 2991, 2992  
 2993, 2994, 2995  
 2996, 2997, 2998  
 2999, 3000, 3001  
 3002, 3003, 3004  
 3005, 3006, 3007  
 3008, 3009, 3010  
 3011, 3012, 3013  
 3014, 3015, 3016  
 3017, 3018, 3019  
 3020, 3021, 3022  
 3023, 3024, 3025  
 3026, 3027, 3028  
 3029, 3030, 3031  
 3032, 3033, 3034  
 3035, 3036, 3037  
 3038, 3039, 3040  
 3041, 3042, 3043  
 3044, 3045, 3046  
 3047, 3048, 3049  
 3050, 3051, 3052  
 3053, 3054, 3055  
 3056, 3057, 3058  
 3059, 3060, 3061  
 3062, 3063, 3064  
 3065, 3066, 3067  
 3068, 3069, 3070  
 3071, 3072, 3073  
 3074, 3075, 3076  
 3077, 3078, 3079  
 3080, 3081, 3082  
 3083, 3084, 3085  
 3086, 3087, 3088  
 3089, 3090, 3091  
 3092, 3093, 3094  
 3095, 3096, 3097  
 3098, 3099, 3100  
 3101, 3102, 3103  
 3104, 3105, 3106  
 3107, 3108, 3109  
 3110, 3111, 3112  
 3113, 3114, 3115  
 3116, 3117, 3118  
 3119, 3120, 3121  
 3122, 3123, 3124  
 3125, 3126, 3127  
 3128, 3129, 3130  
 3131, 3132, 3133  
 3134, 3135, 3136  
 3137, 3138, 3139  
 3140, 3141, 3142  
 3143, 3144, 3145  
 3146, 3147, 3148  
 3149, 3150, 3151  
 3152, 3153, 3154  
 3155, 3156, 3157  
 3158, 3159, 3160  
 3161, 3162, 3163  
 3164, 3165, 3166  
 3167, 3168, 3169  
 3170, 3171, 3172  
 3173, 3174, 3175  
 3176, 3177, 3178  
 3179, 3180, 3181  
 3182, 3183, 3184  
 3185, 3186, 3187  
 3188, 3189, 3190  
 3191, 3192, 3193  
 3194, 3195, 3196  
 3197, 3198, 3199  
 3200, 3201, 3202  
 3203, 3204, 3205  
 3206, 3207, 3208  
 3209, 3210, 3211  
 3212, 3213, 3214  
 3215, 3216, 3217  
 3218, 3219, 3220  
 3221, 3222, 3223  
 3224, 3225, 3226  
 3227, 3228, 3229  
 3230, 3231, 3232  
 3233, 3234, 3235  
 3236, 3237, 3238  
 3239, 3240, 3241  
 3242, 3243, 3244  
 3245, 3246, 3247  
 3248, 3249, 3250  
 3251, 3252, 3253  
 3254, 3255, 3256  
 3257, 3258, 3259  
 3260, 3261, 3262  
 3263, 3264, 3265  
 3266, 3267, 3268  
 3269, 3270, 3271  
 3272, 3273, 3274  
 3275, 3276, 3277  
 3278, 3279, 3280  
 3281, 3282, 3283  
 3284, 3285, 3286  
 3287, 3288, 3289  
 3290, 3291, 3292  
 3293, 3294, 3295  
 3296, 3297, 3298  
 3299, 3300, 3301  
 3302, 3303, 3304  
 3305, 3306, 3307  
 3308, 3309, 3310  
 3311, 3312, 3313  
 3314, 3315, 3316  
 3317, 3318, 3319  
 3320, 3321, 3322  
 3323, 3324, 3325  
 3326, 3327, 3328  
 3329, 3330, 3331  
 3332, 3333, 3334  
 3335, 3336, 3337  
 3338, 3339, 3340  
 3341, 3342, 3343  
 3344, 3345, 3346  
 3347, 3348, 3349  
 3350, 3351, 3352  
 3353, 3354, 3355  
 3356, 3357, 3358  
 3359, 3360, 3361  
 3362, 3363, 3364  
 3365, 3366, 3367  
 3368, 3369, 3370  
 3371, 3372, 3373  
 3374, 3375, 3376  
 3377, 3378, 3379  
 3380, 3381, 3382  
 3383, 3384, 3385  
 3386, 3387, 3388  
 3389, 3390, 3391  
 3392, 3393, 3394  
 3395, 3396, 3397  
 3398, 3399, 3400  
 3401, 3402, 3403  
 3404, 3405, 3406  
 3407, 3408, 3409  
 3410, 3411, 3412  
 3413, 3414, 3415  
 3416, 3417, 3418  
 3419, 3420, 3421  
 3422, 3423, 3424  
 3425, 3426, 3427  
 3428, 3429, 3430  
 3431, 3432, 3433  
 3434, 3435, 3436  
 3437, 3438, 3439  
 3440, 3441, 3442  
 3443, 3444, 3445  
 3446, 3447, 3448  
 3449, 3450, 3451  
 3452, 3453, 3454  
 3455, 3456, 3457  
 3458, 3459, 3460  
 3461, 3462, 3463  
 3464, 3465, 3466  
 3467, 3468, 3469  
 3470, 3471, 3472  
 3473, 3474, 3475  
 3476, 3477, 3478  
 3479, 3480, 3481  
 3482, 3483, 3484  
 3485, 3486, 3487  
 3488, 3489, 3490  
 3491, 3492, 3493  
 3494, 3495, 3496  
 3497, 3498, 3499  
 3500, 3501, 3502  
 3503, 3504, 3505  
 3506, 3507, 3508  
 3509, 3510, 3511  
 3512, 3513, 3514  
 3515, 3516, 3517  
 3518, 3519, 3520  
 3521, 3522, 3523  
 3524, 3525, 3526  
 3527, 3528, 3529  
 3530, 3531, 3532  
 3533, 3534, 3535  
 3536, 3537, 3538  
 3539, 3540, 3541  
 3542, 3543, 3544  
 3545, 3546, 3547  
 3548, 3549, 3550  
 3551, 3552, 3553  
 3554, 3555, 3556  
 3557, 3558, 3559  
 3560, 3561, 3562  
 3563, 3564, 3565  
 3566, 3567, 3568  
 3569, 3570, 3571  
 3572, 3573, 3574  
 3575, 3576, 3577  
 3578, 3579, 3580  
 3581, 3582, 3583  
 3584, 3585, 3586  
 3587, 3588, 3589  
 3590, 3591, 3592  
 3593, 3594, 3595  
 3596, 3597, 3598  
 3599, 3600, 3601  
 3602, 3603, 3604  
 3605, 3606, 3607  
 3608, 3609, 3610  
 3611, 3612, 3613  
 3614, 3615, 3616  
 3617, 3618, 3619  
 3620, 3621, 3622  
 3623, 3624, 3625  
 3626, 3627, 3628  
 3629, 3630, 3631  
 3632, 3633, 3634  
 3635, 3636, 3637  
 3638, 3639, 3640  
 3641, 3642, 3643  
 3644, 3645, 3646  
 3647, 3648, 3649  
 3650, 3651, 3652  
 3653, 3654, 3655  
 3656, 3657, 3658  
 36





